

Es. hier,
Müller,
ich, Frig
aufgeführt
erhielten
n Gängen
ammlung,
abige Stur
ll.
ll.“.

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Postgeld.

11,000 Abonnenten.

Die einfaltige Beitzelle für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beitzelle für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 282.

Dienstag, den 2. Dezember

1890.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir am heutigen Tage unter der Firma

Gerstel & Jsrael

14. Webergasse 14

ein

Damen-Putz-, Seidenband-, Weiss- und Fantasie-Wollwaaren-Geschäft

eröffnen.

Der grosse Erfolg unseres Nürnberger Geschäftes, welchen wir unseren streng durchgeführten

Geschäfts-Principien:

**Ein- und Verkauf nur gegen Baarzahlung,
grosser Umsatz bei möglichst geringem Nutzen,
streng feste Preise ohne Rabatt**

verdanken, wodurch dem geehrten Publikum die grösste Sicherheit für streng reelle Bedienung geboten wird, lässt uns hoffen, auch den hiesigen Ansprüchen in jeder Weise gerecht zu werden.

Unser Unternehmen einem gütigen Wohlwollen empfehlend, werden wir stets bemüht sein, den Anforderungen des geehrten Publikums bei grösster Coulanz nach Kräften zu entsprechen und empfehlen wir uns

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gerstel & Jsrael

14. Webergasse 14.

nderte
actischen
sich aus-
seitigung
Gewähr
nmittels.
l in den
ländisches
l, Scha-
Vanille-
idler-
550) 116
er seinen
aber nur
olid und
ur Qual
neu er-
ndlich in
a sowohl
Preis-
gerne
ie Stüt-
ne Post-
genstand
ere sind
stände,
e, Belz-
nd reich
und —
affenheit
unterse
ollich in
ich und
189
außer-
der als
21851
erlucht-
ten und
ty'schen
icht des
ob. cr.
e Südt
1878er
reise in
chen ist

t Haufe
15153
22200
ah.
darauf
prospect
16
ge der
ir der
22225

Bettstellen.
Matratzen.
Kinderbetten.
Puppenwiegen.
Plumeaux.
Kissen.
Deckbetten.
Federleinen.
Flaumkörper.
Matratzen-Drell.
Wollene Schlafdecken.
Baunen-Decken.
Piqué-Decken.
Waffel-Decken.
Tischdecken.
Kaffee-Decken.
Thee-Decken.
Feine Thee-Godecke.
Decken zum Besticken.
Tischläufer zum Besticken.

Zu
jedem annehmbaren Preise
wird nach nunmehr erfolgter
Räumung meines Ladens
der
Rest meines Lagers
in der

1. Etage desselben Hauses,
Webergasse 14,
bis Weihnachten ausverkauft.

Emil Straus,

Bett- und Weißwaaren-Geschäft,
1. Etage, Webergasse 14, 1. Etage,
Eingang: Kleine Webergasse!

22207

Bettuch-Leinen.
Tischtücher.
Servietten.
Handtücher.
Küchentücher.
Badetücher.
Taschentücher.
Weisse Madapolams.
Weisse Bett-Damaste.
Weisse Piqués.
Haus-Schürzen.
Carriertes Bettzeug.
Bett-Cattun.
Möbel-Cattun.
Einfarbige Satins.
Tüll-Gardinen.
Rouleaux-Stoffe.
Portièren.
Läuferstoffe.
Sofa-Vorlagen.
Klappstühle.

Artikel zum Confectbacken,

als:
Feinstes Confectmehl, Original Dien-
Bester No. 0,
ff. Kaiseranzug No. 0,
ff. Blüthenmehl,
Ammonium, Anis, ff. gest. Ceylon-
Zimmet, Citronat, Citronen, Corinthen,
Haselnüsse, Mandeln, geiebte große
Oblaten, Orangen, Pöttsche, Bondre-
Raffinade, Rosenwasser, Sultaninen,
in nur ff. 1a Qualitäten empfiehlt billigt
Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Peters feinste Liqueure, als Ingber, Curaçao etc.,
Peters Doppel-Liqueure, als
Pomeranzen 00, Goldwasser etc.,
Peters Punsch-Essenzen (beliebt und preis-
gekrönt)
von (K. a. 337/11) 16 h
Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfehlen A. Nicolai, Ecke Karl- u. Adelhaidstr.

Schablonen

aller Art und Stiel-Nahmen, Zeichnungen auf alle Stoffe bei
Moritz Schaefer,
Kranzplatz 12. 22253

Regenmäntel, Wintermäntel, Jaquettes

für Damen, Mädchen und Kinder

empfehlen in grosser Auswahl billigst  auf Theilzahlung 

S. Halpert, Webergasse 31, 1. Etage.

20246

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Am 1. Dezember beginnt der Verkauf der auf Lager befindlichen
Damen-Kleiderstoffe und **Confections** zu

ermässigten Preisen.

22289

Grösste Auswahl in Spielwaaren

aller Art und für jedes Alter passend, findet man zu den billigsten Preisen
in der reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

in separaten Räumen

von

Johann Engel & Sohn,

Wilhelmstrasse 14.

22226

Meine Weihnachts-Ausstellung

in

Böhmischem Christbaumschmuck, Parfümerien,
Cartonnagen etc.,

wird am 7. Dezember eröffnet.

Sonntag, den 7., 14. und 21. Dezember ist mein Geschäft Abends bis 7 Uhr geöffnet.

Walter Brettle, Taunus-Drogerie,

39. Taunusstrasse 39.

Man beachte die Hausnummer.

22224

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage eine **Restauration**, verbunden mit **Bier- und Weinwirtschaft**, in dem Hause **Nr. 6** der **Dranien- und Albrechtstrasse** eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke zufrieden zu stellen und lade zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Ph. Friedrich.

NB. Neues, fein hergerichtete Lokal.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines **Schuhwaaren-Lagers** verkaufe sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen.

M. Krag, Schwalbacherstrasse 25.

22303

Alle Sorten Steinkohlen,

ferner **Bretter, Dielen, Schalter, Latten, Anzündholz** offerire zu den billigsten Tagespreisen. **Westerburger Braunkohlen-Pigniten**, ab Wagon, in Briquetform per 20 Ctr. 20 Mt., Grobtkohlen 16 Mt., Mitteltkohlen 14 Mt. franco Haus über die Stadtwage, gegen Baar 3 % Rabatt. Centnerweise empfiehlt billigt.

22293

Hochachtungsvoll

Heinrich Löb, Dranienstrasse 4.

Eine Parthie **feine Weihnachts-Parfümerie** (Cartons u. Flacons), Einkaufswerth **Mt. 130**, mit 30 % Rabatt zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

22296

 **Webergasse 2. J. Bacharach,**  **Hotel Zais.**

Grosse Posten

Kleiderstoffe,

welche ich Gelegenheit hatte, zu ganz **enorm billigen Preisen** zu acquiriren, sind von **Dienstag, den 11. November**, an zu untenstehenden Preisen zum Verkauf gestellt.

Einige Hundert Roben	gezwirnter Linsey Wolsey	doppelte Breite	8 Mtr.	5.50 Mk.
Einige Hundert Roben	gezwirnter Cheviots	doppelte Breite	8 Mtr.	6.— Mk.
ein ganz vorzügliches strapazirfähiges Hauskleid, auch in			6 Mtr.	4.50 Mk.
Einige Hundert Roben	gestreifter Serges	doppelte Breite	8 Mtr.	6.50 Mk.
Einige Hundert Roben	eleganter Plaidstoffe	doppelte Breite	8 Mtr.	9.— Mk.
Einige Hundert Roben	rein wollener Uni gestr. Stoffe	doppelte Breite	8 Mtr.	10.— Mk.
in modernen Farben.				
Einige Hundert Roben	rein wollener Neiges melées	doppelte Breite	8 Mtr.	10.— Mk.
(Grosser Gelegenheitskauf.)				
Einige Hundert Roben	rein wollener Gebirgs-Loden	doppelte Breite	8 Mtr.	10.— Mk.
Einige Hundert Roben	rein wollener Damentuche	doppelte Breite	8 Mtr.	12.— Mk.
decatirt nadelfertig.				
Einige Hundert Roben	breit gestr. Lamas anglais	doppelte Breite	6 Mtr.	8.— Mk.

Besondere Gelegenheit.	1200 Meter schwarzer rein wollener Cachemires in doppelter Breite, bestes Greizer Fabrikat, elegante Färbung.				Besondere Gelegenheit.
	No. X	No. Y	No. Z	No. A	
	das Meter 90 Pf.	Mk. 1.50.	Mk. 2.—	Mk. 2.50.	

Eine grosse Anzahl **Beste** und **Roben** knappen Maasses zur Hälfte des früheren Preises.

Portofreier Versandt aller Waaren, Proben und Auswahlsendungen.

21103

Schlittschuhe.

Halbpatent mit Riemen von Mk. 1.— an,
Halifax, das Paar Mk. 2.— an,
Riemen, das Paar 35 Pfg. 22147

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.
(Inh.: J. F. Führer). | Langgasse 4.

Empfehle die so beliebten

Wiener Stollen à 25 Pf., Berliner Pfannkuchen,
sowie Kaffee- und Theegebäd,
auch eine große Auswahl in franz. Bonbons u. Chocoladen. 22112

F. Heidecker,

10. Ellenbogengasse 10.

Haarketten

werden geflochten und mit
Goldbeschlag versehen von
5.50 Mk. an.

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

Trauringe

von 7 Mk. an.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Astrachan, schwarz und braun.
Krimmer, schwarz, grau etc. in grösster Auswahl.
Pelz- und Federnbesatz in grösster Auswahl.

19578

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Ausser vielen interessanten Neuheiten grosses Lager in

Kinder-Sportwagen,

ferner alle Arten von Kasten- u. Leiterwagen; Puppenwagen in besonders grossartiger Auswahl. Holz- u. Fell-Pferde in allen Grössen. Festungen, Soldaten. Steinbaukasten etc. etc.

Firma und No. 12 bitte zu beachten!



Langgasse 18. **J. Hertz, Langgasse 18.**

Schwarze glatte Seidenstoffe für Kleider in guten Qualitäten zu
Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 per Meter,

farbige italienische Seidenstoffe (Como) in prachtvoller Waare zu
Mk. 3.— per Meter,

schwarze gemusterte Seidenstoffe in ganz neuen Dessins von
Mk. 3.75 an per Meter,

farbige gemusterte Seidenstoffe in ganz neuen Dessins von
Mk. 4.75 an per Meter,

gestreifte und geblünte Seidengaze für Ballroben von Mk. 2.50 an
per Meter.

Langgasse 18. **J. Hertz, Langgasse 18.**

22084

Ohne Concurrrenz!!

Auf nachstehende drei Posten

Kleider-Stoffe,

die sich durch Güte u. noch nie dagewesene billige Preise auszeichnen, erlauben wir uns die Aufmerksamkeit zu lenken.

- | | | |
|----------------------------|---|--------------|
| 1. Cheviots | in carrirt und gestreift, für Strassen- und Hauskleider | } per Meter. |
| 2. Damen-Tuche, | einfarbig, schwere Qualitäten, | |
| 3. Car- rirte Plaid-Stoffe | für elegante Costumes | |
- zu 70 Pfg.
zu 90 Pfg.
zu 1 Mk. 20 Pfg.

Gebrüder Rosenthal,
39. Langgasse 39.

223

la fette Gänse, Enten, Indianer (Welsche) und Papauer, geschlachtet und sauber gerupft, in 5-Kilo-Postcolli franco geg. Nachn. zu Nr. 5.50.
Peter Rommeiss, Szegedin.
Holl kostet per Kilo 12 Pfg.

Die
Vergolderei,
Bilderrahmen- u. Spiegelfabrik
von
Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,
Hof-Vergolder,
Taunusstrasse 10,
erlaubt sich auf die reichen
Neuheiten ihrer

Ausstellung
in Photographie- u. Gemälde-
rahmen, Salon-, Luxus- u.
Pfeilerspiegeln, Consolen,
verzierten und einfachen
Leisten aufmerksam zu machen
und zu gutigem Besuch einzuladen.

Hochachtungsvoll ergebenst
D. O.

21922

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezoogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Bertige Sophasitten

und solche ohne überzogen, sowie mehrere

Buppenstufen

sind vorrätig bei

Fr. Schmitt, Tapezirer,
Wehrstrasse 25.

22267

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhre 20 Str. über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 28. October 1890.

24420

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu möß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828
English Lessons by an English Lady. Apply to Mesara.
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13941

Dr. Hamilton (private lessons) Villa
Carola, Wilhelmpl. 15453

Leçons de français d'une institutrice diplômée à
Paris. Louisenplatz 3, Parterre.

Unterricht
im Zeichnen und Malen,
Oel und Aquarell.
Maria Arndt,
Dambachthal 9.

18692

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh in der
Keppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchg. 15705
Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hoch-
schule (Berlin), ertheilt **Gesang-Unterricht.** Näheres
Philippsbergstrasse 23, 1 Tr. 17572

Vieter'sche

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule.

Bestehen seit 1879. Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.

Um die **Anfertigung von Weihnachts-Arbeiten**
unter sachkundiger Leitung zu ermöglichen, eröffnen wir,
wie alljährlich, einen

Weihnachts-Kurs,

in dem jede beliebige **Handarbeit** und **Stickerei**, sowie
auch **kunstgewerbliche Arbeiten** (Lederschnitt,
Aetzarbeit, Brandmalerei, Schnitzerei etc.) ausgeführt werden
können. Auch **Privatstunden.** 22185

Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vor-
steherin **Frl. Julie Vieter**, oder den Unterzeichneten.
Prospecte gratis.

Moritz Vieter.

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht
nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Säuerstrasse 7, 2 Tr. hoch.**
Auch werden daselbst **Costüme** von den einfachsten bis zu den
eleganteren angefertigt.

NB. Das **Maßnehmen, Zuschneiden**, sowie das **gänzliche**
Anfertigen der elegantesten **Costüme, Jaquettes** und **Mäntel** jeder
Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrroffenem System.
Werbe **Schnitte** nach **Maß** abgeben und **Faßen** zur **Anprobe** machen.
Eintritt zu jeder Zeit. 17503

Immobilien

Die Immobilien-Agentur

von **O. Engel**, Friedrichstraße 26,
empfehlend sich zum An- und Verkauf von Immobilien und
Geschäften jeder Art; Vermietten von Wohnungen, Ge-
schäftslokalen etc. etc. 20234

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House-Agency
Taunusstr. 18. 18

Hch. Henbel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kur-
parke. Ankauf und Verkauf von Villen, Ge-
schäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypothesen-Geschäften werden vermittelt. Rentable und
preiswürdige Objecte stets vorhanden. 21310

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch 11991
J. Chr. Glücklich. 22901
Haus, für Schreinerei etc. passend, zu verkaufen durch
Carl Specht.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch 11992
J. Chr. Glücklich. 22902

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der
Nezeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

Villa mit 22 Zimmern, Remise und Stallung, größerem
Garten mit Springbrunnen, in vornehmer, ruhiger
Lage im Villenviertel, nahe dem Kurpark gelegen, zu günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Eignet sich sowohl zum Wohnen
für einzelne Herrschaft als auch für mehrere Familien, als
Pension etc. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 6. 21308

Villa Leberberg 1 zu verkaufen oder zu vermieten durch 22202
Carl Specht.

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit ca. 2 Morgen Garten in
feinster Lage Wiesbadens Abreise halber pr. sofort.
Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 21307

Herrschaftliches Stagenhaus, rentirt
von 6 Zimmern frei, zu verkaufen durch 21860
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Villa Dieblicherstraße zu verkaufen durch Carl Specht. 22203

Haus zu verkaufen, f. Lage, sehr günstige Beding., zum Umbau vorz.
geeign. Offerten unter **L. 39** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21909
Geschäftshaus in bester Lage zu verkaufen d. Carl Specht. 22204

Zu verkaufen:

Haus mit Weinsteller, nahe der Rheinstraße, Comptoir, Flaschen-
und Fackelle.

Haus mit Fabrikanlage, Fachkenntnisse nicht unbedingt nötig.

Haus, für ein größeres Geschäft passend, 70 Hh. Flächengehalt.

Haus mit Thorsahrt, Parterre und Abgaben frei.

Rentables Haus, neu erbaut, südlicher Stadttheil.

Villa Sonnenbergerstraße, großer Obstgarten.

Villa Augustastraße, praktische Einrichtung für allein oder zum
Vermiethen.

Sehr rentables Haus Philippsberg, Wirthschafts-Einrichtung etc.

Baupläne Frankfurterstraße, Emmerstraße u. Philippsbergstraße etc.

Nähere Auskunft kostenfrei. 21813
W. May, Zahnstraße 17.

Mozartstraße 1a (Ecke der Sonnenbergerstraße), **Landhaus** von
9 Zimmern etc. zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu ver-
mieten. 16312

Villen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100

Rentables Haus mit 5000 Mk. Anzahlung zu ver-
kaufen. 21885

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Geschäftshaus in feinster Lage, noch ziemlich neu,
elegant, sehr rentabel, Krankheit halber
preiswürdig zu verkaufen. 20050

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein sehr schönes neues und gut rentables Haus, welches sich für jedes
Geschäft eignet und einen sehr gangbaren Wirthschaftsbetrieb hat, ist
preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21794

Baupläne an der Blatterstraße zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 41. 16447

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15452

Immobilien zu kaufen gesucht.

Hauskauf. Im Wellrich-Viertel oder sonstwo ein rentables Haus zu
kaufen ges. Offerten bel. postlagernd **B. 207.** 21109

**Zu nicht zu abgelegener Gegend sucht ein Möbelschreiner ein
für sein Geschäft passendes Haus zu kaufen.** 22062

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Hauskauf. Suche ein rentables Haus im südlichen
Stadttheil zu kaufen. Offerten unter **1000**
bel. postlagernd. 21527

Ein Haus mit Thorsahrt und großem Hofraum wird zu
kaufen gesucht. Offerten unter **H. K. 99** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Landhaus

in der Rosen- od. Blumenstraße od. deren Nähe sofort zu kaufen
gesucht. Gest. Offerten, nur von Eigenthümern, unter **S. 200** bald
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22248

Haus mit Colonialwaaren-Geschäft

im Preise von 60-100,000 Mk. zu kaufen gesucht. 22028
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Geldverkehr

Das Bank-, Commis.- und Hypothek-Geschäft

von **O. Engel**, Friedrichstr. 26,

empf. sich zur An- und Ablage von Hypoth., hier und
auswärts — auch auf industr. Etabl. —, Beforgung von
Aufträgen für sammtl. Börsenplätze, Zuführung von
Geschäftstheildavern, still od. activ etc. 20235

Hypotheken-Agentur.

Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1, vermitt. fortwähr. stets prompt
u. zuverl. 1. Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/4, 4 1/2
u. 4 3/4 %, je nach Lage, Höhe d. Beleihung — 70 %
Vermittl. v. Baucapit. des Frkf. Hypoth.-Creditvereins. 15640

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Capit. auf 1. Hyp. zu 4 u. 4 1/4 % auszul. d. R. Litz, Mauerg. 12,
30,000 Mk. sind am 2. Jan. à 4 % gegen **doppelte**
Tage zu verg. Offerten unter **S. 30**
postlagernd erbeten. 22091

Hyp.-Capit. a. Nachhyp. zu 4 1/4 u. 5 % auszul. d. R. Litz, Mauerg. 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mark auf 1. Januar 1891 nach der Landesbank
Verlag. gesucht. Matler verbeten. Näh. im Tagbl.-
21325

20-25,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein Object, taxirt
200,000 Mk., auf welchem 100,000 Mk.
als 1. Hypothek stehen, gegen 4 1/4 % Zinsen ohne Zwischenhändler zu
leihen gesucht. Offerten unter **R. B. 100** durch den Tagbl.-Verlag
erbeten. 22142

12-15,000 Mk. à 5 % zur 2. Stelle sofort gesucht.
Sichere Anlage. 21723

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
20-25,000 Mk. auf 1a Object nach der Landesbank ohne Vermittler
gesucht. (Tage 115,000 Mk.) Gest. Offerten unter **W. K. 15** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 21929

Suche für sofort 18,000 Mk. a
4 1/2 % gegen 1. Hypothek und
6000 Mk. zur 2. Stelle. 20049

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

12-15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu leihen
gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 19114

Der diesjährige grosse Weihnachts-Ausverkauf. M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

Der **Ausverkauf** umfasst sämtliche Artikel meiner Lager zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**.

Lager I:

Sämmtliche diesjährige **Haute Nouveauté-Stoffe**.

„ einfarbige wollene **Kleiderstoffe**.

„ 130 Ctm. breite feinste **Damentuche** in allen modernen Farben.

Cattune, Satin- und Zephyr-Stoffe, sowie alle abgepasste, gestickte, wollene **Costüme**.

Eine grosse Anzahl **weiss und crème gestickter Batist-Roben**.

Eine colossale Auswahl in nur 1a **seidenen Unterröcken**, staunend billig.

„ „ „ **wollener Unterröcke** von den einfachsten bis zu den feinsten.

„ „ „ **wollener Châles und Tücher**.

Ein prachtvolles Sortiment **Schlafröck-Stoffe**, ausserordentlich preiswerth.

Flanelle jeder Art.

Noch mache ganz besonders aufmerksam auf die reiche Auswahl in **crème Stoffen** und **Gesellschafts-kleider-Stoffen** in allen Farben, sowie sämtlichen **schwarzen wollenen Kleiderstoffen** für Herbst und Winter, ausserordentlich billig.

Lager II:

Sämmtliche **Leinen- und Weisswaaren**, fertige **Wäsche, Taschentücher**; ganz besonders empfehle einen grossen Posten fertiger **Betttücher, Kissenbezüge Handtücher, Tischtücher** und **Servietten**, sowie weisse und buntkantige **Thee-Gedecke** in jeder Grösse, staunend billig.

Grosse Posten **Elsässer Baumwoll-Waaren**, als: **Madapolam, Shirting, Piqué und Barchent**.

Weisse Gardinen, crème Gardinen, bunte Gardinen, abgepasst und am Stück.

Tischdecken jeder Art, Portièren, Divandecken, Reisedecken, weisse, rothe und bunte wollene **Schlafdecken und Steppdecken**, ausserordentlich preiswerth.

Eine grossartige Auswahl in den allerneuesten reizenden **Fantasie-Artikeln**, passend für Weihnachts-Geschenke, sind zu ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den

Monat Dezember

werden in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, sowie in den Zweig-Expeditionen zu Biebrich, Bierstadt, Dohsheim, Erbenheim, Rambach, Schierstein und Sonnenberg zum Preise von

50 Pfg. ohne Trägerlohn,

durch die Post zum Preise von

54 Pfg. ohne Bestellschuld

entgegengenommen.

Im Laufe des Monats Dezember gelangt der künstlerisch ausgestattete

Wand-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“,

eine der drei alljährlich wiederkehrenden unentgeltlichen Sonderbeilagen desselben (Winter- und Sommer-Eisenbahn- und Straßenbahn-fahrplan, Rechtsbuch und Wandkalender), zur Ausgabe. Auch vom „Rechtsbuch“ folgt demnächst wieder eine weitere Abhandlung.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders der kauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

auch das Fremdenpublikum

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als

 **Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.** 

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Bekanntmachung.

In mein neu übernommenes grosses Lokal **Spiegelgasse 1**, Neubau, neben Herrn Ulmo, habe für kurze Zeit einen Theil meines Waaren-Lagers aus der Colonnade verlegt und sollen sämtliche Artikel, als namentlich:

Unübertroffen grosse Auswahl in Fächern aller Art, Lederwaaren, Schmucksachen, Cigarrenspitzen, Taschenmessern, Photographierahmen, Biergläsern, Patent Maxaner, mit selbstthätigem Deckel und vieles Andere,

aussergewöhnlich billig verkauft werden.

Mein in der **Langgasse 10** seit 20 Jahren bestehendes **Schuh-Geschäft** wird im Laufe des Winters hierher verlegt. 20917

**Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1,
und Schuh-Lager Langgasse 10.**

Wer von Zinsen lebt und sich

höhere Einkünfte verschaffen will, versichere bei der **Prenschischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin W.**, Kaiserhofstraße 2, vertreten durch die Herren **Gustav Lorenz** in **Coblenz**, Rheingoldstraße 14 A, **Chr. E. Derschow** in **Frankfurt a. M.**, Weißfrauenstraße 5, **Feller & Gecks** in **Wiesbaden**, welche seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit besteht, billigste Verwaltung, 77 Millionen Mark Vermögen und 75,000 Mitglieder hat, eine lebenslängliche feste oder steigende, sofort beginnende oder aufgeschobene Rente, die auch auf das Leben mehrerer Personen, zahlbar so lange wenigstens eine derselben lebt, gestellt werden kann. — Wer für sich oder andere Personen durch kleinere Beträge eine Versorgung des hohen Alters und bis dahin eine mäßige, allmählich steigende Rente erzielen will, mache eine oder mehrere vollständige oder unvollständige Einlagen zur Jahresgesellschaft 1890 der Anstalt. — Eine Capitalversicherung gegen einmalige oder laufende Prämie aber schließe bei dieser ab, wer eine Tochter auszusteuern, einen Sohn dem Studium zu widmen gedenkt oder sich zu ähnlichen künftigen Aufgaben ein

(a 3014/1 B) 9

ausreichendes Capital sichern will.

Dividende der Leibrenten- und Capitalversicherungen Abth. A für 1889: 3 % der maßgebenden Prämiensummen.

No. 4.
Rein Havana, hell, mild,
hochfeine Qualität.
Mk. 8.— per 100 Stück, empfiehlt 21744
Langgasse 45. A. F. Knefeli. Langgasse 45.

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 28. Dezember auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen, Stickereien

und eine grosse Auswahl handgestickter und geklöppelter **Decken** in jeder Grösse um den **Einkaufspreis.**

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
im sächsischen Erzgebirg.

Aspinell's

englische Emaille-Farben

empfiehlt

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

20632

20642

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b,

empfehlen als

Weihnachts-Geschenke:

Prima

Smyrna-, Tournay-, Axminster-,
Brüssel-, Velours- etc.

Teppiche

in reichster Auswahl,
abgepasst alle Grössen, sowie
Rollenwaare.

Tischdecken,

Plüsch-, Tournay-, Moquette-, Emir-,
Mecca-, Brillant-Velvet-, Velvet-,
Fantasie-Decken

für Salon- und Speisetische.

Reichhaltigstes Sortiment.

Kleine Deckchen in diversen Grössen.

Clavier-, Pult- u. Bettvorlagen

(Smyrna-, Tournay-, Axminster-, Velours- etc.)

Angora-, Ziegen-, Oppossumfelle
jeder Grösse.

Portièren- und Decorationsshawls

in Seide, Wolle und Baumwolle,

aparteste Neuheiten.

Alle Arten Divandeen,
Gardinen u. Stores, Läufer,
Decorations- u. Möbelstoffe.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b.

21913

Fabrikpreise. — Prima Waaren.



Photographie-Albums in Plüsch und acht Leder, in großem Format zu 1½, 2 u. 3 Mk. p. Stück. Feine achte Leder-Couriertaschen mit Verschluss per Stück 2 Mk. u. 3 Mk. Unzerreißbare eleg. achte Leder-Portemonnaies, aus einem Stück gearbeitet, zu 1 Mk., 2 Mk. und sehr eleg. zu 3 Mk. p. Stück, sowie hochfeine eleg. Cigarren-Etuis zu 1, 2 und 3 Mk. p. Stück liefert am besten und billigsten der Bazar von

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.



21917

Die diesjährige Weihnachts-Ausstellung des

Bazars von Otto Mendelsohn,

Wilhelmstraße 24.

bietet eine Fülle außerordentlich effectvoller überraschender Neuheiten.

Die zu dem Preise von

nur 3 Mk.

gelieferten Nickel-Weckeruhren, neuen eleganten Salonlampen mit Spiegelschirm, eleganten Zimmerampeln, feinen Övergläser, circa ½ Meter großen acht euvre poli-Wandteller und Vasen, Majolika-Zerbindern, Githett, hocheleganten Reise-Recessaires à 3 Mk., feinen Etuis mit vergoldeten Moccassins und Stahlbrunze-Obstschneidern, neuen hochfeinen Bierseidel,

große acht Leder-Handtaschen à 3 Mk., Handkoffer, großen Bronze-Schreibzeuge zc. zc. repräsentieren einen Werth von 6 bis 10 Mk. per Stück und sind von keinem anderen Geschäfte zu einem auch nur annähernd so billigen Preise zu liefern.



Die Waaren-Abtheilung zu

1½ u. 2 Mk.

bietet zu diesen Preisen eine Menge sogenannter Drei-Mark-Artikel: Paravan, hochfeine Equeurservice St. 2 Mk., Groß-Quart-Albums St. 1½ Mk., Fenster-Thermometer, Chin. Tablettes 1½ Mk., Receptaires, eleg. Stannen und Vasen St. 1½ Mk., große eingerahmte Selbstbilder, 35/60 Ctm., St. 2 Mk.

Seiden gefüllte große Körbe St. 1½ Mk., Leder-Ringtaschen und große Handtaschen mit Beschlag St. 1½ u. 2 Mk., Verschließbare Holzkästchen, Toilettenkästen, sehr eleg. Puppen zc. zc.

Die Abtheilungen

50 Pfg. und 1 Mk.

zu büchern, Spiegeln, Spielwaaren, Fenster-Vorhängen, Diaphonie-Fenster-Bildern zc. zc. Der Präsent-Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24, ist somit als die weitaus beste Bezugsquelle aller Arten von Festgeschenken besonders zu empfehlen.

bringen reizende Neuheiten in Schreibmappen, Schreibunterlagen, Poésie-Albums, Tage-
21954

Für Weihnachten!

Grosse Auswahl von Handarbeiten jeder Art, sowie alle Materialien hierfür empfiehlt billigst

20665

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Linoleum (Korkteppiche).

in Läufern, abgepassten Vorlagen und für ganze Zimmer, per □-Mtr. von Mk. 3,25 an, empfiehlt in reicher Auswahl billigst

21845

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung.

40. Kirchgasse 40.

Ein vollständiges zweischläufiges Bett mit Rohhaar- oder Seegras-Matratze zu verkaufen Kirchgasse 34, 2.

21428

E. Weissgerber,
5. Gr. Burgstrasse 5.

Neueste Jaquettes,
Regen- und Kindermäntel

zu herabgesetzten

Preisen. 21435

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Aufbaum-Zanlazzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei
16464
W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Weihnachts-Ausverkauf!

Tricot-Taillen.
Tricot-Kleidchen.
Tricot-Jäckchen.
Tricot-Anzüge.

Tücher und Châles,
Theater-Kaputzen,
Kinder-Kaputzen,
Kopf-Hüllen,
reizende Neuheiten in Seide,
Wolle und Chenille.

Jockey-Mützen.
Engl. Strand-Mützen.
Tricot-Mützen.
Häkel-Mützen.

Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Röckchen,
Kinder-Schuhe,
die feinsten Handarbeitssachen.

Gamaschen,
Kniewärmer,
Handschuhe,
Pulswärmer etc.
in Angora- und Schaf-Wolle.

Wegen der Geschäftsstörung, die der Christmann'sche Neubau für mich hervorruft, veranstalte ich einen **vorübergehenden**

Ausverkauf

meines

Gesamt-Waarenlagers

und gewähre auf meine billigst gestellten Preise

10 % Rabatt.

Restparthien verschiedener Artikel zu und unter Einkaufspreis; bei grossen Einkäufen besondere Vergünstigung.

Alle Neuheiten der Saison

sind in reichster Auswahl und nur reeller, bester Qualität vertreten.

Ludwig Hess,

Webergasse 4.

Korsetts

in über 150 Sorten.

21600

Jagd-Westen.
Damen-Westen.
Kinder-Westen.
Zuaven-Jäckchen.
Unter-Taillen.

Plüsch-Kragen.
Gehäkelte Kragen.
Perlgarn-Kragen.

Damen-Röcke,
Damen-Hosen,
Kinder-Röcke,
Kinder-Hosen,
gestrickt, gehäkelt, Flanell und Tricot.

Damen-Strümpfe,
Kinder-Strümpfe,
Herren-Socken,
Strumpflängen,
Unter-Jacken,
Unter-Kosen
in enormer Auswahl.
Normal- und
Reform-Unterkleider.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich meinen Lagerbestand in denjenigen Artikeln, welche der Mode unterworfen sind, von jetzt ab

zum Selbstkostenpreise.

Kinder-Mäntel. Kinder-Tricot-Kleider. Kinder-Jaquettes. Engl. Damen- und Kinder-Mützen. Elegante Abend-Capotten in Seide und in Wolle. Plaids. Tücher. Seidene und wollene Echarpes.

Alles nur Neuheiten von diesem Herbst!

W. Thomas, Webergasse 23.

213

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Paletots, Ulster und Schuwaloffs

für Herbst und Winter

in reichster Auswahl.

Schuwaloffs aus Fantasiestoffen, Cheviots und Wanststoffen ohne Futter Mk. 25 bis Mk. 40, mit glattem Lama oder carrirtem wollenen Futter Mk. 30 bis Mk. 60.

Paletots (einreihig) aus Eskimo, Velour, Diagonal, Tricot oder Fantasiestoffen in allen Farben mit carrirtem wollenen Futter oder Wollatlas Mk. 25 bis Mk. 60, auf Seide wattirt Mk. 70 bis Mk. 90.

Paletots (zweireihig) aus vorgenannten Stoffen mit glattem Lama, carrirtem wollenen Futter oder Sergefutter Mk. 28 bis Mk. 65, auf Seide wattirt Mk. 80 bis Mk. 100.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße,

vis-à-vis den Bahnhöfen.

21136

Wiesbadener Frauen-Verein.

Wie alljährlich vor dem Weihnachtsfeste beabsichtigt auch in diesem Jahre der „Frauen-Verein“ einen

größeren Verkauf seiner Laden-Vorräthe
zu veranstalten.

Derselbe soll am 1., 2. und 3. Dezember im Wahlsaal (Saal No. 16) des neuen Rathhauses, Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr, stattfinden und erlaubt sich die Unterzeichnete recht dringend auf denselben aufmerksam zu machen.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muß, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die großen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häkelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt.

Angeichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen, doppelt notwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

Im Namen des Vorstandes:

Die Vorsitzende **Freifrau von Knoop.**

203



Import von Spanischen Weinen.



1 arroba	Málaga	Mark 30.50.
"	Pajarete	" 30.50.
"	Pedro Jimen	" 32.—
"	Madeira	" 30.50.

1 arroba	Sherry, dry & sweet	Mark 30.50.
"	Blanco seco superior	" 35.—
"	Moscatel superior	" 40.—
"	Portwein	" 40.—

1 arroba = 1 Fässchen Originalpackung ca. 22 Flaschen.

Fr. Wilh. Reichard,

17 Weillstrasse 17.

7458



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von 15247

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

Fr. Klitz, Taunusstrasse,

empfehlte den

(K. a. 43/10) 13

preisgekrönten Magenliqueur **Crac**
und die beliebten **Tafel-Liqueure** von

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

Distillerie Landauer

HEILBRONN A/N.



Dominikaner

Feinster Tafellikör, magenstärkend.

Uebertrifft französischen Benedictiner
und Chartreuse.

Originalbottle 1/2 Liter Mk. 5.—, 1/4 Liter Mk. 3.—, 1/8 Liter Mk. 2.—

In Wiesbaden zu haben bei **Gg. Bücher Nachf.,**
C. W. Leber, H. J. Viehoever. (St./ 609) 14

Eier 6 Pf., 100 St. 5 Mk. 90 Pf., Apfel 40 Pf., Sauerkraut 7 Pf.,
Heringe 6 Pf., Sandkartoffeln 20 Pf., Nüssen 32 Pf., Schwalbchen 71.

No.

Gerösteter Kaffee.

Preis
per
Pfund

No.		M.	S.
100	Fein hellbraun Menado-Mischung	2	—
107	Menado- (Carlsbader-) Mischung	1	77
108	Hellgebr. (Carlsbader) Mischung	1	77
112	Feingelber Java-Mocca dto. (Perl)	1	83
118	Grünlicher Java dto. dto. dto.	1	78
124	Feinblau Java dto. dto. dto.	1	85
136	Fein hellgelber Java-Mischung	1	80
139	Feingelber Java- (Wiener-) Mischung	1	71
142	Blankgelber Java-Mischung	1	62
145	Feinblau Surinamat- dto.	1	68
151	Holländische Mischung	1	60
157	Kleine Bohnen mit einzeln Bruch- Mischung	1	42

Emmericher Waaren-Expedition,

Goldgasse 6.

289

Gänsebrüste, Caviar, Anchovis;

Corned beef, Appetit Sild, 22118

Bismarck-Heringe, Brat-Heringe.

F. A. Müller, Abelstrasse 28.

Brod — Bumpenidol.

Das so sehr beliebte ächte Rheinische Schwarzbrot und ächt
Westphäl. Bumpenidol empfiehlt

Ant. Roth, Faulbrunnenstrasse 12, Victualienhandlung.

Ein gebrauchter Landauer, eine sehr gut erhaltene Federrolle und
ein alter Milchwagen zu verkaufen bei 21964

Willh. Horné, Hochstraße 22.

Loeßlund's bakterienfreie Nährmittel aus Alpenmilch.

Reine Sterilisirte Alpenmilch

Peptonisirte Kindermilch

Milch-Zwieback

ohne Zucker condensirt, für Kranke und Kinder jeden
Alters. Büchse 65 Pfg.

für Säuglinge, der beste Ersatz der Mutter- und Ammenmilch,
Büchse Mk. 1.20.

mit peptonisirter Alpenmilch, für entwöhnte Kinder, eine sehr schmackhafte
knochenstärkende Uebergangsspeise. Büchse Mk. 1.—.

Durch jede Apotheke zu beziehen, en gros von der

Gesellschaft Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

226

Bett- und Tischdecken.

Angora- und Ziegenfelle in allen Farben und Grössen bei grosser Auswahl.

Brüssel-Coupons von 6 bis 30 Meter,**4 Mark per Meter,**

haben in unserem Tapetenladen zum Verkauf ausgestellt.

20105

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 10.Portièren, $3\frac{1}{2}$ Meter lang, mit gewebten Franzen, **12 Mark per Paar.**

Gardinen, ordne u. weisse, abgemessen und per Meter.

Neuheit!**Neuheit!**

Der beste Kamm der Welt ist

Rosener's Garantie-Kamm.

Jeder dieser Kämmе, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

Rosener's Garantie-Kammist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser Schildpatt — auch der eleganteste und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden **Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm.** Auf Lager sind: **Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme und Frisirkämme.**Preis je nach Grösse: **60 Pfg. bis 3 Mk.**

21532

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.**Coulissegeister.**

(58. Forts.)

Roman von Theophil Bolling.

Mainer war aufgesprungen und wich jetzt vor ihrem flammenden Blicke zurück, und plötzlich schlug er eine Lache an, so herzzerreissend und furchtbar, als käme sie aus der Brust eines Wahnsinnigen. Es war schauerlich zu sehen, wie er so als junger Mann, geschminkt, mit dem falschen Schnurrbart und im eleganten Salonrock seiner Rolle vor ihr stand und mühsam nach Worten rang, die Augen verdrehte und, wie von einem furchtbaren Schmerz ergriffen, mit der Faust an sein Herz schlug.

„Wasser! Wasser!“ riefte er mühsam und sank auf einen Stuhl. Sie aber stand im ersten Augenblick in Verwunderung vor dieser natürlich gespielten Scene des Schauspielers, — wer weiss, vielleicht eine letzte Einlage in seinen heutigen Part. Und da nestelte er auch bereits am Halse, daß die weiße Binde zerfetzte und fuhr sich in's Haar, daß die gebräunten Locken zerzaust waren, ganz so wie er in den bewunderten Wahnsinnszenen als Lear und Hamlet zu thun pflegte. Aber nein! was war das? Dieser Seufzer stieg aus der Brust eines zu Tode Getroffenen, war keine Comödie, doch die reinste, furchtbarste Natur.

„Ja, das ist ein Wort,“ lachte er, „eine schreckliche Kunst! Lüge, Gemeinheit, Sünde — war's nicht so? . . . und verdirbt uns Alle und macht uns krank und elend — o so krank!“ Das war wieder der nervenerschütternde Seufzer, und nun richtete er sein starres, weit offenes Auge in die Ferne. „Fort, fort mit dieser Kunst! In's Feuer mit ihr, zu Staub und Asche! Daß aller Flitter, alles Rauschgold und alle Schminke verbrennt und die Coulissegeister in Flammen aufgehen. Feuer! Groß Feuer! Bismarck, alter Branddirector, in die Hölle!“

Erschrocken und todtenblau wich sie zurück vor keinem entgeisterten Anblick, wie er jetzt hochaufgerichtet vor ihr stand und ihr immer näher trat.

„Komm' mit, Feinsliebchen,“ rief er lachend, „komm' mit in

die Flammen! Das Feuer ist mir ein liebes vertrautes Element und wird uns warm betten, komm, komm!“

Er fahnte sie an, sie entwandt sich ihm schreiend, zitternd, aber schon packte er ihren weißen Frisirmantel. Sie riß sich los, und fast die ganze Hülle blieb in seinen Händen. Er aber strich sorgsam über die Spitzen und bettete den Mantel in seinen Armen, als wäre sie es selbst, und wankte lassend mit verlorenem Blick hinaus. In eine Ecke gekauert, sah sie zitternd ihm nach, wie einem schrecklich entweichenden Traum.

XXVII.

Herbert irrte die halbe Nacht wie geistesabwesend durch die Strassen, immerfort von den nagenden Gedanken der Eifersucht gequält. Die einzige Beruhigung gewährte ihm noch die aufrichtige Entrüstung, womit Mary den Argwohn, daß Mainer von anderen Gedanken für sie befeelt sein könnte, weit von sich wies. Das war ehrlich empfunden, und sein immer waches Mißtrauen, daß sie von der Schauspielerei schon so vergiftet sei, um in all' ihr Thun und Reden unbewußt etwas Comödie zu mischen, kam hier nicht auf. Zugleich beruhigte ihn ihre Festigkeit und Energie. Da ihr Herz ihm gehörte, mußte sie sich stark genug fühlen, um jede Zudringlichkeit abzuwehren, von wem immer sie auch kommen mochte.

Er schlief erst gegen Morgen ein, und als er aufwachte, war es zu spät, um vor der Vorstellung noch zu ihr zu eilen, wie es seine Absicht gewesen war. Noch ganz verstört, stand er auf, kleidete sich rasch an und wollte ins Theater, um sie vielleicht noch am Eingange zu treffen. Doch in der Leipzigerstrasse stieß er unvermuthet auf seinen Betier, Hans von Malkewitz, der offenbar zur Feuerprobe seines dramatischen Erstlings ging.

„Mensch, wie siehst Du aus!“ rief er ihm zu. „Ein Nachtwandler am hellheiteren Tage! Was ist Dir passiert? Wenn

Dir schon die Braut den Abschied gegeben hätte, Du könntest nicht verstört aussehen."

Herbert stammelte etwas von Kopfschmerzen.

"Du weißt ich ein wunderbares Mittel," fiel ihm Hans ins Wort. "Du frühstückst mit mir bei Löffler. Es ist ohnehin noch viel zu früh für die Matinee. Um Zwölf ist Beginn der Vorstellung, aber es kann halb Eins werden. Beim Theater ist Alles falsch, auch die Zeit." Und ohne auf seine Ausreden zu achten, ergriff er seinen Arm, und sie bogen in die Dorotheenstraße ein.

"Du trägst ja Gesellschaftsanzug?" fragte Herbert, um nur etwas zu sagen, denn der immer erhitte Better hatte seinen Mantel aufgeschleppt und ließ einen feierlichen Frack sehen.

"Und das wundert Dich? Ja hast Du denn gar kein Gedächtniß, daß Dir die wichtigsten Dinge entgehen? Natürlich habe ich einen Frack, denn ich gehe ja zur Premiere meines Stückes. Ich werde natürlich gerufen werden, und da muß ich doch dem geehrten Publikum dafür danken."

"Das ist richtig," erwiderte Herbert und fügte ganz gedankenlos die Artigkeit bei: "Ich wünsche Dir auch viel Glück!"

Aber mit schreckensvollem Antlitz hielt im Hans den Mund zu. "Was fällt Dir ein? Willst Du mein Unglück? Weißt Du nicht, daß man Theaterdichtern und Jägern nie etwas Gutes wünschen soll, denn das bringt immer Pech. Zur Strafe für Deinen bösen Wunsch ponirst Du zwei Flaschen Sect."

Sie traten in ein Hotel, dessen Eingang mit künstlerisch ausgeführten Standbildern von Bismarck, Moltke und Prinz Friedrich Karl geziert war und stiegen eine Holztreppe empor, die in das Restaurant führte. Nachdem Hans lange am Büffet mit den dort ausgestellten Leckereien geliebäugelt, entschied er sich für schön rosafarbigen Rheinlachs mit Remoulade und bestellte bei dem behäbigen Wirth, der den alten Stammgast tief begrüßte, zwei Möderer carte blanche.

Dann verfügten sie sich in eine dämmerige Hinterstube, die ihr Licht durch einen vor dem Fenster angebrachten Spiegel erhielt. Der Wirth zündete das Gas an und hing ihre Mäntel unter die Hirschgeweihe an der Wand. Doch Hans setzte sich noch lange nicht, denn er hatte fast an allen Tischen Freunde getroffen, meist Officiere in Civil oder Uniform, und Herbert, der bereits hinter seinem Hummersalate Platz genommen, hörte sein breites, anstehendes Lachen aus dem lautesten Stimmengewirr heraus. Endlich kam er, aber nicht allein. Er führte gleich zwei Manen-Lieutenants als Geiseln mit, die ihm ebenfalls Glück gewünscht hatten. Er stellte sie seinem Better vor und commandirte:

"So und jetzt nehmt Platz, Ihr Unglücksraben, und laßt Euch die zwei Pullen Sect gut schmecken, die Ihr zur Strafe bezahlen sollt."

Lachend setzten sie sich und zeigten im Rauchen und Plaudern, und der fröhliche Kreis erweiterte sich jeden Augenblick. Herbert erstaunte über die vielen Freunde seines Betters. Das Gelächter wurde dann am lautesten, wenn ein Ankömmling, auf den feierlichen Tag aufmerksam gemacht, dem halben Dichter artig Glück wünschte. Er mußte unweigerlich Platz nehmen und die stattliche Flaschenbatterie vergrößern, die auf dem Nebentischchen angefahren worden war.

Der helle Schlag einer Stuhluhr ermahnte Hans zum Gehen.

"Es ist die höchste Eisenbahn!" rief er und verließ mit Herbert nach endlosem Abschiede die lustige Gesellschaft, die auf sein erstes Stück fröhlich weitertrank.

"Schließen Sie Ihre Rechnung mit dem Himmel, und der Teufel hole Sie und Ihr Stück!" rief der geriebene Wirth dem Dichter nach, der sich herzlich lachend für den Segen bedankte.

Sie bestiegen eine Droschke und fuhren in's Theater. Es war noch eine Stunde bis zum Beginn der Vorstellung, aber es war schon lebendig im Vestibule, wo die marmornen Köpfe von Lessing, Schröder, Immermann und Laube wieder auf die geschlossenen Klappen niederblickten. Die interessante Premiere, die Mainer und einen Angehörigen der Aristokratie als Dichter zeigen sollte, hatte schon Wochen vorher die Feuilletonplaudereien der Zeitungen beschäftigt. In Gesellschaften, auf dem Eis, im Kaffeehause, am Stammtisch, in Salons, hatte sie schon das Gesprächsthema gebildet. Und diesmal sollten es ja gewissermaßen zwei Premieren sein. Wer keinen Platz für die Matinee ergattert, tröstete sich gern mit einem Billet für den Abend, der mindestens

ebenso interessant sein würde. Die Klappen wurden aber gar nicht geöffnet. Die geschlossenen Klappen und die Tafel mit dem Wort "Ausverkauft" riefen den naiven Kauflustigen ein unbittliches Zurück! Jetzt blühte der Beize der Billetthändler ein Zugstück witternd, spazierten sie schmunzelnd mit gefüllten Brusttaschen und die Hände in den Hosentaschen vor dem Hause hin und her, dem aufpassenden Schutzmann fast zum Trost. O, heute kann man mit dem Verkaufe schon zurückhaltend sein, denn wenn die Theaterfreunde mit so enttäuschten Mienen von der geschlossenen Kasse zurückkehren, so braucht man die Plätze nicht wegzumerfen und sich Niemand aufzudrängen.

Die beiden Bettlern gingen zum Eingang der Schauspieler. Der Portier hatte seine Zeitung bei Seite gelegt und plauderte mit einigen Maschinisten. Nebenbei bildete sich eine Gruppe von untergeordneten Mitgliedern, die erst im zweiten Aufzuge auftraten und also zum Costümiren noch alle Mühe hatten. Hans bemerkte, daß einige Leute sich anstießen und auf ihn deuteten.

"Das ist der, wo das Stück gemacht hat," sagte ein Unbekannter achtungsvoll.

Sobald der Portier den Dichter sah, zog er tief die Mäute und rief:

"Viel Pech, Herr Baron!"

Hans lächelte verständnißvoll und drückte ihm ein Goldstück in die Hand, das mit einem abermaligen Unheilswunsche dankend quittirt wurde.

Vor der Thüre, die hinter den Bühnenraum führte, blieb Herbert stehen.

"Du weißt, ich betrete die Bühne grundsätzlich nicht wieder," sagte er. "Ich werde der Vorstellung lieber in der Directionsloge bewohnen. Düringer hat mich eingeladen."

Hans schied sehr flüchtig von ihm, um nicht wieder einen Glückwunsch zu empfangen, und eilte hinein. Er hatte noch so Vieles vor der Vorstellung zu besprechen, namentlich mit seinem Mitarbeiter Mainer. Aber wo der nur stecken mochte? Er war nirgends zu finden. Auch die Arbeiter, die sich auf der Bühne mit den Decorationen zu schaffen machten, hatten ihn nicht gesehen. Hans stand im Begriffe, nach den Garderoben zu gehen, doch Düringer sah ihn und rief ihn schon von weitem an.

"Halt, Dichtergen! Sie wollen zur Morell? Das lassen Sie nur bleiben. Ihre Rathschläge können nichts mehr verbessern. Sie regen sie nur unnütz auf. Muß Ruhe haben."

Und er ergriff ihn am Arm und lud ihn ein, der Vorstellung im Hintergrunde der Directionsloge beizuwohnen.

"Werden Sie gerufen, so sind Sie im Augenblick auf der Bühne. Ah, Sie rechnen darauf? Ihr Frack sagt es mir. Heiße ich jugendliche Zuversicht. Bravo!"

Er zog ihn hinaus in die Kanzlei, wo er bis zum Beginne mit dem Secretär Frank plaudern und die dort ausliegenden Zeitungen lesen konnte. Herbert war nicht mehr da, worüber Hans eigentlich erstaunt war. Nun, in der Loge würde er ja mit ihm zusammenkommen.

Inbessn irrte Herbert, wie von einem bösen Geiste gehetzt, in dem zum Theater gehörigen Garten umher, wo nur sehr wenig Menschen waren. Auch der Wein hatte ihn erhit, und hastig lief er mit großen Schritten auf und ab. Plötzlich konnte er dem Gelüste nicht widerstehen, an Marys Garderobenthür zu lauschen. Schon stürmte er die steile Treppe eines Nothausgangs empor und stand im Augenblicke vor ihrer Thür. Aber was war das? Mainers Stimme! Und es war eine Liebeserklärung und keine aus seiner Rolle. Sollte er eintreten? Nein. Waren Sie schuldig, so würde ihnen ja eine Ausrede leicht sein. Sie probirten! Irgend ein Einschubsel in die Liebeserklärung, also die harmloseste Sache von der Welt! O, er wollte ihnen nicht Gelegenheit zu Ausreden geben. Sie waren geschickt und verschlagen, in der Schule der Lüge großgezogen, in allen Mänteln wohlbewandert. Nicht im bloßen Zwiegespräch wollte er sie überraschen. Nein, untrüglich, unleugbar, vor Zeugen, auf frischer That des Treubruchs!

Als er Schritte hörte, entfernte er sich schnell wieder durch den Nothausgang, der zum Garten führte. Er schämte sich, als Lauscher betroffen zu werden. Von seiner Seite sollte alles ehrlich, vornehm zugehen. Er wollte sie in Sicherheit wiegen und dann plötzlich entlarven vor aller Welt.

(Schluß folgt.)



Specialitäten.



Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in allen Grössen und Arten.

Aechte orientalische Teppiche u. Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

LINOLEUM.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

PORTIÈREN

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasiestoffe.

Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.

Reisedecken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweizer Tüll- und Mull-, Französ. Guipure und Cluny-, weiss und écaru, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écaru.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche)

Gebild in Drell, Jacquard und Damast, Handtücher und Küchenwäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eider-Daunen, Matratzendrell, Rosshaare, Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Pique-, Engl. Tüll-, Guipure- und Cluny-Weisse, rothe und buntfarbige

Woldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarn-Waare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes, Zanellas und Wolldamaste zu Plumeaux-Bezügen und Decken

Gustav Schupp,

39. Taunusstrasse 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

„ „ David Bonn „ „ „ „

„ „ Georg Amendt „ „ „ „

22029

Goldstein & Co., Wiesbaden,

Marktstrasse 12, gegenüber dem Rathskeller.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Staatsloosen etc. per Cassa und auf Zeit, Einlösung von Coupons.

Streng reelle Bedienung. Fachmännischer Rath wird bereitwilligst ertheilt.

Für Damen!

Eine Partie Hüthüte und Fantasiestiefeln werden zu jedem Preise verkauft, sowie Brautfränze, Schleier, Federn, Bänder und Spitzen, Trauerhüte und Trauercrepe durch Ersparnis der Ladensmiete billiger wie in jedem Ausverkauf.

Fabrik-Niederlage: Taunusstrasse 19, 1. Et.

Bringe allen an kalten Füßen Leidenden meine wollenen Schuh-Waaren in empfehlende Erinnerung. Ganz besonders mache noch auf mein Lager in Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhen und Stiefeln für Herren und Damen aufmerksam, als solidestes aller existirenden Fabrikate, sowohl für's Haus als auch für den Strassengebrauch.

Joseph Dichmann,

10. Langgasse 10.

22171

Zu verkaufen eine Zimmer-Einrichtung, sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Berticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugstisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17866

Wegen Geschäfts-Aenderung!

Fortsetzung

des Ausverkaufs sämtlicher fertiger Herbst- und Winter-

Herren- und Knaben-Anzüge aller Arten,
Herren- und Knaben-Paletots in grösster Auswahl,
Herren- u. Knaben-Hohenzollernmäntel, Kaisermäntel, Havelocks u. Schwaloffs,
Herren- und Knaben-Joppen, Hosen und Westen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Da wir bekanntlich in unserem Geschäfte nur das Beste in jeder Art führen, so ist durch diesen Ausverkauf Jedermann die Gelegenheit geboten, sich seinen Bedarf in wirklich guter und reeller Waare auf selten billige Weise zu verschaffen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Für Weihnachten!

Das Kleider-Geschäft Neugasse 11
empfiehlt sein Lager in allen Arten Kleidern, Hemden, Arbeitsstücken,
Sofen, sowie Weiß-, Woll- und Manufacturwaaren.
Wir bitten, bestimmte Aufträge zur Auffertigung uns baldigst zu-
kommen zu lassen. 21835

G. Naurath, Neugasse 11.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zu

Weihnachtsarbeiten

empfiehlt

vorgezeichnete leinene Tabletten,
Tischläufer, Nachttaschen, Tisch-
decken, Büffetdecken, Handtücher,
Bürstentaschen, Zeitungshalter zc.
nebst Material in größter Auswahl.

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

21884

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein **Wirtsbüffet** mit Glasfront, eine **Bierpression** und
ein **Restaurationsherd** mit zwei Bratpfen (sämtliche Gegenstände
in gutem Zustande) sind sofort abzugeben. Näh. Neugasse 1, Part. 18876

Baumwollflanelle

zu Hemden, Jacken und
Kleidern zc.

empfiehlt in nur wasch-
ächten Qualitäten per Mtr.
schon von 40, 50, 60 Pf. an

22. Wilhelm Reitz, 22.
Marktstraße

21583

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-
garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle,
Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchen-
schränke, Verticows, Büffets, einzelner Betten, von den ein-
fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

H. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Uebnahme ganzer Ausstattungen.

12765

Einige Hundert

Herren-Winter-Paletots
von 12 Mk. bis 50 Mk.,

Knaben-Winter-Paletots
von 4 Mk. bis 12 Mk.

Ornstein & Schwarz,
Herren- und Knabenkleider-Fabrik,
37. Langgasse 37,

Ecke Goldgasse.

Für Tapezierer!

In meinem Ausverkauf befinden sich noch große Posten von 21537

Matrassen-Drell
solider Qualitäten, welche außerordentlich billig abgegeben werden.

Emil Straus, Webergasse 14.

Ausverkauf von Winterhüten.

Wegen Aufgabe dieses Artikels verkaufe die-
selben zu ganz billigen Preisen.

Adolf Kalb,

40 Langgasse.

Langgasse 40.

22181

Müffe,

selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend bis zu den hochfeinsten, sowie
Boas, Kragen, Mützen, Fußsacke, Bettvorlagen u. i. w. Regen-
schirme in nur guter Qualität und mit prachtvollen Stöcken.
Große Auswahl in Filzhüten, Kappen und Hosenträgern.

Peter Schmidt, Kürschner,
4. Saalgasse 4.

Neufüttern der Müffe, sowie alle Reparaturen schnell und
billig. 22216

Schürzen

jeder Art

für Damen und Kinder

empfiehlt die

19580

Schürzen-Fabrik

Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

Leipzig.

Fabrikpreise.

Wiesbaden.

Für Gärtner.

Maiblumen-Pflanzen, beste Treibsorte, zu verkaufen. 21665
Heinr. Pfennig.

Empfehle Kochherde in verschiedenen Größen, sauber und solid
gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. 17125
Hochstraße 20, C. Kirchhan, Hochstraße 20.

G. E. Lehr Söhne,

Neue Kräme 28, Frankfurt a. M.,

bringen aus ihrem Engros-Geschäft Reisparthien

Damen-Kleiderstoffe

zu guten Qualitäten weit unter Einkaufspreis zum

Ausverkauf.

Eine größere Anzahl Stücke in doppelbreiten
halbwollenen Kleiderstoffen von 95 Pfg. an,
reinwollenen Kleiderstoffen von 115 Pfg. an

hat unser Vertreter

Herr Christian Begeré, Friedrichstraße 21,
auf Lager und bitten wir von dieser vortheilhaften Offerte zum Einkauf
billiger, aber doch guter Weihnachts-Geschenke recht umfassenden Gebrauch
zu machen.

Geschäfts-Verlegung.

Wiener

Schuhwaaren-Bazar,

Große Burgstraße 1,

ist nach

Häfnergasse 10

verlegt.

Empfehle:

Hochfeine Damenschuhe, Herrenschuhe, Kinderschuhe.

Große Posten Damenschuhe, gut und schön gearbeitet, von
4 Mk. 50 Pfg. an.

Große Auswahl Herrenschuhe (Handarbeit) von 6 Mk.
50 Pfg. an.

Wenigsten allen Arten Pantoffel und Schuhe schon von 40 Pfg. an.
Reiche Auswahl aller Sorten Winter-Schuhwaaren, nur schöne
und gute Arbeit, sehr billig.

Achtungsvoll

186

Wilh. Wacker,

Stuttgarter und Wiener Schuhlager,
nur Häfnergasse 10.

Die billigste Bezugsquelle für

Weihnachten

ist der allbekannte und beliebte

Neugasse 9. **45-Pfg.-Bazar,** Neugasse 9.

Großartige Auswahl in Puppen, Puppenmöbeln, Servicen,
Touffeaux, Sägen, Säten und Säulen, sowie allen sonstigen
50-Pfg.-Kinder-Spielwaaren zu nur 45 Pfg.

Prachtvolle Neuheiten, wie Landschaften, Alpenmühlen,
Dillen, Theater mit Musik, nur 45 Pfg. Reichste Auswahl zu

Geschenken

in Galanterie und Schmuck.

Geschenks-Artikel 10 % billiger als jede Concurrenz.

Neugasse 9.

22106

Haararbeiten,

prima Köpfe mit langem Deckhaar von Mk. 4 an, einzelne
Theile zum Einstecken von Mk. 2 an, Stacheln und
Tuffen 50 Pfg. und Mk. 1, Reparaturen von Köpfen,
Chignons, Scheiteln u.

Vorzügliche Ausführung und billige

Preise.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,

Schäferhofstraße 1, Ecke Langgasse.

21448



Practische Weihnachts-Geschenke.

Oberhemden mit leinenen Einsätzen, vorzüglich sitzend, 3.—, 3.50, 4.50.

Kragen, rein Leinen, in den neuesten Formen, 30, 35, 40, 50 Pf.

Manchetten, Leinen, haltbare Qualitäten, 50, 60, 75 Pf.

Cravatten, unübertroffene Auswahl, billigste Preise.

Hosenträger, darunter verschiedene Neuheiten, 35 Pf. anfangend.

Seidene Herren-Halstücher, neue Muster, 1.50, 2, 3, 4 Mk.

Handschuhe für Herren in Glace, Krimmer, gestrickt, 50 Pf., 1, 2 Mk.

Unterjacken, Unterhosen in bekannt guten Qualitäten.

Eine Parthie wollener Kinder-Schawls, um zu räumen, 20, 30, 40 Pf.

21995

14. Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße.

Aus meinem

Weihnachts-Ausverkauf

empfehle, soweit der Vorrath reicht:

Tisch-Decken in Chenille,

neue schöne Muster, 130/130 Ctm., per Stück Mk. 3.65 und 4.75,

alle anderen Sorten Tisch-Decken gleichfalls ausserordentlich billig.

Sopha-Vorlagen,

Germania und Holländer, 135/200 Ctm., von Mk. 6.— an,

Tapestry, 135/200 Ctm., von Mk. 12.85 an,

Velour und Axminster, 135/200 Ctm., à Mk. 18.— und 22.50.

Grössere Nummern gleichfalls zu Fabrikpreisen.

Bett-Vorlagen

in grosser Auswahl von Mk. 1.— bis 7.—.

21643

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckt oba- rother Del- ersuchen wir die unseres Fabri- Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi- nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschäftigen Käufer kates um genaue

St. Petersburg, 15. November 1890.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

255

Baumcher & Co.

Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

La Rothwein,

reell, wirkungsvoll, v. 10 Z. ab à 2. 60, 70, 80, 90, 100, 120 Pf. (Gelegen- heitsauf, Proben frei) liefert 2 Z. postlag. Wiesbaden. (H. 67065) 64

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist, an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Wünschen bezüglich Aufnahmen zu entsprechen, so bemerke ich besonders für Diejenigen, welche

Photographien zu Weihnachts-Geschenken

bestimmt haben, daß bei dem Standpunkte der heutigen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, Regen und Schnee mindestens ebenso schöne Resultate ergeben wie bei Sonnenschein.

22096

O. van Bosch,
Königl. Hof-Photograph.

Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen Wasser gegenüber Zülichplatz völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt

17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten Geschäften errichtet.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867



J. Keul, 12. Ellenbogen-gasse

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Eröffnung der grossen Weihnachts-Ausstellung in **Kinder-Spielwaaren.**

Grossartige Neuheiten in Läden, Küchen, Festungen und Soldaten, Schaukelpferden in Holz und Fell, Laterna magica, Gesellschaftsspielen.

Epochemachende Neuheiten:

Schaukelpferde mit Patentkufen (beim Schaukeln sich fortbewegende Pferde, D. R. P.),
Puppen, welche den Mund auf- und zumachen können,
Papa und Mama sagende Puppen, welche die Lippen bewegen.
Puppenhäuser, zweistöckig, fein lack., schon zu **Mk. 3.**

Ein Besuch der Ausstellung interessant und lohnend.

Verkauf zu streng billigsten Preisen.

12. Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

22057

300 Winter-, Regen- und Kinder-Mäntel,

zu Weihnachts-Geschenken passend,

zur Hälfte
der früheren
Preise.

Gelegenheitskauf!

Grosse Burgstrasse
5.

22058

E. Weissgerber.

„Vega,“

feinste, aus edlem St. Felix, Yara-Cubas und Sumatra-Tabak gearbeitete 7-Pfg.-Cigarre, wird Liebhabern einer mild-pikanten Sorte besonders empfohlen.

Niederlage:

Carl Henk, Gr. Burgstr. 17.

Christbaum-Confect,

entzückende Neuheiten, nur große Stücke, anerkannt beste Qualität.
Kiste enthält ca. 250 Stk. oder über 400 Stk. für Mk. 3 gegen Nachnahme.
H. Kubitz, Dresden, Bettinerstrasse 14.

Gummi-Artikel,

feinst. Paris. Specialit. (Neuheiten). Ausführl. illustr. Preisliste geg. 20 Pf. in verschloss. Couvert ohne Firma.

P. Sochmann, Magdeburg.

Frisch geschlachtete junge fette Gänse, bratfertig mit Fett und Innern, 3 1/2 bis gegen 5 1/2 Kilo schwer, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 inclusive Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. Frau Clara Strehle, Bafian, Bayern.

Drucksachen aller Art
 wird. elegant, rasch
 u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
 20 Kirchgasse 20. 19174

Bettflaschen,
 grosse Auswahl,  empfiehlt
 billigst
P. J. Fliegen, Kupferschmied,
 Metzgergasse 37. 22117

D.R. Patent. Thür zu! Pneumatische Thürschliesser.

 Ueber 300 Stück hier am Plage bereits in Gebrauch. Zwei-
 jährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thüren-
 grössen, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.
 Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430
M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
 Kirchgasse 2c.

Strahl-Gestelle für Spiegelschirme
 in allen Größen und Formen von 0,80 bis 1,40.
















M. ROSSI,
Wiesbaden
 Metzgergasse 3, Grabenstr. 4.

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettsänge, Sinkkasten, guss-
 eiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandelrohre nebst
 den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc.
 empfiehlt zu billigst gestellten Preisen 6257

Fr. Lautz,
 Ecke der Moritz- und Albrechtsstrasse.

Ein leichter, fast neuer Wagen

für Colonialwaarengeschäft oder Milchhändler zu verkaufen. Näh.
 Römerberg 8, S. 1. 21974

la Dieburger Kochgeschirr,
 anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigt bei
Meinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Messergasse. 14611



Porzellan-Ofen

in allen Größen und Farben (eigenes
 Fabrikat), sowie die beliebten fertig
 auch nach auswärts transportablen,
 altdeutschen

Oefen,
 schnell heizend, empfehle zu den billigsten
 Preisen.

Reparaturen, Umsetzen etc.
 schnell und solid. 22183

Louis Hartmann,
 Emserstraße 75.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
 berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Diese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
**Tausende verdanken demselben ihre Wiederher-
 stellung.** Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in
 Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Hußschalen-Extract

aus der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D.
 Wunderlich**, prämiert 1882 B. Landes-Ausstellung, ganz
 unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles
 Ansehen zu geben. **Dr. Orillas Haarfarbe-Rußöl**, zu-
 gleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haar-
 stärfend. Beide à 70 Pfg. bei Herrn **A. Berling, Große
 Burgstraße 12.** 11123

Neu! Unübertroffen! Neu!



Nur die reinen
Olivendöl-Coilletseifen



und
medicinisches Olivendöl-Seifen
 der Ersten Deutsch-Africanischen
Olivendöl-Seifen-Fabriken
Paul Spatz & Co.

Halle a. S. und Monastier (Tunis),

üben in Folge ihrer großen Feinheit und Milde die
 günstigste und wohlthueendste Wirkung auf die Haut aus.

Zu haben

bei **A. Berling, Gr. Burgstraße 12, Diez &
 Friedrich, Wilhelmstraße 88, E. Moebus,
 Taunusstraße 25, Louis Schild, Langgasse 3.**

Wegen Räumung meines Gartens an der Schierheimer Chaussee ver-
 kaufe ich billig: Hochstämmige und wurzelächte Rosen, Reifensener
 und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen
 Pflanzentisch russischer Weiden, Magnolien, Coniferen, Warm- und
 Kaltpflanzen etc. etc.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,
 3 Große Burgstraße 3. 20699

Ein überpolkertes Sopha und 2 Sessel,

Bezug wählbar, sowie 1 Sopha und 4 Stühle, gebraucht, billig zu
 verkaufen. 22183

Adolph Schmidt, Tapezierer,
 Moritzstraße 14.

Fritz Jeidels, Weinhandlung, Schlichterstraße 15.



Die echten unübertroffenen St. Jacobs- Magentropfen

gegen Magen- und Darmkatarrh, Magen-
krampf und Schwäche, Kolik, Gicht, Nieren-
leiden, Erbrechen, Milz-, Leber-, Nieren-
leiden etc. sind bis jetzt das anerkannt beste Magen-
mittel; es soll kein Kranke dasselbe unberührt
lassen; 1 Flasche 1 und 2 M.

Professor Dr. Lieber's
echtes Nerven-Kraft-Elixir,
das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Nerven-
leiden, 1 M. zu 1/2, 1/3, 1/4 und 1/5 M. Ausführliches
im Buch „Krankheitsrat“, gratis erhältlich in:

Köln a. Rh.: Haupt-Depot Einhorn-Apothete, Glöckengasse.
Frankfurt: Adler-Apothete.
Bingen: Cämmerer & Specht (en gros).
Wien: W. Ziegenmeyer (en gros).
Mainz: Gotth. Engelmann und fast allen Apotheken. 19056

Emser Pastillen

aus den im Emser Wasser enthaltenen mineralischen Salzen,
welche diesem seine Heilkraft geben, unter Leitung der
Administration der König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet,
von bewährter Wirkung gegen die Leiden der Respirations-
und Verdauungs-Organen. Dieselben sind in plombierten
Schachteln mit Control-Streifen vorrätig in den meisten
Apotheken und Mineralwasser-Handlungen in ganz Deutsch-
land.

Vorrätig in Wiesbaden bei:

Chr. Belli, Apoth., Dr. W. Lenz, Apoth.,
Gottfr. Glaser, Dr. Kurz, Löwen-Apoth.,
Dr. Lade's Hof-Apoth., und bei Fr. Wirth. 219



MARIAZELLER Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte gelinde Haus-Artzney von bekannter zuver-
lässiger und erprobter guter Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rotte Embleme).

Preis 1 Flasche 50 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker C. BRADY, Kremsier (Mähren).
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

„Zum Weissen Lamm“, Martstraße 14.

Empf. von Morgens 7 Uhr ab: Kaffee, warmes Frühstück v. 30 Pf.
an, bürgerl. Mittagstisch zu 50 Pf. u. höher, Abendessen; Restauration zu
jeder Tageszeit. W. Kühner.

Römerberg 23 bei J. Landau

sind täglich 70 Gänse, auch einzelne Theile, wie Gänsepfaffen,
Gänsegrießen u. Gänsefett, sowie auch Kleingeflügel zu haben.

Gänsebrüste Gänseenten ohne Knochen à Pfund 1 M. 60 Pf., ohne Knochen à Pfund 1 M.

versendet gegen Nachnahme
Herm. Schultz, Coertin a. d. Verjante (Pommern).

Feinsten Royal-Victoria Chester-Käse,
Roquefort und Camembert,
Renfchateler und Gervais, Edamer und
Holländer Gouda,
Emmentaler und Brie,
ächten Münster Schachtel-Käse, Ramadoux und
Kronen-Käse

empfiehlt

Georg Bücher Nachf., Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Ein größeres Quantum Weißeruben, sowie Spren hat abzugeben
Frau Louise Schmidt, Bw., Moritzstraße 30. 21999

Almeria-Stranben, Tafel-Feigen, Tafel-Mandeln, Brunespistoles, Brünnellen, Bordeaux-Pflanzen.

F. A. Müller, Ubelhaidestraße 28.

Apfel auf's Lager,

von den feinsten Sorten, und Kochäpfel billig zu haben Ellenbogen-
gasse 7, Hinterhaus, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von
1 bis 5 Uhr. 19536

Kochäpfel 40 Pf., Kochäpfel 50 Pf., per Stumpf, zu haben
Albrechtstraße 5, Hinterhaus Part. 22108

Zwiebeln

in freistehender Waare, bei Abnahme von 10 Pfund das Pfund 5 Pf.,
Latwerge in prima Waare das Pfund 30 Pf.

Mehrgasse 37, Laden.

Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und
geschnitten, sowie Anzündholz, Braunkohlen-
Briquettes, Lohfuchen, Holzfohlen

u. jedem Quantum empfehlen billigt

Ph. Hr. Momberger Söhne.

Annahme von Bestellungen und Zahlungen
bei Herrn Spenglermeister S. Sauter, Nerostraße 26,
" " Kaufmann Marsy, Herrngartenstraße 7,
" " Ph. Hr. Momberger, Kapellenstraße 18.
Lagerplatz: Adolphsallee 40. 20095

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand. Bei
Schaden die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Verschleiß
nicht nöthig. In jedem Quantum bei
O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Kohlen,

jämmtliche Sorten von den besten Bechen in nur
1a Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz u.

empfiehlt billigt

20299

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 18.

Sämmtliche Sorten

1a Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrtenweise, sowie Buchen- und Kiefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die
Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Kohlen

in Waggonen wie in einzelnen Fuhrten empfehle in 1a Qualitäten zu
billigsten Preisen. 18058

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Möbel! Betten! Spiegel!

Vollständige Betten in großer Auswahl, Kleider-, Spiegel- und
Stüchenschänke, alle Sorten Kommoden, Tische, Stühle, Sophas, Garni-
turen, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Verticow, Buffet u.,
einzelne Matratzen, Deckbetten und Kissen etc. Durch Selbstherstellung
und Ersparniß der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, billiger als
jedes Stück zu verkaufen, als jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie für
jedes Stück.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft, Martstraße 12. 1. 04.

Beginn jederzeit!

Hermann Kerker,
Buchhandlung, Kirchgasse 27,

27 Kirchgasse, empfiehlt seinen
neu errichteten

Zeitschriften-Lesezirkel
zur geeigneten Benutzung.

Abonnement: 30 Zeitschriften 5 Mk., 20 = 4 Mk.,
12 = 3 Mk. pro Quartal.
Mappe 1 Mk.

20541

Prompte und coulante Bedienung.

Nun errichtet!

Hermann Kerker,

Buchhandlung,

Kirchgasse 27.

Kirchgasse 27.

Deutsche Leih-Bibliothek!

Die Lesegebühren betragen gegen Vorausbezahlung

für	1 Monat	1/2 Jahr	1/2 Jahr	1 Jahr
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
einen Band	1 20	3 25	6 —	11 —
zwei Bände	1 70	4 75	8 50	15 50
drei Bände	2 20	6 —	11 —	20 —
vier Bände	2 70	7 50	13 50	24 50
jeden Band mehr	— 50	1 25	2 50	4 50

Im tageweisen Lesen kostet jeder Band für jeden Tag 10 Pf.
Neues Abonnement für Solche, die nur an einzelnen
Tagen Zeit zum Lesen haben:
„Lesearten“ gültig für 10 beliebige Tage à 1 Band 60 Pf.“

20542

Beginn jederzeit.

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager in:

Spitzentücher, Echarpen, Fichus, Coiffuren, Hauben,

reizende Neuheiten in Spitzen-Volants zu Kleidern,

gestickte Cachemire-Roben

in schwarz und crème,

Stickereikleider in weiss, crème und bunt Zephir,

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Grösste Auswahl in Taschentüchern mit Spitzen und Stickereien.

Louis Franke, Kgl. Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 2,

grösstes und ältestes Spitzen- und Stickereigeschäft.

21906

Schlittschuhe u. Schlitten

in grösster Auswahl empfiehlt

22146

L. D. Jung, Langgasse 9.

Geldschrank sehr billig zu verkaufen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 13820

Schlittschuhe billigt bei **F. Becker,**
Michelsberg 7. 22163

Petroleumlampen jeder Art,

nur bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen
Wilhelm Born, Spengler und Installateur,
Schwalbacherstrasse 3. 18267

Bekanntmachung.

Dienstag, den 2. Dezember 1890,
Morgens 9 Uhr, werden im Auf-
trage des Rechtsanwalts Herrn
Dr. Fleischer hier als Masse-
curator im Concurse **Emmel**
& Cie. hier auf dem Zimmer-
platze an der Zahnstraße

ca. 35 Cbmr. beschlagenes, ca. 45 Cbmr.
rundes Holz, 1 Parthie Eichen-Holz, Treppen,
2 Karren, Hobelbänke, Werkzeuge jeder Art,
ein Flaschenzug mit Zubehör, Bretter, Latten,
sowie eine mit Zuffsteinen ausgemauerte Werk-
stätte u. dergl. 195

öffentlich gegen gleich baare
Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 28. Nov. 1890.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Jagd-Verpachtung.

Montag, den 8. Dezember, Nachmittags 3 1/2 Uhr, wird im
hiesigen Rathhause die Feld- und Waldjagd der Gemarkung Schier-
stein auf 6 bzw. 12 Jahre öffentlich verpachtet.

Die Feldjagd umfasst einen Flächenraum von ca. 700 ha.
Waldjagd 260

Bemerkt wird, daß die Feldjagd eine der besten Hasen- und Säu-
jagden der Umgegend ist und der Schiersteiner Wald einen vorzüglichen
Sachwildstand hat.

Schierstein, 15. November 1890.

Der Bürgermeister.
Wirth. 202

Winter-Handschuhe

in schwarz und farbig

empfehl

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33. 22233

Papier-Blumen,

alle Arten, von E. Regold in Dresden, sowie sämtliche
Bestandtheile zum Anfertigen derselben, sind in reichster Aus-
wahl zu Fabrikpreisen stets vorrätig, auch wird Unterricht
ertheilt bei 21972

Ed. Seel Wwe.,
Friedrichstraße 14, 1.

Ein neuer Zweifpanner-Schlitten

zu verkaufen.

Ph. Beck, Wagnermeister, Heinenstraße 3. 22234

Versteigerung von Handarbeiten etc.

Von einem Sticker-Geschäft sind mir nachstehend verzeichnete,
zu Weihnachts-Geschenken sich eignende

Stickereien auf Stramin, Tuch, Atlas und
andere Stoffe, antike Holzgegenstände, Leder-
waaren, Alabasterfachen etc. mit Stickerei-
Einrichtung, verschiedene Kurzwaaren und
dergl. mehr

zur Veräußerung übergeben, die ich heute

Dienstag,

den 2. Dezember c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags
2 Uhr anfangend,

in meinem Auctions-Saale

8. Mauergasse 8,

Eingang durch's Thor,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Der Saal ist geheizt. 241

Willh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

7. Ellenbogengasse 7.

Wegen Aufgabe hiesigen Geschäfts gänzlich totaler Ausverkauf in

Galanterie- u. Spielwaaren

zu und unter Fabrikpreisen.

Eine schöne Laden-Einrichtung, bestehend in Theke und mehreren
Glaschränken, wird baselbst billig verkauft. 22214

Ellenbogengasse 7. Ellenbogengasse 7.

Jean Immel.

Specialitäten-Theater

„Zum Sprudel“,

Taunusstrasse 27.

Täglich:

Grosse Vorstellung.

Neu engagirtes Personal.

Anfang präcis 1/8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 1/8 Uhr.

W. Berndt. 22082

3000 Päckchen à 10 Pfg.

chines. Haushaltungs-Thee

empfehl als ganz vorzüglich und preiswerth

F. Heidecker,

10. Ellenbogengasse 10. 22111

Täglich frisch gerieben

Mandeln.

Rosinen	Citronat	Ammonium
Corinthen	Koselbäume	Pottasche
Sultaninen	Honig	Rosennasser
Orangeat	Zuckersyrup	Bachoblaten

empfohlen

C. Brodt,

17a Albrechtstrasse 17a.

Christbaum-Confect,

(besteht im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum),
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme.
Kiste und Verpackung berechnen nicht. (Dr. c. 6962) 16

Max Warschauer, Dresden,
Mathildenstraße 35.

Milch 1. Qual., 20 bis 60 Liter, v. 1. Dez. an tägl. abzugeben. Die
Milch wird bei mir mit Trockenfütterung erzielt, eignet sich daher zur Kinder-
nahrung ganz besond. gut. Der Preis ist loco. Bahnh. Ludw.-Bahn 14 Pf.
pro Liter, frei ins Haus 15 Pf. Unter 20 Lit. wird jedoch nicht abgegeben.
Neuendorf. Hof Henriettenthal, Stat. Wörsdorf, Hess. Ludw.-Bahn.

Kartoffeln in verschiedenen Sorten und frostfreier Waare
werden in jedem Quantum in's Haus ge-
liefert von
Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Dieselbst prima Zwiebeln für Hotels und Wiederverkäufer billigt.

Virginia-Lederfett

verhütet das Eindringen des Schneewassers und macht das
Leder geschmeidig, in nur bester geruchloser Qualität bei

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- und
Friedrichstrasse 48. 22261

Verschiedenes

Heilanstalt

für
Schlaflosigkeit, Morphinismus, Cocaïnismus etc. etc.
Dr. med. Constantin Schmidt,
Sonnenbergerstraße 43. 20277

Wohnung und Baubüreau

befinden sich von heute an in unserem Hause

Hartingstraße 6.

C. Dormann, Architect.

Firma: Dormann & Kaiser, Bauunternehmer. 22256

Borzüglichen fräftigen Mittagstisch

im Hause abzuholen. Näh. Tagbl.-Verlag. 21955

Bereinslokal

steht jedem Verein zur Verfügung beim
Gastwirth H. Petri, Schwalbacherstraße 55. 20889

Hamburg - Amerikanische
Packetsahrt-Actien-Gesellschaft
Express -
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen
Hävre-New York Hamburg-Westindien.
Stettin-New York Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wihl. Becker, Wiesbaden,**
Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M.,** Neue
Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von
Wihl. Dorlass, Mechaniker, Adelhaidstr. 10, 8th. P. 1544

Clavierstimmer G. Schulze,

Göthestraße 30. 1860

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geflochten
reparirt und polirt bei
K. Kappes, Stuhlmacher, 20620

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Paulbrunnen.

Schlittschuhe

werden geschliffen, bei
Paar 50-60 Pf., bei
J. Schauf, Messerschmied, Webergasse 45.

Sehet Alle!

Serren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt
Sofen 3 M., Leberzieher 9 M., Röcke gewendet 5 M. 50 Pf.
sowie getragene Kleider gereinigt und reparirt bei **M. Kleber,**
Serren-Schneider, Steingasse 14, Borchth. 2 St. h., Neubau. 22107

Serrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorg-
fältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 1545

Serren- und Knabenanzüge werden angefertigt, sowie Reparaturen
und Reinigung werden schnell und billig besorgt Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse. **Doppelstein.**

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 70 Pf.
garnirt Röderstraße 37, Part. Dieselbst werden aus
Weiß- und Buntstickereien billigst besorgt; zwei
Buchstaben von 10 Pf. an. 1963

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf.
garnirt Schulberg 6, 1 St. 1831

Arbeit zum Nähen jeglicher Art in und außer dem Hause will-
kommen und zur besten Zufriedenheit ausgeführt. Auch wird Monats-
stelle angenommen von einer Wittwe. Näh. Albrechtstraße 29, 3 St.

Perf. Schneiderin nimmt noch Kund. an. Näh. Gusan-Wolffstr. 6, Part. 1

Ball- und Gesellschafts-Toiletten, sowie Straßen- und Kinder-
kleider, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden schön und
gut sitzend angefertigt unter Zusage reeller Bedienung. 2195

Frau L. Vöglin, Helenenstraße 20, 2 Tr.

Eine perfecte Weißzeug-Näherin empfiehlt sich zum
Anfertigen von Serren- und Damen-Wäsche.
Herren-Hemden das Stück von 80 Pf., Damen-Hemden von 70 Pf. an.
Näh. Schulberg 19, 3 St.

Weiß- und Buntstickereien

werden bill. bei, 2 Buchst. v. 8 Pf. an, Walramstr. 18, 2 L. 1908

Beinlängen, ganze Strümpfe, Socken, Unterjacken,
Waden, Leibbinden, sämtliche Phant-
tasie-Artikel werden billig und pünktlich besorgt Mehrgasse 27, 2 St.

Ein Fräulein empfiehlt sich zum Anfertigen aller complicirter
Gäbel-Arbeiten. Näh. Siebrich, Marktstraße 3, 1. St.

Als ärztlich geprüfter Massieur, kommt
zu kalten Abreibungen und sämtlichen
chirurgischen Verrichtungen empfiehlt sich
Massage. J. Jung, gebr.
Schwalbacherstraße 5. 2178

Eine geliebte Freundin empfiehlt sich zum Anfertigen. Näh.
H. Müller, Ludwigstraße 2.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften schon von 2 Mt. an per Monat. Näh. Metzgergasse 32. 14819

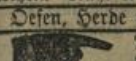
Gardinen werden in weiß und crème auf Spannrähmen wie neu hergestellt, 2 Bl. 1 Mt. Zahustraße 5, 3. St. 17294



Meine Wäschemangel steht von jetzt an in meiner Wohnung Zahustraße 3, Hinterh. 1 Tr. hoch, und kann bei jeder Tageszeit gemangelt werden. F. Thiel.

Craniestraße 25 kann jederzeit Wäsche gemangelt werden. 20590

Während der beiden Andreasmarktstage sind 3 Verkaufsstände zu verleihen. Näh. Albrechtstraße 5 bei W. Hoffmann. 22191



Defen, Herde und Kessel werden geheizt und ausgebaut. Hochstraße 27. Das Sehen und Putzen von eisernen Defen, sowie Kachel-Defen und Herden besorgt billigst A. Platz, Dogheimerstraße 20.

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; dabelst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen. Fr. Knettenbrech. 4011

Zwei junge wachsame Hunde

an gute Leute zu versch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22018

Alter Strohhalm

kann unentgeltlich abgeholt werden an der Abbruchstelle Louisenstraße 29. 22217

Kind wird in liebev. Pflege auf's Land genommen. Göthestr. 3, 5. 1.

Kaufgesuche

Ein N. Milchgeschäft zu kaufen gesucht. N. Tagbl.-Verlag. 22051

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 116

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 218

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Altes Gold und Silber, sowie Silberboden werden zu den höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Sch zahle ausnahmsweise gut!

getragene Herren- und Damenkleider, Fracks, Schuhe und Stiefel, Entleerung, alte Betten, Pfandschneide etc. etc. S. Landau, Metzgergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ein schrankartiger Untersatz zum Aufschrauben einer Copir-Presse zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 27.

Nobelbank, eine gebrauchte, zu kaufen gesucht Schulgasse 11, 22085

Verkäufe

Ein Obst- und Gemüseladen, verbunden mit Speise-Wirtschaft, ist sofort zu verkaufen und kann gleich angetreten werden. Nähere Auskunft erteilt Herr Petri, Gastwirth, Schwalbacherstraße 55.

Ein Belzrod ist für 80 Mark zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22152

Ein noch gut erhaltenes Pianino wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 22158

Pianino (Renassancetyp) im Austr. f. 450 Mt. zu verk. Göthestr. 30.

Gespielte guterhaltene Pianinos aus berühmten Fabriken empfiehlt H. Matthes jr., Bebergasse 4. 21706

Adelheidstraße 35, Parterre, ist eine complete Schlafzimmer-Einrichtung, nussb. matt und blank, mit weißem Marmor, 1 Salongarnitur, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 1 Divan, 1 Antoinettentisch, 4 Kleider-schränke, 2 französische Betten, complet, 1 Waschkommode, 2 Nachtschische, 1 Brandkiste, Spiegel, Oelgemälde, Regulator, Teppiche, Vorhänge u. dergl. billig zu verkaufen. 209

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17773

Guterhaltene Sopha, event. mit 2 Stühlen, billig zu verkaufen. Näh. Feldstraße 10.

Zwei neue nussb.-lackirte Bettstellen (hohes und niedriges Haupt) preiswürdig zu verkaufen Schachstraße 9b, 2 rechts. 21074

Ein g. gearb. Canape (Bezug brauner Granit) billig zu verkaufen Bebergasse 48, 2. St. 1. 22019

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Neue Canapes zu den billigen Preisen Michelsberg 9, 2. St. 1. 22082

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Weißzeugsch. (Eichenh.) z. verk. Schreiner Thurn, Schachstr. 19. 21709

Fisch, mit Wachstuch überzogen, und 2 Stühle zu verkaufen Sedanstraße 5, 3. St. 1. 22132

Caissaschrank, zugleich Stschreibpult, billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21107

Eine gut nähende Howe-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michelsberg 7. 21012

Speise-Küchenschrank zu verkaufen. Platterstraße 21.

Zwei Vorfenster, 2 Meter hoch, 1 Meter 10 Centimeter breit, sind zu verkaufen Adolphstraße 3, 2. Anzuheben von 3-4 Uhr.

Acht große und zwölf kleine Vorfenster, sowie vier Abschlussthüren nebst Oberlichtern zu verkaufen Albrechtstraße 45. 15870

Ein schöner Marmor-Würfel mit Kolben zum Reiben billig zu verkaufen Kleine Burgstraße 10. 22137

Ein 2-pferdiger, stehender Gasmotor (Körtinger) ist wegen Betriebsveränderung billig zu verkaufen. Derselbe kann hier, Römerberg 32, im Betrieb angetrieben werden. 21550

Ein neuer eleganter vierfüßiger Schlitten

zu verkaufen Zahustraße 19. 22233

Ein gebrauchter Einspänner-Fuhrwagen und 1 Federlasterwagen zu verkaufen Feldstraße 16 beim Schmied König.

Ein Fahrrad für Knaben oder Mädchen für 40 Mt. und 1 Küchenofen für 5 Mt. zu verkaufen Lehrstraße 1a.

Folgende guterhaltene

Spielsachen

sind zu verkaufen: Eine Festung mit Soldaten, 1 größeres Pferd, 1 Wagen (auch für Milchkühe brauchbar), 1 großer Holzbaustock, 1 Drucker, 1 ganz neuer Zimmer-Turnapparat.

Derner sind zu verkaufen: Ein Stuhlschlitten, 1 Gießschrank, 1 Garten Schlauch mit Spritze, 1 großer Schubkarren, 1 Padagelkäfig und 1 Vogelkäfig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22134

Padagelkäfig zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Zwei Coaks-Defen zu verkaufen Kirchgasse 7. 22090

Feldstraße 15 sind zwei Kasten b. Scheitholz zu verkaufen. 20815

2 Korberbäume wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Feldstraße 19 im Laden. 21397

Krankheit halber

stehen bei. preiswerth zum Verkauf:

1) Balacetr, br. Ballach, v. Thebaner a. d. Balacetra, geb. 1888 i. Rgl. Hauptgestüt Trakehnen. Pferd allererster Classe, von blendender Schönheit in Figur u. Gang, für Burussälle 1. R. geeignet. Pr.: 4500 Mt.

2) Brünette schw. br. Stute, v. Trakehner Hengst Venator a. d. Nige, 9-jähr., elegant, leistungsfähig, sehr schnell u. ganz besond. bequem, vorzügl. Jagdpferd. Pr.: 2000 Mt.

3) Ein ostpr. Wall-Fuchs, vorzügl. Gebrauchspferd, schön gebaut, 11-jähr., ausdauernd, herborrag. Gänge, für jedes Gewicht. Pr.: 1600 Mt.

Alle Pferde 6-8", sind unter 190 Pfund gegangen, ohne jede Untugend od. Fehler, tadellos a. d. Reinen, vollst. durchgeritten, vor nichts scheuend, sichere Springer, truppenfromm.

Die Pferde können in Niederlahuftein, Bahnhofstraße 27, „Villa Speranza“, bei mir besichtigt werden.

von Loos.

Harzer Kanarien,

25 Stück, gute Schlager, zu 6-10 Mt. per Stück, Weibchen zu 1 Mt. per Stück, zu verkaufen. J. Lupp, Bierstadt, Taunusstraße. 21966

Ein Dachshund, Männchen, 3 Jahre alt, schwarz mit braunen Abzeichen, zu verkaufen Frankenstraße 11, 2.

Neuer Wolfshund (Prachterexemplar), prämiert, 1 Jahr alt, gegen eine ächte ebenso alte Ulmer oder bairische Dogge umzutauschen gesucht Zahustraße 24, Part.

Miethgesuche

Geß. Vermietungs- und Verkaufsaufgaben erbittet 18595
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

An die Herren Hausbesitzer!

Zum 1. April und auch für frühere Termine werden jetzt schon grosse und kleine Wohnungen, ganze Häuser u. Villen, sowie Läden etc. zu mieten gesucht. Die bedeutende Zahl dieser Aufträge veranlasst mich, diejenigen Herren Vermieter, welche Wohnungswechsel erwarten und sich meiner Vermittlung bedienen wollen, ergebenst zu bitten, mir ihre freiwertenden Räume zur Vermietung geß. anzumelden.

Da hier und da Vermieter der Ansicht sind, sie müssten auch dann eine Vermittelungs-Gebühr zahlen, wenn ich ihre Wohnung auch nicht vermietet habe, so erwähne ich zur Aufklärung, dass dies nicht der Fall ist. Indem ich noch bemerke, dass mein Provisionssatz äusserst mässig ist, zeichne

Hochachtungsvoll

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Gesucht zum 1. April 1891 schöne Wohnung auf dem Lande, Umgegend Wiesbadens, gesunde Lage. Off. mit Preisangabe unter G. M. 100 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Arzt sucht per April oder früher eine elegante Wohnung, bestehend in 6-7 Zimmern etc., im Preise von 2500 bis 3500 Mk., zu mieten. 22061

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Gaußstr. Suche ein Haus, zu einer Wirtschaft passend, zu mieten oder zu kaufen. Offerten unter K. 8 bel. postlagernd. 21529

Drei Zimmer oder 2 Zimmer und Küche inmitten der Stadt, Parterre oder 1. oder 2. Etage, auf 1. oder 15. Januar zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. u. C. K. 100 an den Tagbl.-Verlag. 22211

Gesucht

zum 1. April 1891 eine gut gelegene Wohnung:

7 Zimmer und reichliches Zubehör

zum Preise von ungefähr 1100 Mk. Angebote unter A. Z. 44 sind bis zum 6. Dezember im Tagbl.-Verlag abzugeben. 22241

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Gohstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weilstraße 18, 2. St. 15835

Das Haus Gildstraße 4, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister Bogler im Reichhaus, Zimmer No. 34, und Dr. Leisler, Paulinenstraße 5. 12770

Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa Parkstraße 19

zu vermieten, auch zu verkaufen, event. mit anliegendem Bauplatz. Näh. bei C. Schiemann, 7. Adolphstraße 7. 21714

Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 20173

Zu vermieten und verkaufen.
Carl Specht, Wilhelmstr. 40.
Villen, Geschäftshäuser und Etagen.
Feuer- und Lebensversicherungs-Agentur.
22213

Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf. groß. Garten, auch getrennt zu verm. Viebricherstraße 17, C. Gerhard. 20949

Möblierte herrschaftliche Villa

sofort für die Wintermonate zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19204

Geschäftslokale etc.

Faulbrunnstraße 9 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. 19613

Hochstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. Näh. bei 21685

Joh. Metzger, Möberallee 12.

Nerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Schulgasse 15 sind 2 Läden auf April zu vermieten. 21616

Joh. Lauer, Mauritiusplatz 6.

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37. Näh. Hinterhaus links. 17365

Ecladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karlstraße 14, 1. St. 12136

Ecladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei A. Schäfer. 19690

In dem Neubau Goldgasse 5 ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Bäderladen. 21415

Ecladen Karlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmlich Metzgerei, per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Abrechtstraße 37, Part. 19820

Hinter Langgasse kleiner Laden und Zimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April zu vermieten. 21289

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres „Hotel Petersburg“. 18854

Laden Nerostraße 12 (gute Lage) zu vermieten. 21903

Laden mit Zimmer und Wohnung Neugasse 15 vom 1. April ab, event. früher zu vermieten. Näh. bei 22064

Rich. Eifert, Neugasse 24.

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891 billig zu vermieten Schwalbacherstraße 53. 20895

Laden mit Wohnung zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. 11903

In dem Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19325

Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16032

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer

per Febr. od. später zu verm. 21722

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein Laden in der Webergasse ist vom 1. Dezember d. J. bis zum 1. April n. J. sehr billig abzugeben. 20472

eventuell auch für dauernd. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Der neue Laden Ecke der Webergasse und Hellmündstraße mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu gegeben werden. Näh. Helenestraße 3. 17958

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 13918

Kleiner Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22196

Ellenbogengasse 7 eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18898

Selenenstraße 16 eine große Werkstätte und Speicher nebst großem Hofraum und Kalkgrube auf 1. April 1892 zu vermieten, hauptf. für Weißbinder oder Kutischer geeignet. Näh. Adlerstraße 41, 2. St. 21542

Lehrstraße 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. St. 19827

Moritzstraße 43 Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1. St. 8923

Weilstraße 18 ist eine große Werkstätte per Januar zu vermieten. Näh. bei 19997

Wilh. Bruch, Sedanstraße 7.

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmündstraße 37. 18355

Werkstätte, neu, hell, heizbar, Bahnstraße 6. 21162

Werkstätte Michelsberg 9a zu vermieten. 20020

Werkstätte oder Lagerräume zu verm. Schulgasse 9.

Wohnungen.

Adelheidstraße 8 ist eine schöne Wohnung im 2. St. von 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzuweisen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. Part. 20634

Adelheidstraße 19, Südseite, über 3 Tr., ist eine Wohnung, bestehend in 2 kleinen Zimmern und Küche, einer Manfarge und sonstigem Zubehör, Wegzugs halber auf sofort oder per 1. Januar 1891 an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Adelheidstr. 17, Part. 21727

Adelheidstraße 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer u. großer Balkon) auf 1. April zu vermieten. 21287

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1/4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

Adelheidstraße 52 herrsch. Part.-Wohn., 4 gr. Zim., Küche u. m. Balk. p. 1. April 1891. 11—1 u. 2½—4 Uhr. Näh. Adelheidstr. 58, 1. 21711

Adelheidstraße 54 ist die elegante Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche, Badezimmer, Manfarge u. Veranda und Vorgarten, und die Sou terrain-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, geschlossenem Entrée und Keller, im Ganzen oder getheilt, zum 1. April 1891 zu vermieten. Anzufragen früh 11—12 Uhr und Nachm. 5—6 Uhr. 21880

Adelheidstraße 71, Hinterh., sind Wohnungen von 2—3 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 15278

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße 16, 2 St. h., sind 2 schöne Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu verm. Einzuw. Mittwochs u. Freitags v. 10—12 Uhr. 22065

Adolphsallee 24 ist eine kleine Manfarge-Wohnung an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei **Jacob Rath**, Moritzstraße 15. 20911

Adolphsallee 49, 3 Tr., ist e. sch. Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und Baderaum ab 1. Januar oder früher zu vermieten. Näh. im Baubureau daneben 59, Part. 21738

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

Albrechtstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. 21707

Albrechtstraße 41 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche bis 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Tr. 19308

Biebricherstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21936

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

Große Burgstraße 13

sind im 3. Stock entweder 5 Zimmer mit Küche und 2 Manfarden oder auch 3 Zimmer mit desgl. auf sofort zu vermieten. 21586

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875

Dohheimerstraße 6, Hh., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21552

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, auf 1. Januar ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 20913

Dohheimerstraße 16 ist ein kleines Logis auf 1. Januar zu verm. 22101

Dohheimerstraße 26, im Mittelbau 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balkons und allem nötigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Parterre zu erfragen. 18562

Elisabethenstraße 8, Garienh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

Emserstraße 4 a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Daselbst ist auch eine hübsche geräumige Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern u. zu haben. Näh. daselbst, Umbau 2 St. 20627

Faulbrunnenstraße 12 ist eine Manfarge-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 21313

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 18380

Frankenstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19595

Friedrichstraße 20,

im Vorschuhvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Manfarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist die 3. Etage ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Geladen. 18572

Ecke der Göthe- und Moritzstraße 37 sind Wohnungen von 10 Zimmern, 2 Balkon u. 3., auch getheilt, 3, 4 u. 5 Zimmer nebst Balkon u. 3., auf gleich oder später zu vermieten. 20968

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näheres 18589

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 21715

Garlingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzufragen Morgens von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 19861

Helenenstraße 14

eine Parterre-Wohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Manfarge, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hh. 12239

Hellmundstraße 24, (5 Zimmer und Zubehör), ganz auch getheilt sofort oder später zu vermieten. 21128

Georg Birck, Bertramstraße 5. Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abfluss, Wegzugs halber 17063

Hellmundstraße 43 gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063

Herrngartenstraße 5 ist eine Wohnung im 2. St. (3 Zimmer, Küche u.) auf 1. April zu vermieten. 21288

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Jahnstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 21737

Jahnstraße 21, 2 St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf 1. Jan. 1890 18805

Jahnstraße 24 eine schöne gesunde abgeschlossene Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort wegen Abreise zu vermieten. Näh. daselbst. 21707

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 13, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 22086

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern, 2 Manfarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein Dachlogis, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Part. 21531

Kellerstraße 14 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 20172

Lehrstr. 1, eine fl. Wohn. an ruh. Leute z. verm. Näh. Feldstr. 23. 22208

Lehrstraße 5 ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 21566

Louisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Manfarden, 2 Kellern u. i. m., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 92. 16049

Mauergasse 3/5 2 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn **Bauer**, im Laden. 21098

Mauergasse 21 eine Manfarge-Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. 20318

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr. 20268

Nerothal elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon nebst reichlichem Zubehör, an ruhige kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. Offerten unter **J. G.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21331

Nicolasstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Preis 400 Mark, auf 1. Januar zu vermieten. 19418

Parkstraße 9b,

Herrschafthaus, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Badezimmer, großer Balkon, Personenaufzug und sämtliches Zubehör, außerdem noch Pferdebestall, Remise nebst Kutschwohnung zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 92. 19194

Parkweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12456

Platterstraße 88

Frontispiz-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21137

Querstraße 1 ist eine fl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei 22166

Ed. Abler, Wittwe.

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20926
Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108

Rheinstraße 48.

Ecke der Dranienstraße, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden u. auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Etage daselbst oder Dranienstraße 15, 8. 12816
Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. M. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076
Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 M. per 1. April u. v. Näh. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, B. 20828
Rheinstraße 92 ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balkon, Badz., Küche und Zubehör, zu vermieten. 14233
Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Etern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630
Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21660
Schlagthausstraße 1a ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20878
Schwalbacherstraße 37 (Neubau) sind Wohnungen, 3 Zimmer, auch 7 Zimmer u. Küche, zum 1. April zu verm. Näh. Häfnergasse 11. 22087

Louis Hees.

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubureau. 20832
Sonnenbergerstr. ist eine geräumige elegante Bel-Etage, bestehend in Salon, Speisez., 2 Schlafz., gr. Veranda etc., an kinderlose Herrschaft per Januar oder später zu verm. 22182
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.
Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. z. v. Näh. 1 St. 20659
Steingasse 2 eine Wohnung von 1—2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. 1 Tr. r. 22085
Stiftstraße 1 schöne Frontispis-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine heizbare Mansarde gleich zu vermieten. 18555
Taunusstraße 21 sind kleinere Wohnungen à 150 und à 300 Mark auf gleich, und größere Wohnungen auf 1. April n. 3. zu vermieten. Näh. bei **J. Ulrich**, Friedrichstraße 11. 22074
Taunusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097
Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111
Weilstraße 3 eine schöne Mansarde, Küche nebst Zubehör an eine anständige Person sofort zu vermieten. 20672
Weilstraße 39, 1 St. r., sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Glasabsluß, m. oder o. Mansarde gleich o. 1. Januar zu verm. 20987
Wilhelmstraße 2a ist eine Wohnung sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 7, 1. St. 19266
Wilhelmstraße 12 2 Zimmer und 1 Cabinet an ruhige Mieter auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 20910
Wörthstraße 19 ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 19356
Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893
In der Nähe der Adolphsallee elegante Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per April zu verm. Preis 1300 Mk. 21721
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Jan. od. gleich zu verm. Näh. Verlängerte Hermannstr. 17, Neubau. 20704

Wohnung Kirchgasse.

2. Stock, 5 sch. Zimm., 1 Küche, 1 Mans. u. c. für M. 900 p. a. zu verm. Bei sof. Abchl. wird Miete von jetzt bis 1. Januar nicht gerechn. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 20877
Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michaelsberg 28, 1 St. 15150
Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per 1. Januar 1891 event. später zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei **Hch. Eiserl**, Neugasse 24. 19845
Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Dranienstr. 6, 1 Tr. l. 21857
In der Nähe der unteren Rheinstrasse ist per Januar oder später eine Bel-Etage, enthält 5 grosse Zimmer etc., für 1600 Mk. zu verm. 22185
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April u. 3. zu vermieten. Dasselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147

Für Wäscherei

angenehmste Wohnung zu 450 M. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086

Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person zu vermieten. Adelhaidstraße 47, B. 21730

Al. Dachlogis auf gleich zu verm. Dohheimerstraße 17. 18689
Frontispis, 2 St. hoch, 3 Zimmer und Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Hofsteinerweg 5a. 20163

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 2a, 2 Tr. l., zwei bis vier möbl. Zimmer, Küche und Zubehör. 21184

Louisenstraße 2,

liegt an der Wilhelmstraße, ist wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft die elegant möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche oder Pension ganz oder getheilt per sofort abzugeben. 21945

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

Villa Sonnenbergerstraße 34,

möbliert ev. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18669

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferde stall, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 21184

Taunusstraße 41 zwei gut möbl. hintere Zimmer mit Küche per Monat für 36 M. zu vermieten. 22094

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei **Georg Blücher** Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Gut möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 18974

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche u. c. 19082
Im vorderen Nerothal ist eine elegant möblierte Etage mit Küche für den Winter zu vermieten. 18333

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balkons u., hochfeine Lage und Ausattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmsallee 13, Part. 15683

Abreise halber sehr preiswürdig

für einige Monate eleg. und comfortable möbl. Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, mit einger. Küche, Adelhaidstraße, zu vermieten. Näh. zu erfragen durch **zum Busch**, Wilhelmstraße 8, Part. 21768

English lady wishes to sublet her well-furnished flat. Address Mrs. M. postlagernd. 21952

Möblierte Zimmer.

7 Adolphstrasse an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20677

Adolphsallee 10, Part., ein kleines möbliertes Zimmer zu verm. 20788

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20264

Blumenstraße 6, 2. Stock, ist ein fein möbliertes Zimmer an einen ruhigen aufständigen Herrn sofort abzugeben. Einzufragen von 12—4 Uhr. 16948

Elisabethenstraße 31 möbl. Zimmer, gute Pension, ebenso billige Zimmer für junge Leute. 18056

Frankenstr. 5, 2. St. rechts, einfach möbl. Zimmer zu verm. 21056

Friedrichstraße 14, 1. St., möblierte Zimmer billig zu verm. 21967

Friedrichstraße 33, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Gerrumhügelgasse 5, 1 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 10925

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Rheinbahnstr. 2 ein eb. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Rheinstraße 60, 2 Tr. h., ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit Balkon, auf Wunsch mit Dienerzimmer, zu vermieten. Näh. das. 20027

Adelstraße 28 ein freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21741

Schwalbacherstr. 5, 1 St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 19830

Schwalbacherstraße 47, 3 r., ist ein febl. möbl. Zimmer z. verm. 19683

Taunusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199

Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546

Weilstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

Mehrere möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Webergasse 19. 20160
Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18580

Zwei gut möblierte Zimmer

- mit directem Eingangs, mit oder ohne Frühstück, in der Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20755
- Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten. Kaulbrunnstraße 12. 18326
- Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Kersstraße 26, 1 St. 21190
- Ein fein und ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Schwalbacherstraße 58, 1 St. 21604
- Möbl. Zimmer an e. anst. Herrn zu verm. Albrechtstraße 7, Stb. 1 St. 1. 21881
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21912
- Ein groß. möbl. Part.-Z. auf gleich zu verm. Bahnhofstr. 6. 21885
- Ein gutes möbl. Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 10. 22245
- Ein schön möbliertes Zimmer an ein Mädchen oder Herrn auf gleich billig zu vermieten Frankfurterstraße 10, 4 Tr. rechts. 21963
- Ein einfach möbliertes neu hergerichtete Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Helenestraße 18, 1. Stb. 1. 21850
- Möbl. Zimmer, g. Pension d. Hermannstraße 12, 1 St. 21050
- Ein großes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Kirchgasse 2b, 2 St. 22243
- Ein schön möbliertes Zimmer an einen feinen Herrn zu vermieten Kirchgasse 35, 1 Tr. 21751
- Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 11 (Hintergebäude des „Hotel Adler“). 17568
- Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 20796
- Ein gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) auf gleich an einen Herrn zu vermieten Louisestraße 24, Neubau links 8 St. 20315
- Möbl. Zimmer zu vermieten Louisestraße 43, 2 links. 21824
- Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Marktstraße 12, Stb. 3 St. r. 22099
- Ein heizbares möbliertes Zimmer zu vermieten Metzgergasse 25. 21877
- Ein heizbares Al. Zimmer für bessere Arbeiter zu vermieten Moritzstraße 3, Seitenbau. 18342
- Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 42, Metzgerladen. 21158
- Ein möbl. Zimmer ist zu vermieten Kersstraße 29. 20143
- Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Dantienstraße 16, 1. St. 19362
- Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Röderallee 22. 21869
- E. g. möbl. Parterrezimmer i. Vorderh. z. verm. Näh. Römerberg 34. 21842
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 21842
- Ein möbliertes Zimmer mit g. Pension für 75 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 45, im Metzgerladen. 21842
- Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 3, 2 St. links. 21842
- Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. h. 21842
- Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Weillstraße 3, 2. Et. 21842
- Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weillstraße 3, 1. St. 21842
- Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weillstraße 10, 2 Tr. 21842
- Ein fein möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn von einer Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21842
- Fr. möbl. Zimm. mit od. ohne Penf. 1. Dezember. Näh. Tagbl.-Verlag. 21842
- Kersstraße 13 ist eine möbl. Mansarde auf 15. Nov. zu verm. 21842
- Al. Dachstube mit Bett zu verm. Adlerstraße 40, Laden. 21842
- Einfach möblierte Manf. bill. zu verm. Hermannstr. 17, Laden. 21842
- Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. 1 St. l. 21842
- Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Al. Dogheimerstraße 5, 1 St. l. 21842
- Ein reinlicher junger Mann findet Logis Helenestraße 6, Stb. 1 Tr. l. 21842
- Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenestr. 7, Stb. 21842
- Besserer Arbeiter kann schönes Logis erhalten, mit oder ohne Kost, Helenestraße 8, Stb. 1. St. links. 21842

Mädchen,

anständige, Stellen suchende, können rein und billig logiren Metzgergasse 14, 2. 21996

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 18. 21170

Ein anst. Mann erh. schöne Schlafstelle Dantienstr. 27, Stb. 1 St. 21690

Zwei anständige junge Leute erhalten schönes Logis nd Kost Weillstraße 7. 21690

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Castellstraße 5, 3. Stock l., ein heizbares Zimmer zu vermieten. 19088
- Sellmundstraße 60, Vorderh. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 20193
- Philippstraße 7 ein oder zwei schöne Zimmer im ersten Stock unmöbl. zu vermieten. 20549
- Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20669
- Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
- Leeres Zimmer abzugeben Kersstraße 39. 20467
- Ein großes heizbares Zimmer im 2. Stock zu vermieten. Näh. Schulberg 19, Part. 22063
- Stübchen an einzelne Person zu vermieten Walramstraße 2. 22033
- Bleichstraße 25 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 19323
- Lannusstraße 38 große und helle Dachstube zu vermieten. 21200
- Zwei ineinander. Dachkammern zu verm. Weillstr. 16, 2 Tr. r. 22020
- Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dogheimerstraße 32, 3 r. 19615

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

- Weinfelder zu vermieten Adelsheidstraße 21. 20576
- Große Kellereien mit Comptoir und Werkstätte sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 45. 17559

In bester Lage ein Weinfelder auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 6 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11978

Ein großer Glaschen-Keller

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

21649

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,

3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

18176

Pension Kettler, Leberberg 3.

Bel-Etage 1 gr. Salon (Südseite) mit 2 Schlafzimmern vom 5. Dez. c. ab frei; ferner Parterre 1 großes Sonnenzimmer frei. 22070

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte. 21627

Seine Pension

in bester Sturlage, mit sonnigem Zimmer, zu 4 Mk. täglich. Gelegenheit zu französischer Conversation. Zu erfragen durch zum Busch. Wilhelmstraße 8, Part. 22221

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Dezember.)

Adler.

Brodtmann m. Fr. Eltville
Wecken, Kfm. Köln
Misch, Kfm. Berlin
Köhler, Kfm. Stuttgart

Hotel Deutsches Reich.

Hofmann m. Fr. Frankfurt
Pinsdorf, Kfm. Berlin

Englischer Hof.

Frickhöfer, Fr. m. Fam. Petersburg
Einhorn.

Heck, Kfm. Berlin
Dörstein, Kfm. Mannheim

Rubens, Kfm. Sofia
Lendner, Kfm. Frankfurt

Rahm, Kfm. Kaiserslautern
Kempfer, Fr. Bonn

Eisenbahn-Hotel.

Sommer, Kfm. Bacharach
Zum Erbprinz.

Kahn, Rent. Amerika
Bauer, Kfm. Bordeaux

Weisse Lilien.

Felde, Fr. Frankfurt
Kuranstalt Lindenhof.

Steenstrup. Kopenhagen
Henking, Fr. Dr. Höchst

Nassauer Hof.

v. Holzling m. Fr. Baden
v. Holzling, Fr. Baden

Kuranstalt Nerothal.

Jespersen, Rent. Cöslin
Sauerland, Fr. Dr. Cöslin

Vier Jahreszeiten.

Fehlandt m. Fr. u. Bed. Hamburg
Nonnenhof.

Engelmann, Kfm. Weillburg
Zimmer, Kfm. Köln

Rabus, Kfm. Würzburg
Portmann, Kfm. Crefeld

Sommer, Kfm. Crefeld
Rhein-Hotel & Dépend.

Hoffmann m. Fr. Leipzig
Philipps, Rent. m. Fr. London

Hose.
Hirsch, Kfm. Brüssel

Wachter, Kfm. Bordeaux
Schützenhof.

Säufferheld, Kfm. Frankfurt
Ellern, Kfm. Fürth

Bache, Kfm. Frankfurt
Schürg, Kfm. Frankfurt

Tannus-Hotel.
Gilbert, Dr. Baden-Baden

Scholder, Kfm. m. Fr. Stuttgart
Cornelius, Kfm. Köln

Ellern, Kfm. Nürnberg
Koch, Fr. Rent. Eupen

Lomatsch, Fr. m. Fam. Eschwege
Karpfner, Rent. m. Fam. Berlin

Meilheim, Kfm. Hannover
Hotel Vogel.

Zobel, Kfm. Rothenberg
In Privathäusern.

Pension Internationale.
Jaspersen, Architect. Kiel

Reise-Erlebnisse eines jungen Wiesbadeners auf dem atlantischen Ocean.

(Schluß.)

20. Oct. So kommen wir denn allmählich in eine Gegend, wo man zuweilen ein Schiff sieht. Heute sahen wir in der Ferne zwei große Segler. Es ist nämlich die Linie zwischen Europa und New-York. Wenn wir den Nord-Ost beibehalten, wie heute, so werden wir jedenfalls bald in England ankommen. Sonst nichts Bemerkenswerthes.

21. Oct. Wetter schön und das Meer sehr ruhig. Wir sehen einen Segler direct auf uns zu kommen. Mittags 12 Uhr fährt derselbe an uns vorbei. Dies war ein sogenannter Wal-

fischfänger. Der Capitän erklärte uns Verschiedenes an der Einrichtung dieses Schiffes und daß die Leute, die im Frühjahr ausrücken, jetzt October und November in ihre Heimath zurückkehren. Das kleine Segelschiff hatte eine Besatzung von ca. 50 Mann und war ein Franzose. Direction in den Biscaya'schen Meeresbusen. Den Nachmittag um 4 Uhr sahen wir am Horizont einen Dampfer, welcher von New-York kommend, den Kurs nach Europa hatte. Wir versuchten alles Mögliche, dieses Schiff auf uns aufmerksam zu machen, aber vergebens. Wir hielten die Nothflaggen, doch ohne Erfolg. Wir richteten sogar eine kleine Kanone und feuerten einige Schüsse ab, auch das half nichts. Er verschwand vor unseren Augen.

22. Oct. Wetter schön und See ruhig. Alles sieht fortwährend aus, um einen Dampfer zu erblicken. Unionst! Wind keine Spur. Wir treiben, wie es den Wellen gefällt. Mittags bekommen wir Wind; doch von der entgegengesetzten Seite. Es ist wirklich eine fatale Sache. Bald wird mir die Geschichte unerträglich. Gestern Abend ungefähr 10 Uhr machten wir wieder eine kleine Jagd auf Delphine, jedoch ohne Erfolg. Wenn wir lange Zeit so herumtreiben, dann wird es mit unserer Kost auch sehr flau werden. Bis jetzt ging es noch gut. Ich will Euch nun eine kurze Beschreibung geben, wie ich ungefähr den Tag verbringe. Punkt 8 Uhr Morgens stehe ich auf. 1/2 9 Uhr wird gefrühstückt und zwar zuerst etwas Warmes, dann Bier, Käse, Sardinen oder dergl. Alsdann mache ich einen kleinen Spaziergang auf Deck, setze mich dann in die Kajüte und schreibe den Bericht vom vorhergehenden Tage und fülle die noch bleibende Zeit bis zum Mittagessen mit Sprachstudien aus. Punkt 12 Uhr wird gegessen: Suppe, Gemüse, Fleisch, Kartoffeln. Zum Nachtrisch: Pudding oder sonst etwas Gebäck; dazu 1 Flasche Bier oder 1/2 Flasche Wein. Daraus gemütliche Unterhaltung. Um 4 Uhr ungefähr spielt man eine Partie Schach, Dambrett, Domino oder sonst ein Spiel. Von 1/2 6 bis 6 Uhr promenirt man auf Deck. Schlag 6 kommt das Abendessen. Gestern Abend z. B. gab es Kartoffel-Pfannkuchen (Kartoffel-Krebel bei uns). Ich kann Euch sagen, daß ich meine Schuldigkeit dabei gethan habe. Nach dem Essen spiele ich gewöhnlich mit dem 1. Ingenieur und 3. Officier eine Partie „Stat“. Dazu erlaube ich mir 1 Flasche Bier. Von 9—10 Uhr gehe ich gewöhnlich, günstiges Wetter vorausgesetzt, auf Deck spazieren. Darauf direct in die Falle. So geht es ungefähr einen Tag wie den andern. Kommt natürlich etwas in Sicht, sei es ein Schiff oder ein großer Fisch, so beobachtet man mit dem Fernglas.

23. October: Wetter schön. Heute habe ich eine ungewohnte Arbeit vorgenommen und bin mit dem Waschen meiner Taschentücher beschäftigt. Ich könnte mir dieselben ja waschen lassen, allein ich habe ja Zeit und gedenke es auch ebenso gut fertig zu bringen, wie Andere. Meine Jacke, die leichte von Hermann, ist auch entzwei, ebenso der Reisemantel. Da ich von Mama, Gretchen &c. jetzt keine Hilfe zu erwarten habe, so muß ich die Sachen selbst in Ordnung bringen. Ich will nur abwarten, wie diese Näherei ausfällt. — Leider sind wir vom Winde nicht begünstigt und liegen seit einigen Tagen fast still. Die Sache wird immer unangenehmer.

24. Oct. See immer noch sehr ruhig. Am Horizont läßt sich ein Segler blicken, welchen herbei zu signalisiren wir bemüht sind. Der Capitän benachrichtigte uns, daß er demselben Briefe mitgeben würde, was uns veranlaßte, auch einige Zeilen abzusenden. Dieselben werdet Ihr bereits erhalten haben und zwar von Bordeaux aus. Der Segler, welcher uns Mittags 2 Uhr erreichte, war ein Fischerboot, welches, von New-Foundland kommend, nach seiner Heimath steuerte. Es war ein Franzose. Gegen Abend bekamen wir etwas Wind, worüber wir Alle sehr erfreut waren.

25. Oct. Der Wind begünstigt uns eben sehr. Wir fahren in einer Stunde ungefähr 4 1/2 Meilen und das will viel heißen für ein so schweres Schiff, wie das unsrige. Wenn wir mit dieser Geschwindigkeit fortfahren, so sind wir in einigen Tagen im Canal. Jedoch es hat nicht sollen sein. Wir bekamen entgegengesetzten Wind und zwar von Norden nach Süden. Sehr fatal.

26. Oct. Was wir heute durchmachten, war noch nicht da. Eine Dünung trat ein, gegen welche diejenige, welche ich am 2. Oct. erlebte, gleich Null ist. Ein orkanartiger Sturm warf

uns hin und her, daß es schauerlich war. Unsere Masten wurden gebrochen mit einer Leichtigkeit, wie man eine Blume knickt. Die Steuerbordseite lag theilweise im Wasser. Wir mußten den ganzen Tag ruhig liegen bleiben, damit wir nicht über Bord geschwemmt wurden. Als wir uns Mittags für einen Augenblick im Ghaal verjammelt hatten, flog die ganze Geschichte auf den Boden und meine Suppe hatte ich auf den Hosen. Das knüllte vor mir machte ebenfalls seinen eleganten Purzelbaum nach. Euch alles dies zu schildern, ist mir unmöglich und will ich das verschieben, bis ich es einmal mündlich thun kann. Die Nacht vom 26. auf 27. Oct. war die schrecklichste von allen und ich habe die ganze Nacht kein Auge geschlossen.

27. Oct. Dasselbe miserable Wetter und dieselbe Dünung. Dabei empfindlich kalt. Wir sind alle mehr todt als lebendig. Dazu kommt, daß die Schraube, welche vom Wasser getrieben wird, ein furchtbares Getöse im Tunnel macht und das ist alles in unserer Kajüte sehr deutlich zu vernehmen. Im Nu wäre auch der eine Schiffsjunge über Bord geflogen, wenn ihn ein Matrose nicht noch rechtzeitig ergriffen und festgehalten hätte. Unser Schiff lag heute den ganzen Tag fast senkrecht auf einer Seite.

28. Oct. Da die verfloßene Nacht Vollmond eintrat, so haben wir heute Morgen schönes Wetter und bedeutend kleinere Dünung. Wir hoffen, daß sich dieselbe heute gänzlich legt. — Wir sehen einen Bremer Dampfer, welcher nach Westen steuert, also für uns keinen Zweck hat, sonst hätten wir ihn herbei signalisirt.

29. Oct. Nichts Besonderes mitzutheilen.

30. Oct. Am heutigen Tage erschien uns der Glucksstern. Ich war eben aufgestanden, als durch Kanonendonner sich uns ein Schiff am Horizont signalisirte. Der Capitän sagte: Ich glaube, das ist die „Russia“ von unserer Gesellschaft, denn dieses Schiff mußte ungefähr an diesem Tage unsere Linie passieren. Und richtig. Es war die „Russia“. Dieser Dampfer war auf dem Wege nach New-York und hatte circa 600 Personen an Bord. Welche Freude! Unser Schiff wurde sofort angetaut und schleppte es uns bis auf die Rheide von Falmouth. Auf dieser Strecke hatten wir jedoch abermals ein Ereigniß, welches ich berichten will. Während der Fahrt riß das Tau, welches beide Schiffe verband. (Unter diesem Tau müßt Ihr Euch ein Drahtseil vorstellen, von circa 6 Zoll Durchmesser (? D. R.)) Dieses Tau mußte also durch ein anderes ersetzt werden. Die „Russia“ machte einen Bogen und steuerte auf uns zu. Die Schiffe kamen immer näher und wieder ein „Krach“ und die „Russia“ rannte mit ihrer Steuerbordseite wider unser Schiff und drückte die Kammer unserer Maschinen ein. Der Capitän der „Russia“ hatte nämlich keine Ahnung von dem Treiben unseres Schiffes und hätte anders manöveriren müssen. Während dieser Zeit kamen uns noch andere Schiffe entgegen, um uns in den Hafen von Falmouth zu bringen. So gelangten wir denn Abends 8 Uhr nach Falmouth. Ich könnte noch viel über diese Einfahrt erzählen, denn sie dauerte 5 Stunden. — Also endlich in England angekommen.

Falmouth an Bord der „Albingia“, 31 Oct. Wir telegraphiren hin und her und warten ab, welche Ordre wir von Hamburg erhalten. Ich möchte Euch bitten, diese Notizen aufzubewahren.

Le Havre, den 5. Nov. 1890. Ich nehme Bezug auf meine gestrige Postkarte, ab hier, und gebe mich der Hoffnung hin, daß bei Empfang dieses ein Brief an mich unterwegs ist. Ich verließ Falmouth den 2. November, Mittags 5 Uhr 25 Min., und fuhr in Gesellschaft des Haitianers nach Plymouth und übernachtete daselbst. Nachdem ich am anderen Morgen einen Spaziergang durch die Stadt gemacht hatte, verließ ich 11 Uhr 20 Min. Plymouth und reiste nach Salisbury. Auch diese Stadt wurde oberflächlich angesehen, und um 5 Uhr ging's weiter nach Southampton. Diese Stadt verließen wir Nachts 12 Uhr und langten Morgens 11 Uhr in Havre an. Unser neuer Dampfer „Hungaria“, bedeutend größer als die „Albingia“ und eins der schönsten Schiffe nach Westindien, soll heute Abend hier eintreffen, jedoch ist dies noch unbestimmt. Vor der Abfahrt werde ich noch einige Zeilen senden.

Zum zweiten Mal Abreise von Havre mit der „Hungaria“ am 9. November 1890. »Farewell!«

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 282.

Dienstag, den 2. Dezember

1890.

Heute Dienstag,

Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, Versteigerung von 150 Paar diversen Schuhen und Stiefeln, Herren- und Knaben-Kleidern, Paletots, Hosen, 10 Kisten Ia Cigarren, 15 Flaschen Champagner etc. im Saale zum „Rheinischer Hof“, Ecke der Neu- und Manergasse. 216

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator,
Büreau: Kirchgasse 2b.

Brennholz-Versteigerung.

Heute Dienstag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir auf dem Lagerplatze der Herren Färber & Bauer, verlängerte Adlerstraße, Ecke der Kellerstraße, eine große Parthie Brennholz öffentlich gegen Baarzahlung. 210

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Holz-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 3. d. M., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags

Leherberg 8

8 A.-Mtr. trockenes Fichtenholz (in einz. Mtr. gefest), große Parthie Werthholz für Wagner, 12 Haufen Reifig öffentlich gegen Baarzahlung. 210

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren,
Büreau und Lager: Michelsberg 22.

Soeben erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätig:

Heitere und ernste Original-Vorträge

in Versen und in Prosa.

Declamatorium für gesellige Kreise, Vereine und Gesellschaften.

Von Ferdinand Heyl.

Preis: 2 Mark.

Das vorliegende Heft enthält eine Sammlung der in der Narrhalla in Mainz, im Sprudel zu Wiesbaden u. s. f. zum Vortrage gebrachten launigen Gedichte und Aufsätze, welche in heiteren Kreisen jedenfalls willkommen sein wird. 22325

Kautschuck-Stempel.

als: Medaillon-Stempel, Automat, Velox, Excelsior, Victoria-Stempel, Taschennmesser, Bleistifte, Federhalter, Taschen-Feuerzeuge, Streichholz-Dosen, Bezir-Dosen, Uhrspiegel, fämmtlich mit selbstfärbendem Taschen-Stempel; ferner Datum-Stempel, Firmen-Stempel etc. empfiehlt in schönster Ausführung und beliebe man Bestellungen zu Weihnachten baldmöglichst zu machen bei

C. Grünberg, Cigarren-Handlung,
Wein-Depot der Firma C. Doetsch in Wiesbaden
und Alfred Zweifel in Malaga-Lemberg,
21. Goldgasse 21, im Restaurant zur „Müderhöhle“.

Aufruf!

Unsere altberühmte Kurstadt Karlsbad ist von einer schweren, unheilvollen Katastrophe heimgesucht worden. Die zu einer nie gekannten Höhe — 4 1/2 Meter über dem Normale — geschwellten Fluthen der Tepl und der Eger sind am 24. d. M. über die Stadt hereingebrochen, haben Brücken, Stege und Straßen weggerissen, die Wasser- und Gasleitungen zerstört und sind selbst Wohngebäude dem einflussvollen Elemente zum Opfer gefallen. In alle Wohn- und Geschäftsräume und in alle Häuser längs der Tepl sind die Wässer eingedrungen und sind innerhalb weniger Stunden mit einer so rasenden Schnelligkeit gestiegen, daß es den Betroffenen nicht möglich war, ihre Habeligkeiten wie Waarenvorräthe zu retten und sind mehrere Personen, die mit der Vergung ihrer Habeligkeiten beschäftigt waren, nur mit äußerster Anstrengung aus einer eminenten Lebensgefahr errettet worden. — Der durch diese Katastrophe an städtischem Eigenthum erwachsene Schaden ist ein enormer. Weit größer ist aber der Schaden, der den Kauf- und Gewerbsleuten erwachsen ist und dürfte derselbe weit über 1 1/2 Millionen Gulden betragen. Unter den 4—500 Beschädigten giebt es sehr viele, die den Verlust ihrer ganzen Habe zu beklagen haben. — Angesichts des Umstandes, daß Tausende und wieder Tausende Karlsbad die Wiedererlangung ihrer Gesundheit zu verdanken haben, hofft der geehrte Stadtrath, daß dieselben ihre gewiß dankbare Gesinnung gegenüber Karlsbads in der Weise bethätigen werden, daß sie der hiermit innigst ausgesprochenen Bitte um milde Gaben entsprechen werden, welche Gaben nur den mittellosen Beschädigten zugeführt werden.

Erhörend ist es, daß die Quellen vollständig intact geblieben, auch die Colonnaden nicht beschädigt sind. Alle sanitären Maßregeln wegen der Reinigung der überschwemmten gezeigten Lokalitäten sind angeordnet und wird an der Wiederherstellung der vorhandenen Schäden an Straßen, Promenaden, Brücken etc. unausgesetzt gearbeitet, so daß mit Ausnahme einer oder der anderen Brücke bis zur Saison oder schon früher die Spuren der Ueberschwemmungs-Katastrophe beseitigt sein werden.

Karlsbad, am 26. November 1890.

Der Bürgermeister-Stellvertreter: Karl Zörkendörfer.

Wir sind bereit, Gaben für Karlsbad anzunehmen und weiter zu befördern. 22318

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Herren Gärtner, welche Pflanzen zu der am 6. Dezember in der Töchtertschule stattfindenden Pflanzen-Verloosung liefern wollen, werden gebeten, ihre Offerten bis längstens Donnerstag Mittag 2 Uhr bei Herrn Moritz König, Diebricherstraße 6, einreichen zu wollen. 145

Pelzmäntel

von 40 bis 150 Mk.

Gebrüder Rosenthal,

39. Langgasse 39.

223

Jeder kann sich überzeugen!

Für 40 Mark liefere reinwollene Costime, Ratine- und Placine-Winter-Überzieher mit Wollfutter und passenden Sammettragen, nach Maß.

J. Weyer, Schwalbacherstraße 23.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Metzgermeister **Peter Schmidt** dahier, als Vormund der Geschwister **August und Clara Weber**, das an der Steingasse 20 dahier zwischen August Klau Wwe. und Johann Michael Maus belegene dreistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau und 2 Nr 51,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. November 1890. 22347

Die Bürgermeisterei.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 52 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Birthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Schuh- u. Stiefel-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 3. Dezember, Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags im

Rheinischen Hof,

an Ecke der Mauer- und Neugasse, ca. 300 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Zug-, Knopf- und Schnürstiefel Pantoffel, ferner Korsetts, 5000 Cigarren, Thee, Wollwaren etc.

öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung. Verehelichtes Publikum machen wir auf diese nie wiederkehrende Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau und Lager: Michelsberg 22. 210

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Heute Dienstag, den 2. Dezember, Abends um 8 Uhr pünktlich, findet in der „Kaiser-Halle“ der fünfte Vortrag des Herrn Prediger **Karl Voigt** aus Offenbach a. M. statt.

Thema: Das Ende des Apostel Paulus und die angebliche Anwesenheit des Petrus in Rom.

Eintrittsgeld: 30 Pfg. Reservirter Platz Mk. 1.—. 300

English Christmas cards

in great variety; French and English Novelties. Madame Edouard, 7. Adolphstrasse.

French hats and bonnets.

Madame Edouard, 7. Adolphstrasse.



Schulranzen und Taschen in größter Auswahl

von 1 Mk. an und zu allen Preisen, solide Arbeit, bei

F. Lammert, Metzgergasse 37. 22350

Zum Backen

empfehle in bester Qualität:

Geriebene Mandeln und Haselnußkerne, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Mandeln, Puder-Raffinade, Griesraffinade, Krystallzucker, Vanillezucker, Vanillin, Vanille, Citronat, Orangat, feinstes Confect und Kuchen-Mehl, Syrup, Honig, Citronen, Vanille-Chocolade, Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Backoblaten.

Th. Hendrich,

1. Dambachthal 1. 22278

Der heutigen Gesamt-Auflage des „Wiesbadener Tagblatt“ ist eine Preisliste der Firma **H. & R. Schellenberg**, Webergasse 2, beigelegt, die besonderer Beachtung empfohlen wird. 22317

Zum Mainzer Hof,

34. Moritzstraße 34.

Heute Abend:

Mezelsuppe.

Morgens Quellsfleisch. 22311
Kost. Wwe.



Restaurant

„Kronen-Halle“, Kirchgasse 20.

Heute Abend Mezelsuppe.

Morgens Quellsfleisch, Schweinepfaster, Bratwurst und Sauerkraut, wozu freundlich einladet 22355

Herm. Wolter, Restaurateur.

Brauerei Essighaus,

Schwalbacherstraße 7.

Heute Dienstag: Mezelsuppe.

Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch, Bratwurst und Sauerkraut und Schweinepfaster. 22357

August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas-

Bunsch-Schrope

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und lose in allen besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguenhandlungen sowie in Conditoreien. 22307

Nicolaus,

ist. Nürnberger Lebkuchen in verschiedenen Sorten, Holländer u. Braunschweiger Honigkuchen, Aachener Printen u. Printen-Figuren, Thorner Katharinen (Weese), ist. Hildebrand'sche Lebkuchen (Berlin), sowie verschiedene ist. Sorten Pfeffernüsse

empfehlen die

Seifabrik Schillerplatz 3, Thorf., 5th.

Grabenstr. 3. J. Schaab, Bleichstr. 15.

Feinstes Confectmehl per Pfd. 20, 22, 24 und 26 Pfg.

Neue große Mandeln per Pfd. 1.10 und 1.20, bruchfrei.

Citronat, Orangat, Rosinen, Corinthen, Citronen,

Vanille, Potasche, Ammonium und Rosenwasser,

sowie alle Gewürze, garantiert rein und selbst gemahlen.

Griesraffinade, staubfrei, per Pfd. 84 Pfg.

Abfallzucker, ganz fein, per Pfd. 28 Pfg. 22340

Mandeln und Haselnußkerne werden jederzeit unentgeltlich gemahlen.

Bei Nebrabnahme Preisermäßigung und Alles frei in's Haus.

Hien!! Zum Baden! Hien!!

Die Droguerie A. Cratz, Langgasse 29 (Zuh. Dr. C. Cratz),

empfehlen Citronen-Essenz — Ersatz für Citronen

und Citronenöl — ferner:

Orangat, Citronat, | Sirchhornsalz, Potasche

Back-Oblaten, Vanille, | Vanillin, Vanillezucker,

Rosenwasser, | Orangenblüthenwasser,

sowie sämtliche Gewürze garantiert rein. 22290

Officel. Sammelbraten 9 1/2 Pfd. franco Nachnahme 5 1/2 Mark.

Geräucherter Schinken 3 Stüd franco Nachnahme 10 Mark.

S. de Beer, Emden.

Vorsdorfer, Meinetten, Rabäpfel, gewogen, im Kumpf. Steingasse 28

Weissweine . . . pr. Fl. von 60 Pf. an
 Rothweine . . . „ „ „ 70 u. 80 „ „
 Bordeaux . . . „ „ „ 1 Mk. „ „

Ph. Vest, 8. Taunusstrasse 8.

Venezuela,

sehr feine Cigarre aus rein überseeischem Taback, per Kiste à 100 Stück 5 Mk., Kiste à 50 Stück 2 Mk. 60 Pfg., 2 Stück 11 Pfg.; ferner zu Weihnachts-Geschenken passend, in Koffer- und Zigarettenform verpackt, 25 Stück zu 1 Mk. 50 Pfg. und 1 Mk. 75 Pfg. in sehr guter Qualität, sowie alle andere Sorten und Packungen empfiehlt in reicher Auswahl

Hch. Eifert, Neugasse 24.

NB. Mein Geschäft bleibt von jetzt bis Weihnachten an Sonntagen bis Abends 8 Uhr geöffnet. 22327

7 Cigarren 20 Pfg.,

100 St. Mk. 2.80, 3.75, 4.70, 5.60 u.

Schöne Packung. — In Qualität.

22335

Anton Berg, Michelsberg 22.

Nürnberger Lebkuchen per Pack. von 10 Pf. an.
 Christbaum-Confect, reich verziert, per Pfd. von 50 Pf. an.
 Abfallzucker, ganz fein, per Pfd. 28 Pf.
 Cocosnussbutter und Margarine, bestes und billigstes
 Bad- und Bratenfett, per Pfd. 60 Pf. 22339

Grabenstr. 3. J. Schaab, Bleichstr. 15.

Prima Egmonder Schellfische,



feinster Cablian, Zander, Hechte, Schollen, Seezungen und Turbot's billigst. Grüne Haringe zum Baden und Backfische pro Pfd. 25 Pfg., ächter

Winter-Rheinsalm im Auschnitt pro Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., Elbsalm 1 Mk. 50 Pfg., holländische Bratbücklinge pro Duzend 1 Mk., Kieler Röhrebücklinge pro Duzend 80 Pfg. sind heute eingetroffen bei 88

J. J. Höss,

auf dem Markt und Mauergerasse 7.

Frische Bücklinge 2 Stück 11 Pfg.,

per Kiste (ca. 50—55 Stück) 2 Mk. 50 Pfg. empfiehlt 22328

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Verschiedenes

Auf 6 Tage verreist.

Dr. Koch,

Augenarzt. 22284

F. Metzger, Postmeister a. D.,

Vertreter der Allg. Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsanst. „Vontonia“. Seemannstraße 20. Wiesbaden.



Auswärtige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Unterzeichneter hält sich den geehrten Damen zum

Montiren von Weihnachts-Gegenständen jeder Art (z. B. Ofen- und Wandschirme, Sopha, Stuhl, Fuß- und Fensterstischen u.) bestens empfohlen und sichert geschmackvolle gebiegene und reelle Ausführung zu.

Fr. Berger jun.,

Tapezierer und Decorateur,

Dohheimerstraße 17.

Bestellungen können auch in der Papier- und Schreibmaterialien-Handlung von Ludwig Becker, Al. Burgstraße 12, gemacht werden. 22345

Tüchtige Näherin, im Ausbessern von Kleidern und Wäsche bewandert, hat zwei Tage frei. Näh. Bahnhofstraße 10, Hinterh.

Eine Frau empfiehlt sich zum Anfertigen und Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Hermannstraße 9, Dachlogis.

Eine Schneiderin,

in englischen und franz. Costümen durchaus perfect, sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Zahnstraße 19, Part.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 31, Hinterh. 1 St.

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 19, 2. St.

Tüchtige Wäschebinderin sucht noch einige Privatstunden für Herren- und Frauenwäsche. Billige Berechnung. Römerberg 1, 3. St.

Empfehle mich zum Anfertigen von Drahtflechtereien (Handarbeit). Durchwürfe 4—4½ Mk. Wilm. Dörr, Römerberg 37, Bdh. Dachl.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Steingasse 25, 1 St.

Gardinen

in weiß und crème werden nach dem neuesten System auf Spannrahmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, v. Fenster 1 Mk. Dohheimerstraße 30, Bäderladen.

Ein geb. Tafelclavier oder Piano zu mieten gel. Offerten mit Preisangabe unter E. K. 40 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Defen und Herde werden gepuzt Kirchgasse 16.

An dem Eckneubau an der Hildastrasse

kann Boden angefahren werden.

Näheres Baubureau Kirchgasse 7. 22349

Bersende übriggebliebene Nieselsuppe.

Näh. Sauerland.

Petition der vereinigten Dunkelmänner Wiesbadens zur Förderung der ehrwürdigen Väter Jesuiten. Exemplare dieser höchst merkwürdigen Petition gegen Einsendung von 25 Pfg. an F. Capitaine, Wiesbaden.

Andreasmarkt!

Zwei schneidige junge Herren, die sich am Andreasmarkt zu amüsiren beabsichtigen, bitten lebenslustige junge Damen, die einer solchen Annäherung nicht abgeneigt wären, ihre Adressen betreffs weiterer Verabredung unter B. & F. 80 postlagernd einzusenden zu wollen. Spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Discretion Ehrensache.

Hoch soll Herr Doctor Lustig leben,

Er practicirt die Aeneid'sche Art,

Gesegnet sei sein redlich Streben,

Er führt zurück zu der Natur.

Mit Wasser sucht er zu kuriren

Die vielfach traute Menschenwelt,

Mit Lust und Liebe zu kuriren,

Welch' Bäder er geordnet hält.

Die Kraft des Wassers kommt zu Ehren,

Schon hört man von gelung'ner Kur,

Erfolg wird wohl am besten lehren,

Wie heilsam Lustig's Wasserkur.

Welch' Gede eine hart bedrängten Familie 50 Mk.? Offerten

unter A. Z. 50 Hauptpostlagernd.

Ein Kind

wird in Pflege genommen Frankenstraße 20

bei Scheurer.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Kaufgesuche

Ein gebrauchtes Zimmeraquarium wird zu kaufen gesucht. Nachricht erbeten Römerberg 17, 2 Tr. r.

Puppenfische zu kaufen gesucht Kirchgasse 20, 3.

Ofen, amerikan. oder irischer, gebraucht, gut brennend, zu kaufen gesucht Philippsbergstraße 33, 1 r. 22319

Gesucht ein Hund, kurzhaarig, stubenr., bessere Rasse.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 22300

Verkäufe

Eine gutgehende Spezeret, Obst- und Südfrüchte-Handlung in guter Lage Umstände halber für 1200 Mk. sofort zu verkaufen. Näh. unter J. A. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf.

Ein langer Herren-Pelzrock, passend für deutscher, ist billig zu verkaufen beim Kürschner Herrn Schrep, Taunusstraße 43.

Seelig sind die Todten, die in dem Herrn sterben.
Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit,
denn ihre Werke folgen ihnen nach.

(Offenb. Joh. 14, 13.)

Todes-Anzeige.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater,

Dr. med. Constantin Schmidt,

im 51. Lebensjahre.

Verwandte, Freunde und Bekannte bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Schmidt.

Constanze Schmidt.

Karl Schmidt.

Wiesbaden, den 30. November 1890.

Die Beerdigung findet statt von der Leichenhalle aus am **Mittwoch, den 3. Dezember,**
Vormittags 11 Uhr.

22314

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen:

Wollene Herren- und Damen-Westen,
Wollene gestrickte Damenröcke von 90 Pf. an,
Wollene Tücher in allen Arten,
Wollene Schulterkragen, gestrickt und gehäkelt,
Wollene Kinderkleidchen von 80 Pf. an,
Wollene Kinderschuhe u. Kinderjäckchen,
Wollene Hüllen von 45 Pf. an bis zu den feinsten,
Pelüche-Kragen von 75 Pf. an,
Filz- und Stoff-Röcke,
Ueberziehzeuge für Herren, Damen und Kinder,

Tricot-Handschuhe . . .	per Paar von	30 Pf. an,
Gestrickte Handschuhe . . .	" " "	25 " "
Ringwood-Handschuhe . . .	" " "	35 " "
Tricot-Handschuhe mit Pelz . . .	" " "	50 " "
Kinder-Strümpfe . . .	" " "	10 " "
Damen-Strümpfe . . .	" " "	25 " "
Herren-Socken . . .	" " "	35 " "
Gehäkelte Mützen,		
Englische Tom- und Kanter-Mützen,		
Seidene Herren- und Damen-Cachenez,		
Palladines von 15 Pf. an.		

22322

Ein grosser Posten wollener Tücher
mit 20% Rabatt.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Grosser Gelegenheitskauf.

Um den geehrten Damen Wiesbadens eine wirklich günstige Gelegenheit zu billigen Weihnachts- und Aussteuer-Einkäufen zu bieten, offerire einige Hundert Pièces hochfeiner Modell-

Damen-Tag-Hemden, Damen-Nacht-Hemden, Damen-Frisir-Mäntel, Damen-Matinées, Damen-Jacken, Damen-Röcke, Tauf-Kleidchen etc.,

so lange der Vorrath reicht,

zur Hälfte des reellen Werthes.

Herren-Hemden, Taschentücher, Kragen, Manschetten etc.
zu herabgesetzten Weihnachts-Preisen.

Ausstellungs- und Verkaufs-Räume: 4. Grosse Burgstrasse 4.

A. Maass,

Damen-Mäntel und Wäsche,
4. Grosse Burgstrasse 4.

22348

Zur Beachtung.

Bei der

heute

Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr in meinem
Auctionssaale

8 Mauergasse 8

stattfindenden

Stickerei-Versteigerung

kommen noch folgende Gegenstände, als:

Eine Parthie prachtvolle gemalte Seiden- und Atlas-Fächer, feine Bronzewaaren, 8 Stück diverse Reizzeuge und Malkasten, Brillen-Stuis, Lampenschirme, Portefeuillewaaren, Reise-Recessaire, Leuchter, Schreibzeuge, japanische Sonnenschirme, Makart-Bouquets, Porzellan- und Krystallsachen, eine große Parthie acht japanes. Kunstgegenstände, als: Vasen, Teller, Tassen, Service, Paravants, Stickereien in Gold und Seide, ff. Lacksachen, alte Bronzen, Korbwaaren u. dgl. m.

zum Ausgebot.

Sämmtliche Sachen eignen sich zu

Weihnachts-Geschenken

und erlaube ich mir ein verehrliches Publikum auf diese günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam zu machen, umsomehr der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt.

241

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Engel, Kuppen, Spielwaaren, zu- oder einzeln, z. J. Preis
Mehrgasse 13, 2. Et. 22388

Alle per 1. Januar 1891 fälligen

Coupons

werden ohne Abzug jetzt schon bei uns eingelöst.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.



F. Lammert, Sattler,

Mehrgasse 37,

empfehlte seine sämmtlichen Sattlerwaaren zu billigen Preisen. Selbstverfertigte Sattel- u. Reisetöffer, Schulranzen u. Taschen, Kofferträger, Portemonnaies u. in größter Auswahl. Stidereien werden montirt. 22351

Weihnachts-Cataloge

Weihnachts-Empfehlungen

in Brief- und Karten-Form und jeder Druckausstattung

liefert preiswürdig und schnell die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 36.

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager in neuen und gebr.
Möbeln, als Salon-Garnituren, Schlafdivans,
einzelne Sophas, Chaise longues, Spiegelschränke,
Verticows, Gallerieschränke, Bücherschränke, Secre-
täre, Herren- und Damen-Schreibtische, Console,
ovale u. viereckige Tische, alle Arten von Spiegeln,
Bilder, vollständige Betten mit Pferdehaar, Wasch-
kommoden mit und ohne Marmor, Kuchenschrank- und
Linnen-Kleiderschränke, Kommoden, Kleiderstühle,
Handtuchhalter, Teppiche, Nähtische, Nipptische,
ein Kristall-Aussatz, eine spanische Wand und noch
Mehreres.

22352

Ph. Bender,

29. Schwalbacherstraße 29.



Austern per Duzend
Mt. 1.70,

Schellfische, Cabliau, Schollen, Seezungen empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6,

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Am 14. d. M. verschied nach Gottes unerforsch-
lichem Rathschlusse in Baltimore in Amerika unser
innigstgeliebter Bruder, Schwager, Onkel und Nefte,

Karl Schwarz,

im 28. Lebensjahre.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Nachricht.

Im Namen der tiefbetrübten Geschwister:

Elise Reppert, geb. Schwarz.

Baltimore und Wiesbaden,
den 30. November 1890.

22344

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1 Uhr verschied sanft nach längerem,
schwerem Belben unsere innigstgeliebte Frau, Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante,

Frau Christiane Bach,

geb. Schaaf,

im Alter von 68 Jahren.

Sonnenberg, den 30. November 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Bach 1.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Dezember,
Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Gartenstraße 9,
aus statt.

22228

Verloren. Gefunden

Ein dunkles Leder-Portemonnaie

mit 2 kleinen Schlüsseln, 1 Billet zu den Chelms-Concerten und Gold-
geld am 29., Abends 6 Uhr, beim Einsteigen in eine Droschke vom
Gärtner Jacob bis zur Herrngartenstraße verloren. Gegen gute
Belohnung abzugeben im Altesaal.

Verloren eine goldene Damenuhr mit kurzer silberner Kette.
Gegen Belohnung abzugeben
Abrechtstraße 13, 1.

Ein silbernes Armband verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Lammstraße 9, im Gutladen.

Ein Etui, enthaltend ein goldenes Pincenez, verloren. Abzugeben im
Lamm-Hotel. Gute Belohnung.

**Verloren ein brauner Rosenkranz mit großem
Kreuz und Missionsmedaille.** Gegen Be-
lohnung abzugeben Kirchstraße 51, mittlerer Laden.

Eine gestrichelte Rockbahn, schwarz mit roth, verloren von der Saalgasse
bis Markt. Abzugeben bei Melchior, Markt.
Mörkstraße 32 ist ein Paar Stiefel fälschlich abgegeben.

Entlaufen

ein weißes Hundchen mit gelben Flecken (Fox-Terrier), auf den Namen
Fidèle hörend. Dem Wiederbringer eine Belohnung Lammstraße 39,
im Laden.

22380

Entlaufen

eine braune Jagdhündin am Sonntag Abend. Abzugeben gegen Be-
lohnung Diebrikerstraße 17, im Garten. Vor Anlauf wird gewarnt.
Zugelaufen ein Fox-Terrier mit braunschwarzem Kopf. Abzuholen
Abelstraße 20, Hinterb. Part.

Zugelaufen ein schöner junger Jagdhund, weiß mit schwarzem Kopf,
bei Heinrich Becker, Frankenstein.

21267

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 13624
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien zu verkaufen.

H. Haus mit Garten, fester Preis 32,000 Mt., rentirt 6 %,
Weggangs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Rechtliches Etagenhaus (Abelhaiderstraße) unter günstigen Be-
dingungen preisw. zu verkaufen.

Haus mit Bäckerei in bester Lage unter günstigen Bedingungen
preisw. zu verkaufen.

Rechtliches Etagenhaus (Abelhaiderstraße) mit Mt. 2000 Ueber-
schuß unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.

Recht. Wohnhaus, Nähe der Rheinstraße, Ueberfluß nach Ab-
zug aller Kosten Mt. 1500, unter günstigen Bedingungen preisw.
zu verkaufen.

Haus mit Stallung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Alles nähere durch die

Imm.-Agentur von **W. Merten, Lammstraße 21.** 22326

Besitzthum (1 Morgen Fläche) mit Wohnhaus,
Gartenhaus, Scheune und Keller für 160 Stüd
Wein zu verkaufen. Forderung 40,000 Mt.
Alles Nähere durch **Lud. Winkler, Lammstraße 27, 2 St.** 22359

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

2-300 Mark werden von einem Geschäftsmann gegen Sicherheit, 6 %
Zinsen und pünktliche monatliche Abzahlung zu leihen gesucht. Offerten
unter **J. M. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
3000 Mt. prima Restkaufgeld (6 %) bis 70 % der Tage zu ced. gesucht.
Off. unter **A. L. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht

Junger Engländer wünscht deutsche Conversationsstunden
mit jungen Herren oder Damen billig oder
tauschweise zu nehmen. Bescheid mit Preis u. f. w. unter **M. S. 17** an
den Tagbl.-Verlag.

Correspondenz, Rechnen, Buchhaltung Saalgasse 32, 2.

Ein junger Kaufmann sucht einen Lehrer oder eine Lehrerin für Französisch und Englisch. Offerten nebst Preisangabe unter A. B. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Soirée littéraire de Mr. Capitaine.

Mardi (2. Nov.) à 7 1/2 hres d. s. Prière de s'inscrire dans la journée, Bahnhofstrasse 16, 2.

Miethgesuche

Hierdurch ersuche ich die Herren Hausbesitzer um gef. Aufgäbe freierstehender Wohnungen, Villen und Läden mit gef. Preis-Angaben.

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.

Eine freundl. ruhige Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör, nicht zu entfernt vom Louisenplatz, wird von zwei Damen auf Ende März 1891 zu mieten gesucht. Offerten bittet man unter A. B. 600 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf sofort oder 1. Januar eine Wohnung von 5-6 Zimmern in guter Lage, Parterre oder 1. Stock. Offerten mit Preis unter A. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht in der Nähe der Rheinstraße ein geräumiges möbl. Zimmer. Gef. Angebote bis zum 5. d. M. unter Ph. N. 61 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu mieten gesucht

für Januar, Februar und März ein Hoch-Parterre oder Bel-Etage von 3-4 Zimmern nebst Zubehör. Gef. sofortige Offerten mit Preisangabe erbeten.

Carl Specht, Wilhelmstr. 40.

Eine herrschaftliche Wohnung, Parterre oder 2 Treppen, 6-7 Zimmer, 3 Mansarden, Balkon, für kleine Familie ohne Kinder, Preis 900 M., gesucht. Offerten unter A. 14 an den Tagbl.-Verlag.

In Sonnenberg wird eine Wohnung,

bestehend aus 5-6 heizbaren Zimmern, Küche und Zubehör, Pferde stall und Wagenschlag, zum 1. April von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K. L. 23 beifügt der Tagbl.-Verlag.

Kost und Logis zum 1. Januar für einen einfachen älteren Mann gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. O. 60 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein feiner jung. Herr wünscht Pension m. Familienanschluss. Gef. Off. unter K. K. 1 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Große trockene und helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung per 1. April 1891 oder auch schon per 1. Januar 1891 zu vermieten Haulbrunnstrasse 7.

Th. Sator. 22285

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokalen etc.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Waldmühlstrasse 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc., hinter Glasabschluß, auf 1. April 1891 zu vermieten.

Adlerstrasse 38 ein Zimmer und Küche (1. St.) zum 1. Januar zu vermieten.

Albrechtstrasse 11 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten.

Emserstrasse 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part.

Jahnstrasse 5 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Vorrathskammer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h.

Kapellenstrasse 4 (Neubau)

zu vermieten per 1. Januar bzw. 1. April 1891:

eine Parterre-Wohnung (6 Zimmer, Küche, Bader. und Zubehör), eine schöne Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) an nur ruhige Familie.

Dranienstrasse 1, Ecke der Rheinstr.,

ist die Bel-Etage, bestehend in fünf schönen Zimmern, Küche, Speisekammer etc., per 1. April 1891 zu vermieten.

Jahnstrasse 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst bei C. Roth.

Rheinbahnstrasse 3 ist die elegante Bel-Et., fünf große Zimmer mit großem Balkon, drei Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten.

Schwalbacherstrasse 28 ist die Bel-Etage, sechs Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst.

Schwalbacherstrasse 45a ist eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 47, Part.

Steingasse 31 ist eine abgeschl. Part.-Wohnung zu vermieten.

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten.

Wörthstrasse 12 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Part.

Kleines Zimmer mit großer Küche zu vermieten Webergasse 49. Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 900 M. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße bei

G. Voltz.

Möblierte Wohnungen.

Taunusstrasse 45, Sonnenseite, sind gut möblierte abgeschl. Etagen-Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten.

Hochparterre-Wohnung, Sonnenseite, Salon und 2 Schlafzimmer, gut möbliert, mit oder ohne einger. Küche zu vermieten.

Möblierte Zimmer.

Dambachthal 5, Hintergebäude, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Elegante möblierte Zimmer,

separater Eingang, gegen Mitte Dezember zu verm. Louisenstr. 20, 1 St. Ein großes, gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten

Dogheimerstrasse 17, 1 Tr. Wohn- u. Schlafzim. (3. od. getr.) b. z. verm. Ecke Al. Weberg. 1, 2 St.

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Albrechtstrasse 15a, 2. St.

Ein schön möbliertes Zimmer, Aussicht nach der Elisabethenstrasse, zu vermieten Eifstrasse, 3 Seitenb. 2 St.

Kleines, einf. möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 62, 3.

Reint. Arbeiter erh. gute Schlafstelle mit Koch Bleichstraße 37, 2 St. 1. Ein reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle Langgasse 48, Seitenb. r. 1 St.

Zwei anst. Leute können sich Logis erh. Webergasse 50, Frontsp.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Eine geräumige Mansarde zu vermieten Michelsberg 9.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf des Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin.

Ein einfaches gewandtes und zuverlässiges junges Mädchen für den Laden gesucht Museumstrasse bei Aug. Sator.

Erläutige Verkäuferin zur Anstellung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine Verkäuferin wird für den Andreasmarkt in eine Waffelbäckerei gesucht. Aug. Steinbrück, Niederl. Waffelwagen, obere Rheinstraße.

Eine gewandte Putzmacherin findet als Garnierin Stellung.

Victor'sche Kunstanstalt, Emserstrasse 34.

Junge Mädchen können d. Kleidermachen erl. Herrnmüllergasse 3, 3. 21833

Es wird jemand zum Waschen auf Mittags gesucht Dogheimerstrasse 13, Seitenb.

Eine Monatsfrau gesucht Weillstrasse 19, 2. St.

Ein junges Monatsmädchen

für den ganzen Tag gesucht Kengasse 22 im Laden.

Ein reines Monatsmädchen gesucht Albrechtstr. 33 b, Berl.-St. r.

Putzfrau für Tagesarbeit gesucht Marktstrasse 27.

Eine Aufwärterin Morgens 2 Stunden und Mittags 1 Stunde gesucht Herrngartenstrasse 1, 1. St.

Eine ordentliche Frau

für täglich ein bis zwei Stunden Arbeit gesucht. Zu melden Dienstag, den 2., und Mittwoch, den 3. Dezember, Rheinstraße 21, Part. 1.

Auslaufmädchen

gesucht Taunusstrasse 9, Ent-Laden.

Gesucht durch Victoria-Büreau, Nerostr. 5:

Eine fein bürgerliche Köchin für ein hohes Herrschaftshaus, eine angehende Jungfer (Fräulein, nicht unter 30 Jahren) als Repräsentantin für einen einzelnen feinen Herrn, ein älteres Fräulein zur Stütze, familiäre Behandlung zugesagt, verschiedene einfache Mädchen.

Eine perfecte Herrschaftsköchin zur Aushilfe gesucht. Zu erfragen Stiftstraße 23, 1 Tr.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 37, Stb. 2. St. 22272 Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. Dohheimerstraße 22. 22273

Ein williges kath. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für jede Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22043

Ein Mädchen zu Kindern sofort gesucht Dohheimerstraße 22. 22292

Ein Mädchen gesucht Zahnstraße 22, 1. 22305

Gesucht

ein gelesenes bescheidenes Fräulein zur Pflege einer alten Dame und zur Führung des Haushalts. Gest. Offerten unter C. Z. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22310

Ein junges kräftiges Dienstmädchen wird gesucht Eiserstraße 34. Auf sofort oder zum 10. Dezember wird ein junges Mädchen gesucht zur Mithilfe im Haushalt Nerostraße 14, 1. St.

Ein Zimmermädchen wird sogleich gesucht Kochbrunnenplatz 3. **Büreau Wwe. Wintermeyer, Säfnergasse 15,** sucht eine tüchtige Restaurationsköchin, Kinderfräulein, tüchtige Allein- und einfache Hausmädchen und Kellnerin.

Gesucht ein Zimmermädchen in Pension, eine fein bgl. Köchin, eine geprüfte Krankenpflegerin, ein Hotelzimmermädchen für gleich, zwei Küchenmädchen, drei tüchtige Alleinmädchen. **Büreau Germania, Säfnergasse 5.**

Gesucht ein reines Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, in einen kleinen Haushalt Verlängerte Stiftstraße 32, 1 Tr.

Fünf bis sechs tüchtige Mädchen i. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird sogleich gesucht Bleichstraße 11, 2 St.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5, sucht sof. ein besseres Hausmädchen, eine Restaurationsköchin, ein äußerst solides Servierfräulein, mehrere Küchenmädchen.

Ein Wittwer, 36 Jahre, mit 4 Kindern im Alter von 2-9 Jahren, sucht eine tüchtige Person zur Führung des Haushaltes. Wittve ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Näh. zu erfragen Webergasse 47.

Gesucht zum 15. Dezember ein anständiges reines Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche gründlich versteht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22337

Gesucht sofort tüchtiges Herrschafts- und Hotel-Personal durch **Dürner's** **Büreau, Al. Schwalbacherstraße 16.**

Gesucht eine Köchin und ein Hausmädchen Mauerstraße 9, 1 St.

Gesucht englische oder französische Sonne mit guten Zeugnissen, tüchtige Allein-, Haus- und Kindermädchen durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin, seither in einem Manufactur- und Damen-Confections-Geschäft thätig, sucht Stellung, wenn auch in anderer Branche. Zu erfragen Bleichstraße 4, 2 Tr.

Eine j. Frau sucht Beschäftigung zum Putzen. Näh. Goldgasse 8, Stb. Ein reines Monatsmädchen sucht für Morgens Beschäft. Zahnstr. 5, Stb. P.

Ein musik. geb. j. Mädchen, welches engl. spricht u. gute Zeugn. besitzt, i. St. zur Stütze der Hausfrau oder als Gesellsch. bei einer Dame od. einem Herrn. Offerten unter P. B. 18 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein besseres Fräulein sucht Beschäftigung zum Vorlesen oder einer Dame Gesellschaft zu leisten. Off. u. M. A. 12 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

An English lady wishes a situation as Governess, or to give lessons in her own language. Address **Tagblatt-Bureau.** 22312

Ein einfaches braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, in der gut bürgerlichen Küche wohl erfahren, in allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stellung auf gleich. Auch nimmt dasselbe Aushilfsstelle an. Näh. bei **Frau Kuhn, Röderstraße 28, Stb. 1 Tr.**

Eine fein bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht wegen plötzlicher Abreise der Herrschaft eine Aushilfsstelle auf sofort. Näh. Karlstraße 13, Stb. 1 Tr.

Eine Wäsche- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Frankenstraße 2, 2 Tr. sehr tüchtig, empfiehlt

Kellnerin, Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Mädchen gelesenen Alters, welches gut bürgerlich kochen kann, empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Wegergasse 21, Dachl. jünger, fein bürgerlich, empfiehlt

Köchin, Central-Büreau, Goldgasse 5.

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Schachtstraße 3, Part.

Ein gelesenes geb. Fräulein aus guter Familie, mit pr. Zeugn., sucht Stelle zu Kindern. Central-Büreau, Goldgasse 5.

Drei tüchtige, in Küche und Hausarbeit bewanderte Haus- oder Alleinmädchen empfiehlt **Stern's Bür., Nerostr. 10.**

Eine junge reiseliche Frau sucht Beschäftigung für die Nachmittagsstunden. Näh. Abelhaidsstraße 19, Seitenbau.

Junges williges Mädchen (Badenserin) als Haus- oder Kindermädchen empfiehlt **Stern's Bür., Nerostraße 10.**

Frau sucht Besch. zum Waschen u. Putzen. Adlerstraße 26, 1 rechts.

Herrschafsköchinnen und Diener empfiehlt **Büreau Germania.**

Ein anst. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten auf gleich. Näh. Schwalbacherstraße 43, Dachl.

Fein gebildetes Mädchen, prima Zeugn., empfiehlt als Stütze der Hausfrau **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Büreau Wintermeyer, Säfnergasse 15, empfiehlt eine tüchtige Zuschneiderin, gl. w. Branche, eine Verkäuferin, Servierfräulein und Hausburichen.

Jüngere perfecte Herrschafts-Köchin sucht sofort feste oder Aushilfsstelle durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Stelle suchen durch **Victoria-Büreau, Nerostraße 5:** Eine Repräsentantin und Haushälterin mit prima Zeugnissen, als Gesellschafterin eine Officiers-Wittve, zwei geprüfte Erzieherinnen und 6 Fräulein zur Stütze der Hausfrau.

Stelle suchen zwei tüchtige Allein-Mädchen, welche die gut bürgerliche Küche verstehen, durch **Victoria-Büreau, Nerostraße 5.**

Stelle suchen fein bürgerliche Köchinnen, zwei Zimmermädchen für Pensionen mit 3½-jährigen Zeugnissen. **Victoria-Büreau, Nerostraße 5.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Die mit bedeutendem Zucasso verbundene

Haupt-Agentur

einer alten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft ist für Wiesbaden und Umgegend zu vergeben. Nur bestempelte selbstthätige Bewerber mit ausgedehnter Bekanntschaft in guten Kreisen belieben ihre Off. mit Referenzen einzureichen sub R. G. 454 durch

Haasenstien & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (H. 67780) 65

Lohnenden Nebenverdienst

für Herren bietet ein streng reelles Weingeschäft für den Verkauf seiner Weine gegen gute Provision. Beste Referenzen erforderlich. Offerten unter A. Z. 555 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gehülfe für Schreibarbeit, Zeichnen und Rechnen sucht **Landmesser Lippert, Wörthstraße 11.**

Tüchtige Schmiedegesellen finden Beschäftigung beim

Schmiedemeister **Ph. Kern, Friedrichstraße 8.** 22316

Wochenschneider, sowie ein Lehrling auf's Land gesucht. Näh. Steingasse 14 beim Schneider **Kleber.** 22175

Goldporteur auf gangbare Zeitschriften und Bilder, nhr bessere Leute, finden dauernde Beschäftigung bei

J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Für das Comptoir eines hies. lebhaften Engros-Geschäftes ein

Lehrling

gesucht. Gelegenheit zu tüchtiger kaufm. Ausbildung ist geboten. Gest. Offerten unter D. S. 73 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braver Junge als Lehrling gesucht. 19776

K. Seilberger, Metzger, Nerostraße 22.

Bäder-Lehrjunge auf sogleich gesucht Augustinerstraße 21 in Mainz.

Ein angeheuer junger Diener von 18-17 Jahren wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22148

Ein anst. kräftiger Hausburische findet Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Tagbl.-Verlag. 22286

Ein tücht. braver Hausburische gesucht. 22342

Badhaus zum Goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Hotelhausburische sucht sofort **A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.**

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73, 1. St.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Röderstraße 4.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger **Werkknecht** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21654

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, verheirathet, im Massiren und in jeder Kaltwasserbehandlung bewandert, sucht passende Stelle als **Bademeister** oder zu einem Herrn. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21977

Ein junger Mann, 19 Jahre alt, aus Wiesbaden, sucht baldigst eine Stelle als **Diener** oder **Hausburische**; auch kann derselbe sofort eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22115

Ein junger Mann sucht für zwei bis drei Tage wöchentlich Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22236

Ein junger Mann von 16 Jahren mit schöner Handschrift sucht eine Stelle als **Schreiber**, kann schon zeichnen, würde sich auch auf ein Baubüreau eignen. Näh. Bleichstraße 7, 1. St. 1.

Londoner Brief. Von Wilh. F. Brand.

7- Die Wiesbadener Turnerschaft hatte sich am verfloffenen Samstag Abend in der Turnhalle des „Turn-Vereins“, Hellmündstrasse 33, gefälligst zusammengefunden. Der Vorsitzende des Turnvereins, „Eid-Masau“, Herr Lehrer G. Weber, betonte in längerer Ansprache, daß die gemeinsame gefällige Zusammenkunft aller Turner Wiesbadens den Zweck habe, die Mitglieder der einzelnen Vereine einander näher zu bringen und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen. Herr Turnlehrer Fritz Heidecker, der Vorsitzende der „Turn-Gesellschaft“, trug mit vielem Beifall ein die „Deutsche Turnkunst“ feierndes Gedicht vor. Der Vorsitzende des „Turn-Vereins“, Herr Lehrer W. Schmidt, gedachte mit zündenden Worten des Allerhöchsten Schutzherrn der deutschen Turnerei, Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Der als Grenzgastr anwesende Herr Bürgermeister Heß gab seiner besonderen Freude Ausdruck, der ersten gefälligen Vereinigung der Wiesbadener Turner beizuwohnen zu können und entschuldigte das Nichterscheinen des Herrn Oberbürgermeisters, der zu seinem Bedauern verhindert sei. Herr Bürgermeister Heß wandte sich namentlich an die jüngeren Turner mit der Mahnung, in ihren Bestrebungen sich nach den alten zu richten, welche die gestellte Aufgabe erreicht und vervollkommen hätten. Sie sollten deshalb an den Traditionen festhalten und des stillen Bezuges des Turnens eingeengt sein. Das den Bestrebungen der deutschen Turnerschaft und der Eingieit der Wiesbadener Turner geweihte Hode des Herrn Bürgermeisters fand freudigen Widerhall. Herr A. Schröder, der Vorsitzende des „Männer-Turnvereins“ feierte mit berebenden Worten die Eingieit der Wiesbadener Turner. Herr G. Heubel hatte sich des ehrenvollen Auftrags zu erbeigen, im Falle der Verhinderung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell den drei Turnvereinen seine herzlichsten Sympathieen auszusprechen. Herr Louis Heuser legte die Möglichkeit einer bestimmteren, organisierten Vereinigung der drei Turnvereine nahe und weihte der Wiesbadener Turnerschaft ein dreifaches „Gut Heil!“ Zwischen die Neben mischten sich Vorträge der mannigfachen Art. Der aus den Gesangstiegen der drei Vereine bestehende, etwa 80 Sänger zählende Chor sang unter Herrn C. Geisenhofer's Leitung die drei Lieder: „Das deutsche Lied“, „Der frohe Wandersmann“ und „Trink-lehre“ und erniete stets jubelnden Beifall. Daß auch das Turnen auf das Beste vertreten war, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. Außer gemeinschaftlichen Gefängen von Turner- und Vaterlandsliedern, gab es noch Tenorsoli der Herren J. Heidecker und Th. Schleim, sowie Couplets der Herren D. Haas und J. Müller. Trotzdem mußte der offizielle Schluß des Commerces seitens des Leiters Herrn Lehrer Schmidt schon erfolgen, ehe der angehaufte „Stoff“ auch nur annähernd verbraucht war. Der Wunsch nach einer Wiederholung der gelungenen Veranstaltung wurde allenthalben laut.

Der Dezember ist der Preis in der Gesellschaft der Monate. Mit einem Beiz beliebt, mit Pulswärmen angethan, jähret er einher. Von allen Monaten ist er der größte Freund der Jäger'schen Wollmethode. Aber der alte Herr Dezember ist, wie viele alte Herren, auch ein Freund der Kinder. Welche Fülle von Freuden bringt er den Kleinen! Und trotz seiner eifigen Kälte haucht er erwärmend uns an. Trotz seines Alters ist er doch ein ganz schneidiger Geselle. Droht uns der November noch mit allen Wasseranfällen, so braucht der alte Herr Dezember nur sein Kommen ankündigen und sofort haufen sich die Wasser vor dem Nachtgebot. Wenn er mit seinem eifigen Hauche durch die Kiste fährt und alle Wasserfischen spiegelblank erglänzt, ei, dann freuen sich die Kinder, wenn sie auch alle fünf Minuten in die vor Frost starren Fingern hauchen müssen, daß die rothen Basshändchen nicht ganz erfrieren. Und wie erfreut ist das Schellengestirn der Schlitten und der Wirbelstanz der Schneeflocken die Kleinen. Wenn aber die Kinder alle Freuden des Dezembers schon ausgelöst zu haben meinen, dann kommt er erst noch mit dem eigentlichen Knalleffekt, dem Weihnachtsfest. Weniger freundlich gesinnt ist allerdings der Dezember den Erwachsenen. Hat man sich noch so lange getraut, die Wintergarderobe anzulegen, Feuerung in die Keller zu schaffen und sonstige Sorge für den Winter zu treffen, der Dezember, der uns zwar erst in seinem letzten Drittel den Winter bringt, fordert gebieterisch sein Recht. Und daß der Dezember ein so finsterner Geselle ist, das kostet der Hausfrau eine große Masse Petroleum oder anderer Beleuchtungs-mittel. Da haben wohl die Leute recht, wenn sie dem alten Herrn Dezember nicht so zujubeln, wie es die Kinder thun, und sogar in Jubel ausbrechen, wenn sein letztes Stündlein geschlagen hat.

1. Angebots der empfindlichen Kälte, welche Nase und Ohren der Spaziergänger roth färbt und den Schnupfen zu einer bedenklichen Epidemie macht, tritt an die Hausfrau auch wieder die Sorge für die Beschaffung billigen Heizmaterials in den Vordergrund. Willkommen wird der Rath einer praktischen Hausfrau sein, welche auf eine leicht herbeizuführende Ersparnis an Heizmaterial hinweist. Brennt das Feuer in hellen Flammen, so daß die Kohlen bereits zum Wegschleifen gekommen sind, so schütte man beim Nachlegen die frischen Kohlen nicht auf die bereits brennenden, sondern schiebe letztere nach hinten, während man die frischen Kohlen vorn auf den glühenden Hof schiebt. Dieselben entwickeln nun Gase, welche durch den Rauchfang entweichen. Vorher aber müssen diese Kohlen auf der weisgelblichen Kohlen hinweggehen, werden von denselben mit verbrannt und liefern eine viel härtere Hige, so daß man die nöthigen Wärmegrade mit einem geringeren Kohlenaufwande herbeiführen kann.

er. Gedanke der Vögel! Seit einigen Tagen hat die Erde ihr Winterkleid angezogen und mit demselben auch die letzte Nahrung zugelegt, die sie den gescheiterten Bewohnern in Gärten, Flur und Wald bisher noch ausstelt. Sollen die überaus nützlichen Vögelchen gegenwärtig nicht massenweise an Hunger und Kälte zu Grunde gehen, so muß sich der Mensch ihrer annehmen und ihnen die Brosamen zugänglich machen, die von seinem Tische fallen. Diese Pflicht sei auch heute wieder in liebende Erinnerung gebracht.

Thurnuhren. Es sei hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Thurnuhr auf der Bergkirche während der nächsten Tage steht, da an derselben gegenwärtig die elektrische Auslösung behufs Anschluß der Uhr an die städtische elektrische Uhrleitung angebracht wird. Mit dem Aufstellen der neuen Thurnuhr für die katholische Kirche ist dieser Tage begonnen worden; dieselbe bereitet bekanntlich die Zeiger eines transparenten Zifferblattes von ca. 3 Metern Durchmesser, das in die obere, früher durch eine Kiste geschlossene Oeffnung in dem Giebel vor dem Mittelschiffe eingesetzt wird.

er. Das bevorstehende Weihnachtsfest und die bei demselben gewöhnlich zu Tage tretende Mildeithätigkeit gegen Arme und Nothleidende glebt sich schon jetzt zu erkennen, indem die „Sammler“ für milde Gaben in der verschiedensten Form bereits von Thür zu Thür gehen. Gewiß ist es eine angenehme Pflicht der Bestenden, von ihrem Ueberflusse den weniger glücklichen Mitmenschen mitzutheilen; allein sie sollten sich doch auch vergewissern, ob ihre Wohlthaten in würdige Hände gerathen. Dazu ist unbedingt nöthig, daß man sich die Verifikation der betreffenden Sammler vorlegen läßt, und zweifelhaftes Gestalten zurückweist. Von dieser letzten Art scheinen einige in jüngster Zeit im Wellriederthel ihr Handwerk getrieben zu haben. Da waren es bei der einen Haushaltung ewangelische, bei der anderen katholische Kinder, bei dieser Angehörige aller Confectionen, bei jener ein bestimmter Verein für innere Mission, für welche die Unterstützung erbeten wurde. Ist es da nicht besser, wenn man seine Spenden solchen Stellen überweist, welche für eine würdige Vertheilung Sorge tragen, und die es in unserer Stadt in Form von Wohlthätigkeits-Anstalten aller Art in großer Zahl giebt?

HK. Markenshutz. Die betheiligten Kreise werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 5 No. 3 — Gesetz über den Markenshutz vom 30. November 1874 — die im Jahre 1881 eingetragenen Zeichen nach 10 Jahren seit der Eintragung von Amts wegen gelöscht werden, wenn nicht die weitere Vertheilung angemeldet wird.

Militärisches. Nach dem neuen Etat werden im Laufe des nächsten Jahres die Mannschaften des Beurlaubtenstandes in folgendem Maße zu Uebungen herangezogen: 13,000 Unterofficiere auf 56 Tage, 12,915 Gemeine auf 49 Tage, 665 Unterofficiere und 80 Gemeine auf 42 Tage, 20 Unterofficiere auf 21 Tage, 9200 Unterofficiere auf 13 Tage und 91,300 Gemeine auf 12 Tage. Von Krieg reservisten werden eingezogen: 12,500 Mann auf 10 Wochen, 10,500 Mann auf 6 Wochen und 4500 Mann auf 4 Wochen.

Freunden-Verkehr. Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Riste des „Bade-Blatt“ 112 Personen.

Milde Gaben. Für die Heizanlage in der katholischen Pfarrkirche erhielten am milden Gaben während der vergangenen Woche 30, 8, 1, 50, 2 und 5 M.

-o- Unfälle. Der starke Schneefall am Samstag hatte manchen Passanten der Straßen und namentlich der asphaltirten oder cementirten Trottoirs mit der Mutter Erde in unliebsame Berührung gebracht. Während die meisten mit dem bloßen Schreden oder doch nur unbedenklichen Beulen davonkamen, fiel der 21 Jahre alte Spenglergehilfe Georg Horne von hier auf dem Trottoir der Bleichstraße so unglücklich, daß er sich einen Bruch des linken Unterarmes zuzog und nach seiner nahegelegenen elterlichen Wohnung getragen werden mußte. — Am Samstag Mittag fiel auf dem beschneiten Trottoir der Kirchgasse der Herr General D. so unglücklich nieder, daß er die beiden Knochen des rechten Unterarms brach. In der benachbarten Hellanstraße erhielt derselbe durch Herrn Dr. Koch die erste ärztliche Hilfe und um die betreffende Stelle einen Gipsverband. Darauf wurde er mittels Droschke nach seiner Wohnung in der oberen Rheinstraße transportirt.

— Kleine Notizen. Es wird uns geschrieben: Die im „Tagblatt“ vom Sonntag über den verstorbenen Obersten Ehardt gebrachten Mittheilungen sind nicht durchweg richtig. Der Verstorbene hat den Feldzug 66 nicht in Sachsen, wo er überhaupt dienstlich nie gewesen, sondern bei der 4. (Oesterreichisch-Russischen) Division des 8. Bundes-Armee-corps mitgemacht. Die Qualifikation zum Generalstabs-Officier hatte er sich durch den Besuch des 1859 beginnenden Curus auf der Kriegsschule zu Berlin (jetzige Kriegs-Academie) erworben. — Bekanntlich wird das Eis auf dem großen Kurhausweiher erst als Schlittschub-bahn benützt, wenn dasselbe eine Stärke von 13 Centimetern erreicht hat. Jetzt ist das Eis erst 5 Centimeter stark, friert auch unter der Schneedecke nicht weiter. — Samstag Morgen wurden hier im Schloßparkhause die ersten Impfungen mit der Koch'schen Typhus durch Herrn Hofrath Dr. Kühne an 5 Patienten vorgenommen; 3 litten an Lungen, 1 an Knochen-tuberkulose und 1 an tuberkulöser Entzündung der Lunge. Nach Verlauf von etwa 5 Stunden zeigten sich unter Fiebererscheinungen die Anzeichen der Reaction und bald darauf die charakteristischen Veränderungen an den erkrankten Theilen. — Die gestern fällige Sitzung des Bezirks-Ausschusses ist infolge der Volkszählung auf den nächsten Montag verlegt worden. — In der Ausstellung des Herrn Colette, Friedrichstraße, befinden sich z. B. auch 3 Porträts bekannter Persönlichkeiten unserer Stadt, gemalt von Herrn Porträtmaler Weniger. — Während des diesjährigen Andreasmarktes vom 8. Dezember Mittags bis zum 5. Dezember Abends wird die Rheinstraße von der Adolphs- bis zur westlichen Ringstraße und die Kirchgasse von der Rhein- bis zur Luisenstraße für den Fuhrverkehr gesperrt. — Der diesjährige, am Dienstag, den 9. Dezember d. J. beginnende Weihnachts-Wochenmarkt wird auf dem hinter dem Rathhause zwischen der Markt- und De-Laspestraße belegenen Plätze abgehalten. — Ein Berichtshatter meldet uns: „In dem Garten der Frau Prinzessin von Arbed, Sonnenbergerstraße 43, steht ein Kirchbaum in voller Blüthe.“ Wir erlauben uns, ein ? hinter diese Mittheilung zu setzen. — Gestern Nachmittag erregte der Tagelöhner eines Kohlengeschäftes in der Langgasse, wo er Kohlenlade abtrug, einen Aufruhr, da er die Hälfte der Kohlen infolge seiner Betrübnheit, auf der Straße, sowie im Gausgang zerstreute.

— Immobilien-Verkäufe. Im Monate November d. J. sind hier 19 Wohnhäuser für zusammen 1,598,850 M. freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betrug 251,000 M., der geringste 25,000 M. Im November vorigen Jahres betrug die Zahl der Verkäufe 12 und der Gesamterlös 648,500 M.

— Besitzwechsel. Frau Rentnerin Anton Kamberger Wwe. hat ihr Landhaus Sonnenbergerstraße 13 für 180,000 M. an Fr. Luise Arenski hier verkauft.

Vereins-Nachrichten.

* Am hiesigen „Alpen-Verein“ wird Herr Rentner Behmann im Damen-Salon des „Nonnenhof“ am heutigen Abend Vortrag halten über das Thema: „Eine Fahrt nach dem Nordeap.“ Die Versammlung beginnt 8 1/2 Uhr, der Vortrag 8 1/2 Uhr. Gäste können eingeführt werden.

* Der „Internationale Sport-Club Wiesbaden“ wählte infolge Verlegung des bisherigen Secretärs Herrn Ant. Mez. Petitjean Herrn Franz Kirchner zu dessen Nachfolger.

* Ueber: „Die Blinden-, Taubstummen- und Idiotenbildung und Versorgung“ sprach am Samstag Abend im „Wiesbadener Lehrer-Verein“ Herr Balbus, dem als Lehrer an der hiesigen Blinden-Anstalt eine reichliche Erfahrung zur Seite steht. Wir entnehmen dem Vortrag Folgendes: Blinde, Idioten und Taubstumme haben, was die Fürsorge für ihre Pflge, ihren Unterricht und ihre Erziehung anlangt, so viele Berührungspunkte, daß sie auch in der Literatur mehrfach Zusammenstellung erfahren. Leider ist die Zahl dieser armen Menschen eine sehr große. Nach einer früheren Zusammenstellung werden in Deutschland in 32 Anstalten 2000 Blinde unterrichtet; 42 Taubstummen-Anstalten haben 6082 Schüler und in 36 Idioten-Anstalten sind 6000 Blödsinnige untergebracht. Diese Zahlen werden sich bei der neuen Volkszählung noch vermehren. Blinden-Bildungsanstalten bestehen erst hundert Jahre. Die erste wurde 1784 in Paris, die zweite 1804 in Wien und die dritte 1808 in Berlin gegründet. Die Wiesbadener Anstalt wurde 1861 durch den ehemaligen Herzoglich Nassauischen Rechnungssammer-Director Moris von Gager gegründet. Die Anstalt zählte Anfangs 8, gegenwärtig 32 Blinde und wird mit Fortschreitung des Anbaues an das städtische Gebäude auf dem Hülberg deren wohl auf 50 annehmen. Die Blinden-Anstalt hat die intellektuelle, gewerbliche und eventuell musikalische Ausbildung ihrer Zöglinge zum Zweck. Die Hilfs-

mittel beim eigentlichen Schulunterricht haben sich außerordentlich vermehrt und verbessert. (Herr Balbus zeigte der Versammlung einen sehr schönen, großen Atlas vor, den der Herr Cultusminister der Anstalt geschenkt hat.) Der gewerbliche Unterricht erstreckt sich bei Knaben auf Störbmacherei, Stuhlrechten und Mattenweben, bei Mädchen auf Wirtensbinden und dergl. sogenannten gemischten weiblichen Handarbeiten. Die schwierigste Arbeit ist wohl die: die ausgebildeten Kräfte erwerbsfähig zu halten. Dazu bedarf die Blinden-Anstalt die thätigste Unterstützung der hiesigen Einwohnerlichkeit, die bei ihren Einkünften auch die Fabrikate der armen Blinden berücksichtigen sollte. — In ebenso eingehender und anziehender Weise verbreitete sich Herr Balbus auch über die Taubstummen- und Idiotenbildung und Versorgung und erntete den wohlverdienten reichen Beifall.

Stimmen aus dem Publikum.

* Es bedarf gewiß nur dieses Hinweises in Ihrem geschätzten Blatte, um die Kur-Direction zu veranlassen, in Zukunft ausschließlich „geräuschloses Papier“ zum Druck der Programme für die Künstler-Concerte zu verwenden. Wer das unliebsame, oft rücksichtslose Programm-Geflüster in den Kirchen-Concerten seit Jahren miterlebt hat, wird eine solche Neuerung gewiß nur mit Freuden begrüßen.
Dr. C.

× **Piebrich**, 1. Dez. Nach Beschluß des Gemeinderaths sollen die öffentlichen Brunnen einer sofortigen Reinigung und nöthigenfalls einem Tiefergraben der Sohle unterzogen werden. Die meisten hiesigen Brunnen haben nur einen recht geringen Wasserstand, was sich in der heißeren Jahreszeit und bei Feuersgefahr sehr bemerklich macht. Es ist die höchste Zeit, daß der Wasserleitungsrath näher getreten wird. Viele Brunnen liegen in unmittelbarer Nähe von Düng- und Senfgruben, Aborte u. Bei einer ausbrechenden Epidemie müßte eine ganze Anzahl Brunnen polizeilich geschlossen werden. — Das für das Winter-Semester für 87 Kinder der Waldstraße an die Stadt Wiesbaden zu zahlende Schulgeld beträgt (15 Mk. per Kopf) 555 Mk. Für die Jüngen eines solchen Capitals könnte man recht gut ein Schulhaus an der Waldstraße erbauen. — Unsere Fabrik-Etablissements erweitern sich alljährlich. So haben jetzt wieder die Anilinfarben-Fabrik von Kalle & Comp. ein Versuchs-Laboratorium und die Eisengießerei von Wed & Comp. ein neues Fabrikgebäude. — Mit der Anlage der Straßen u. zu den projectirten Arbeiter-Wohnhäusern wird schon ganz in der Kürze begonnen. — Herr Bürgermeister Wolff läßt jetzt auch eine Kneipe und das ehemalige Wohnhaus der Salzmühle zu kleineren Wohnungen einrichten. — Wegen Errichtung eines zweiten Spielplatzes für die Schüler des Realgymnasiums beschloß der Gemeinderath wegen Pachtung der Grundstücke hinter der neuen Schule mit den Besitzern in Verbindung zu treten.

△ **Schierstein**, 1. Dez. Herr Dr. Rolte hat die Dr. Koch'sche Symphyte heute Morgen bei einer hiesigen an Lupus leidenden Patientin angewendet. Die Patientin ist in dem Säugling des Herrn Gastwirth Wechthold untergebracht, wo den Herren Ärzten Gelegenheit geboten ist, etwaige Beobachtungen an derselben zu machen.

□ **Sonnenberg**, 1. Dez. Dieser Tage spendete ein ungenannt sein wollender Herr zum Besten unserer neuen katholischen Kirche die Summe von 200 Mk.

* **Langenschwalbach**, 29. Nov. Herr Landrath Urban tritt morgen einen 14-tägigen Urlaub an, um bei dem Oberverwaltungsgerichte in Berlin die Ansprüche des Untertanumskreises gegen die den Kreisen Limburg und Uffingen zugeheilten Ortlichkeiten des ehemaligen Untertanumskreises zu vertreten. Die Vertretungen der Kreise Limburg und Uffingen weigern sich der „Schw. Stg.“ zufolge, die auf diese Ortlichkeiten entfallende Rate des vom Untertanumskreise auszubringenden Beitrages zum Bahndam Wiesbaden-Langenschwalbach voll zu entrichten und jetzt kommt diese schon lange schwebende Angelegenheit vor dem Oberverwaltungsgerichte zu endgültigem Abschlusse.

△ **Vom Unterwieserwald**, 28. Nov. Nach amtlicher Mittheilung des königl. Amtsgerichts zu Camberg hat der am 3. d. M. zu Dombach verstorbenen Pfarrer Herr Dr. F. A. Muth seine Büchersammlungen und alle Bücher, die der profanen Literatur angehören, in seinem Testament dem Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Montabaur vermacht. Schon in früheren Jahren hat Herr Dr. Muth der Gymnasial-Bibliothek reiche Schenkungen an Büchern zugewandt. Durch dieses Vermächtniß erfährt dieselbe eine recht erhebliche Erweiterung, die umso anerkennenswerther ist, da die Werke meist der neuesten deutschen Literatur angehören, einem Gebiete, dessen Ergänzungen gewöhnlich nur in sehr bescheidenem Maße solch kleinen Bibliotheken, und nicht zum Mindesten der hohen Preise wegen, zugänglich sind. Zum Universalerben des Erblassers wurde der Bonifatius-Verein eingesetzt. — Bei der zweiten Verpachtung der Gemeindejagd zu Niederelbert blieb Leihbetreiber Herr Otto Weiler aus Köln für die jährliche Pachtsumme von 1000 Mk. — Mit dem 1. Januar wird zu Witzes die Bahnhof-Wirtschaft neu verpachtet. — In der vordrigen Nacht sank das Thermometer auf 10 Grad Kälte, während in der letzten Nacht die Kälte nur 9 Grad erreichte.

* **Frankfurt a. M.**, 1. Dez. Herr Abides ist gemäß dem Vorschlage der Stadtverordneten-Versammlung vom Kaiser zum Oberbürgermeister unserer Stadt ernannt worden. Die Anzeige ist dem Magistrat zugegangen.

Gedenktage für Dezember.

Ein Gedenktag, der uns weit in das Mittelalter hineinführt, und der uns minder interessant ist durch die wirkliche Begebenheit, als vielmehr durch die daran anknüpfende Sage, ist der 750-jährige Gedenktag an die Schlacht bei Weinsberg, in welcher (21. Dezember 1140) König Konrad III. über Herzog Bolf VI. siegte. Hieran knüpft bekanntlich die anmutigste Sage von der Weibertreue, die Bürger so trefflich behandelt und die in dem Hefchen von Schulte von Brühl, „Burg Weibertreue“, Leipzig, Böh, Soriment, u. A. behandelt wurde. — Unter den zweihundertfünfzigjährigen Gedenktagen ist es in erster Linie der 1. Dezember, welcher für uns von geschichtlicher Bedeutung ist. Am 1. Dezember 1640 starb Georg Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg, und Friedrich Wilhelm, den die Geschichte den Großen Kurfürsten nennt, bestieg den brandenburgischen Thron und legte den Grundstein für die spätere Macht des Hohenzollernhauses, die in der Gründung des deutschen Reiches unter Kaiser Wilhelm I. ihren Höhepunkt erreichte. — Am 15. Dezember 1640 wurde ein um die preussische Geschichte wohlverdienter Staatsmann geboren, Paul von Fuchs, welcher 1670 Geheimsecretär des Großen Kurfürsten wurde und seit 1682 als Minister des Auswärtigen, als diplomatischer Botschafter, als Leiter der Kirchenlägen, des Postwesens, der Universitäten und Lehen und seit 1698 auch als geheimer Kriegsrath fungirte. Er sorgte besonders für die aus Frankreich geschickten französischen Reformatoren und leitete als Diplomat auch Friedrich III. wertvolle Dienste. An der Stiftung der Universität Halle (1694) nahm er hervorragenden Antheil; er starb am 7. August 1704. Minder bekannt und verdient, aber doch hier der Erwähnung werth ist der am 21. Dezember 1640 geborene spanische Mystiker Michael Molinos, welcher die Secte der Molinisten und Quietisten begründete. — Hundertfünfzigjährige Gedenktage sind am 15. die Geburt des Geschichtsforschers Dietrich Hermann Degenich, welcher am 4. April 1812 als Professor in Kiel starb und am 31. die Geburt eines der ruhmvollsten praktischen Juristen des preussischen Staats, Heinrich Dietrich von Grolman, war seit 1817 Mitglied des Staatsrathes und nahm erst 1833 seine Entlassung, wobei er zum Ritter des Schwarzen Adlerordens ernannt wurde; er erlebte noch die Thronbesteigung Friedrich Wilhelm IV. und starb, beinahe hundert Jahre alt, am 21. October 1840. — Ungemein zahlreich sind wieder die hundertjährigen Gedenktage: am 1. Dezember vor hundert Jahren zogen die Deserteure in Brüssel ein; am selben Tage wurde der bekannte Revolutionär Josef Fieschi zu Genua geboren, welcher bei der Feier der Julitage 1835 mittels einer Gaskanone ein Attentat auf Louis Philipp von Frankreich verübte und dafür am 16. Februar 1836 unter der Guillotine starb; — am 6. Dezember ward Jean Baptiste Baillat, französischer Marschall, geboren, der unter Napoleon I. diente und unter dem dritten Napoleon Kriegsmarschall war, gest. 4. Juni 1872; — am 8. Dezember geb. zu Sorb der als größter Zerstörer seiner Zeit bekannte Philolog Meeneke, welcher in Berlin Director des Joachimsthal'schen Gymnasiums war und daselbst am 12. Dezember 1870 starb; von ihm sind vorzüglich Ausgaben des Horaz, der Dufloiter, des Theophrast, Moschus, Bion, Strabo u. i. w.; — am 10. Dezember der Geschichtsforscher und Reisende Philipp Jakob Fallmerayer, Sohn eines Tagelöhners, seit 1848 Professor der Geschichte in München, Mitglied des Reichsparlaments, 1850 wurde er seiner Professur entbunden; er war auch als Publicist hervorragend thätig, seine Aufsätze in der „Allgem. Stg.“ haben hiebei den Werth; — am 16. Dezember geb. Leopold I., König der Belgier, dritter Sohn des Herzogs Franz von Sachsen-Coburg, stand während der Befreiungskriege im russischen Kriegsdienst, wurde 1817 britischer Feldmarschall; die 1830 ihm angebotene Krone von Griechenland wies er zurück, nahm jedoch im Juli 1831 die belgische Krone an und machte sich in der Folgezeit hochverdient um die geistige und materielle Förderung des belgischen Staats; gest. 10. Dezember 1865; — am 19. Dezember geb. Sir William Edward Barry, brit. Seemann, welcher mehrere Nordpolfahrten (zuerst als Gefährte von Mos) ausführte, die Barrowstraße entdeckte und bis zum 89° 55 N. Br. kam; gest. 8. Juli 1855; — am 20. Dezember geboren der Buchhändler Ambrosio Firmin Didot, Mitglied der französischen Academie, Uebersetzer des Thukydides und Anakreon; — am 28. Dezember geboren Heinrich Ludwig Lampert Gall, hervorragender Techniker, lebte längere Zeit in Trier, kam mit den Behörden in Conflict durch seine Erfindung, aus sauren Weinen angenehmen Wein zu machen und entfiel 1857 aus dem Gefängnis; er erfand zahlreiche praktische Brenn- und Dampfapparate; gestorben am 31. Januar 1863. — Vor 75 Jahren wurden ebenfalls mehrere hervorragende Männer geboren, und zwar: am 4. Dezember zu Königsberg der bekannte Schulmann August Wilhelm Jumpt; am 7. Dezember zu Pfäfers in der Niederlausitz der Kartograph Friedrich Sandke, der sich durch die Neubearbeitung der Neumann'schen Karten rühmlichst bekannt gemacht; am 8. Dezember Adolf Menzel zu Breslau, der geniale Maler, der besonders durch seine Illustrationen aus der Zeit Friedrichs des Großen berühmt geworden ist. Menzel kam 1800 nach Berlin, wurde 1856 daselbst Professor und 1870 mit dem Orden pour le mérite ausgezeichnet; am 10. Dezember Botho von Hülsen, erst preussischer Gardecorps, seit 1851 General-Intendant der Königl. Schauspiele zu Berlin, Gatte der bekannten Schriftstellerin Helene von Hülsen; am 13. Dezember Joh. Jac. Du Rant (Pseudonym Johan Alfred), Mitbegründer der neueren flämischen Literatur, seit 1863 Mitglied der belgischen Abgeordnetenversammlung; am 15. Dezember zu Straßburg der Dichter Heinrich Krufe, von dessen Werken sind die Dramen „Marino Falieri“, „Brutus, die Gräfin“, ferner seine die See verherrlichenden Dichtungen die bekanntesten; am 30. Dezember zu Wien die bekannte Dichterin Elisabeth Glück (Wethy Pauli), die in den letzten Tagen schwer erkrankt ist. — An

50-jährigen Gedenktagen sind nur folgende zu verzeichnen: Am 15. Dezember 1840 wurde die Nische Napoleons I. im Dom der Invaliden beigelegt; am 17. Dezember wurde der Componist Hermann Götz in Königsberg geboren, später lebte er in Zürich, wo er 1876 starb; er schrieb eine Symphonie und die Oper: „Der Widerpänstige Jähmling“; am 25. Dezember wurde die Prinzessin Agnes Salm-Salm geboren, die zum Kaiser Maximilian von Mexiko in näheren Beziehungen stand, sie starb 1876 in Würzburg; von ihren Schriften ist zu erwähnen „Zehn Jahre aus meinem Leben“. — Vor 25 Jahren am 23. Dezember wurde die Münz-Convention zwischen Frankreich, Belgien, Italien, Schweiz und Griechenland abgeschlossen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. „Die Afrikanerin“, große Oper mit Ballet in 5 Acten, Musik von G. Meyerbeer. Das Werk, längere Zeit hindurch hier nicht gegeben, ging am vergangenen Sonntage wieder in Scene und zwar theilweise mit neuer Besetzung. Herr Heudes-hoven, welcher den Vasco de Gama zum ersten Male sang, bot mit der Wiedergabe dieser Rolle eine recht verdienstliche Leistung. Nicht nur, daß er sich wieder als ein gewandter Spieler zeigte, welcher seine Partie durchaus angemessen durchzuführen wußte, sondern er verstand gesanglich Wirkungen zu erzielen, wie kaum in einer anderen Rolle. Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient sein Vortrag im 4. Act, in welchem auch der Gaumenton, welcher dem Sänger leider anhaftet, viel weniger auffallend hervortrat als sonst. An der besonders schönen, effectvollen Wiedergabe des großen Schlussduetts in diesem Acte dürfte allerdings auch Frl. Baumgartner als Selica einen wesentlichen Antheil für sich in Anspruch nehmen. Jedenfalls aber hat sich die Rolle des Vasco de Gama als eine sehr dankbare für Herrn Heudes-hoven erwiesen. Die Partie des Oberpriesters, in welcher Herr Jarek sich zum ersten Male versuchte, scheint schon deshalb keine günstige für ihn, als dieselbe eine tiefere Klangfarbe voraussetzt; der Timbre des Herrn Jarek ist der eines hohen Baritons, wenn auch der Umfang seiner Stimme nicht nur nach der Tiefe, sondern auch nach der Höhe hin vorläufig noch ein sehr beschränkter ist. Jedenfalls aber sollte sich Herr Jarek hüten, die in gewissen Tönen mangelnde Kraft und Tragfähigkeit durch Förcirung zu verdecken, den Umfang seiner Stimme vergrößert er durch ein solches Mittel am allerwenigsten, auch ist der dadurch hervorgebrachte Effect nicht der beabsichtigte. Frl. Schichardt sang, wenn wir nicht irren, zum 2. Male die Ines und zwar im Vergleich zu anderen, ihrem Repertoire angehörenden Rollen, recht befriedigend. Nur sollte sie auch in dieser Partie noch mehr aus sich herausgehen, vor allen Dingen aber auf die deutliche Textansprache etwas mehr Sorgfalt legen; es war ohne Textbuch von den Worten am Sonntage noch sehr wenig zu verstehen. Im Uebrigen bot die Aufführung dieselbe Physiognomie wie früher. Besonders erwähnt seien hier jedoch noch die recht vorzüglichen Vertreter der übrigen drei Hauptrollen, Frl. Baumgartner als Selica, Herr Müller als Relusko und Herr Ruffen als Don Pedro.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 2. Dezember: „Entführung aus dem Serail“. Hierauf: „Im Balletsaal“. Mittwoch, den 3.: „Der arme Jonathan“. „Kuppensee“. Donnerstag, den 4.: „Die Wallfäre“. Samstag, den 6.: „Norma“. Hierauf: „Im Balletsaal“. Sonntag, den 7.: Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Mlado“. Abends 7 Uhr: „Vaterland“. — Schauspiel aus. Dienstag, den 2. Dezember: „Die Widerpänstige“. Vorher: „Der zündende Funke“. Mittwoch, den 3.: „Das verlorene Paradies“. Donnerstag, den 4.: „Der seltsame Coupinel“. Vorher: „Einer muß heirathen“. Freitag, den 5.: „Stügen der Gesellschaft“. Samstag, den 6.: Zum ersten Male: „Gewagtes Spiel“. Lustspiel von Valduin Groller. Hierauf: „Verlobung bei der Laterne“. Sonntag, den 7.: „Die arme Löwin“.

*** Schauspiel.** Als dritte Aufführung der Freien Bühne in Berlin ist Gerhard Hauptmanns soeben vollendetes Drama „Ein jame Menschen“ bestimmt worden; das Werk wird Anfangs Januar in Scene gehen. Der Dichter bleibt in diesem neuesten Drama denjenigen Stoffgebieten, die in seinen früheren Werken bei Vielen Anstoß gegeben, fern, nicht, — wie der Vorstand der Freien Bühne in einem Schreiben betonen zu müssen glaubt — weil er geneigt wäre, Concessionen zu machen, sondern weil sein Thema, ein psychologisch tief greifende Ehegeschichte, ihn zu einer veränderten Formgebung hinführte. Das Stück spielt in der Gegenwart, am Müggelsee bei Berlin.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Dem Goethe-National-Museum in Weimar hat der Aquarellist Professor Carl Berner in Leipzig ein Original-Portrait seiner Großmutter, der Schauspielerin Christiane Neumann (Goethe's Gupphrohne) geschenkt. — In Stockholm sind am Samstag die Antiquitäten- und Kunstsammlungen des Juweliers Hammer im Werthe von 2 1/2 Millionen nach Deutschland verschifft worden, um in Köln veractionirt zu werden.

*** Der Mond** ist von der Erde, wie bekannt, ungefähr 50,000 Meilen entfernt! Diese Entfernung, welche uns schon außerordentlich groß dünkt,

ist noch um Vieles geringer, wie der Halbmesser der Sonne. Wäre die Sonne eine Hohlkugel und stände die Erde in ihrem Mittelpunkt, so würde die Bahn des Mondes noch etwa 40,000 Meilen unter der Sonnenoberfläche liegen. Ist doch der Rauminhalt der Sonne sechshundert Mal größer, als der sämtlichen Planeten! Die Entfernung der Erde von der Sonne beträgt über 20 Millionen Meilen, eine Bahn, die wir uns nur annähernd zu denken im Stand sind. Schiden wir z. B. einen Schnellzug, welcher Tag und Nacht fährt, von der Erde nach der Sonne, und legte dieser Schnellzug fünf Meilen in der Stunde zurück, so müßte er dennoch 472 Jahre unterwegs sein!

Neuerschienene Bücher.

„Lichtstrahlen aus Schiller's Werken.“ Preis 1. M. (Leipzig, Wilhelm Dyck.) Das Büchlein enthält eine ungeordnete Sammlung von Citaten aus Schiller's Werken. Einen Zweck können wir umso weniger erkennen, da eine große Anzahl dieser Citate, aus dem Zusammenhang gerissen, in dieser Darbietung rein gar nichts zu befehlen vermögen.

Ein hübscher Weihnachts-Katalog, herausgegeben von dem bekannten großen Jugendchriften-Verlag von Carl Flemming in Glogau, ist soeben in illustrirter Ausgabe erschienen. Ein Blick in dieses handliche Büchlein, und man weiß, was man den kleinen oder den großen Knaben und Mädchen, dem Jüngling oder der Jungfrau Unterhaltendes oder Belehrendes, Kostspieliges oder Wohlfeiles schenken kann. Dieser reich illustrirte Katalog wird Jedem auf Verlangen gratis und franco übersandt.

Nachdruck verboten.

Londoner Brief.

(Original-Feuilleton für das „Wiesbadener Tagblatt.“)
28. November.

Brighton.

„Ein Bericht aus einem Seebade im November — welche Saumseligkeit! Die Badegäste sind längst heimgekehrt, die Saison ist vorüber — — —“ Mit nichten. Brighton entbehrt der Badegäste zu keiner Zeit des Jahres, und was die Badesaison betrifft, so steht dieselbe in Brighton eben jetzt auf ihrer Höhe. „Nun, die Engländer sind als ein närrisches Völkchen bekannt, aber daß sie den November als den geeignetsten Monat für Seebäder ansehen sollten.“ Das habe ich gewiß nicht behauptet. Für die meisten englischen Seebäder gelten jedenfalls dieselben Regeln, wie an anderen Küsten, und die Höhe ihrer Saison ist der Hochsommer, aber Brighton befindet sich in einer ganz absonderlichen Lage. Es ist das der Reichshauptstadt zunächst gelegene Städtchen Küste und mit dem Schnellzug von London aus in ungefähr einer Stunde zu erreichen. Die natürliche Folge davon ist, daß es im Hochsommer vielfach von „Cooney“-Ausflüglern, den „vierzehn Tage Ferien-Elementen“ und anderen für ein vornehmeres Seebad noch weniger wünschenswerthen Gästen heimgesucht wird. Die feine Welt hält sich daher im Sommer mehr oder weniger fern. Doch wenn dieselbe im Herbst von ihren weiteren Ausflügen heimkehrt, wenn London sich in seinen spärlichen Nebel hüllt, da versammelt sich die vornehmer Welt in Brighton. Der große Badeort ist ja auch eine Großstadt an sich, ist London am Meere, und hat nicht das Meer auch im Winter seine Reize, seine gesundheitsfördernden Eigenschaften? Zwar steigt man nicht in die wogende, kalte Salzfluth selbst hinab; man hat das Meer ans Land gebracht, und in den angenehm erwärmten großen Schwimmhallen und Badegassen tauchen wir ins Meerwasser, während die stärkende, frische Seeluft im Winter nicht minder günstig auf uns einwirkt als im Sommer. So ist denn ein „Ausflug ans Meer“ ein Universalmittel gegen jegliche Gebrechen zu jeglicher Zeit geworden, und neben Brighton haben auch die geschäftiger, aber nicht ganz so nahe gelegenen Orte wie St. Leonards, Hastings und Bournemouth das ganze Jahr hindurch eine große Zahl von Badegästen aufzuweisen. Und wenn es dann heißt: „Männchen“ — oder je nach dem Verwandtschaftsgrade auch wohl vielleicht: „Schwiegerpapachen“ — „Du hast gestern Abend wieder bis neun Uhr gearbeitet, Du mußt ans Meer“; oder: „Du siehst gar nicht recht frisch aus den Augen heute, Du mußt ans Meer“; oder: „Liebster, ich habe es mir ja gleich gedacht, das dritte Stückchen Butterbraten ist Dir nicht gut bekommen, Du mußt ans Meer“, so heißt das allemal: „Wir“ müssen ans Meer, denn solche Bräuche kennt man hier zu Lande nicht, daß der Herr Ehegatte auf Erholungsreisen geht und die treue Gattin nur die Postkarten davon genießt. Und dazu kommen nun noch die dem weiblichen Geschlecht in England in so großer Zahl anhaftenden Gebrechen, bei denen es noch viel häufiger heißt: „Ich muß ans Meer“. Es ist erstaunlich, wie dieß gefät die Leiden und Uebel hier neben einander stehen, und ein Trost ist's nur, daß das Universalmittel so bequem zur Hand ist.

Es sind 80 Kilometer von London nach Brighton, und der Umstand, daß der Schnellzug diese Entfernung in einer Stunde und zehn Minuten

zurücklegt, deutet schon darauf hin, wie rege der Verkehr, wie entwickelt der Bahnbetrieb zwischen den beiden Städten sein muß. Der Fahrgegendigkeit entsprechend ist auch die Ausstattung der Salonwagen eine ebenso stattliche wie bequeme, so daß man nirgends eingesperrt sitzt, sondern wie in einem Salon sich frei und ungehindert bewegen kann. Morgens können wir auch unser Frühstück im Zuge einnehmen, also ohne jegliche Ueberbürdung und mit einer Gemüthsruhe, wie sie sonst nur wenige haben, selbst wenn sie nur einige Minuten von ihrem Bureau oder Comptoir entfernt wohnen. Neben dem Frühstückszimmer befindet sich das Rauchzimmer, und wir haben kaum unsere Cigarre aufgeraucht und die Morgenzeitungen durchgesehen, so sind wir schon in der Hauptstadt angelangt. Kein Wunder daher, daß manche „City-Gentlemen“, wenn nicht das ganze Jahr hindurch, so doch Wochen oder wohl Monate lang jeden Abend nach Brighton hinausfahren, sich in der Nacht von der erfrischenden, stärkenden Seeluft umfächeln lassen und „neubelebt“ am Morgen wieder in die City fahren, während ihre Familien sich ungehindert Tag und Nacht dem Genuß des Seelbens hingeben können.

Brighton ist aber auch ein großer, stattlicher Ort mit einer Bevölkerung von 150,000 Einwohnern und mehr als 50,000 Badegästen. Indessen, es hat doch auch bei allen seinen Vorzügen und Annehmlichkeiten die Eigenschaft mit den übrigen englischen Badeorten gemein, daß es auf die Dauer recht langweilig wird. Der Hauptgrund hierfür scheint in dem Umstande zu liegen, daß es keinen eigentlichen Centralpunkt des geselligen Lebens, keinen Kurjaal aufzuweisen hat. Zwar giebt es dafür ein „Pier“, welches die Vorzüge eines Kurjaales leicht überwiegen könnte, insofern dieses ein weit in das Meer sich erstreckender Bau ist, auf dessen äußerstem Ende Concerte gegeben werden und sonst mancherlei Kurzweil geboten ist. Das neue Pier in Brighton ist 1150 Fuß lang und mehr als 100 Fuß breit. Wir sind auf der See, wir genießen alle ihre Reize, ohne ihre Unannehmlichkeiten zu verspüren, und brennt die Sonne zu heiß, bräunt der Sturm zu heftig, peitscht er die Bogen zu stark, daß sie uns selbst auf unserem erhabenen Standpunkte ihren Blick in die Augen spritzen, da giebt es auch Schutzwände und Schuttdächer genug und aus dickem Glas gefertigte Pavillons, die uns eine treffliche Zufluchtsstätte gewähren. So sollte ein Pier einem Kurjaale eigentlich vorzuziehen sein, aber thatsächlich steht z. B. das Pier von Brighton den Kurjaalen von Trouville und Ostende erheblich nach, und der schwache Punkt ist dabei in England — das Publikum. Die unteren Schichten der Bevölkerung, die in England viel wohlhabender sind als in den meisten anderen Ländern, zugleich aber auch noch ein gut Theil ungebildeter, bringen in alle Vergnügungsräume in solch' hellen Haufen ein, daß die gebildeteren Elemente alsbald sich zurückziehen. So sind denn auch die hübschen Pavillons, so stattlich sie von außen sich zeigen, im Innern nur mit Jahrmarktsbuden vergleichbar. Jahrmarktsmusik sind auch nur zu häufig die Concerte, und wir stehen deshalb den wilden Tummel und begnügen uns damit, auf der äußersten Spitze des wunderbaren Wasserbaues gewissermaßen die Gesundheit mit Löffeln einzunehmen. In dieser Beziehung ist aber ein solches Pier ganz und gar unübertrefflich. Wir schauen hinaus auf das ferne Meer. Hier sucht ein Heer von Fischern nach den glänzenden Segeln das Weiße, dort abseits in weiter Ferne eilt ein Dampfer dahin mit seinem Schweiß langer Rauchwolken. „Wo hin?“ fragen wir uns unwillkürlich. „Deutsche Auswanderer find's, die in der neuen Welt ihr Glück zu finden hoffen,“ lispelt die aufrauschende Woge mir zu. Wer ihr glauben könnte, der schlüpfrigen, trügerischen Welle! „Ein leichter Vergnügungsdampfer ist's,“ schäkert eine andere, die hoch sich aufstürmend den schäumenden Blick mir in's Antlitz spritzt. Ich bin so flug wie zuvor, aber bedenkend nasser.

In der Stadt selbst giebt es noch eine Art von Kurjaal, der indessen nicht dem täglichen geselligen Verkehr dient, sondern lediglich zur Abhaltung größerer Concerte und Bälle, die hier von Zeit zu Zeit stattfinden und von denen die letzteren regelmäßig privater Natur sind. Es ist dieses der Brighton-Pavillon, ein mehr durch seinen Umfang als durch architektonische Schönheit ausgezeichnetes Gebäude im orientalischen Stil, das von Georg IV. im Jahre 1782, zu einer Zeit also, da er noch Prinz von Wales war, mit einem Kostenaufwand von fünf Millionen Mark errichtet worden ist. Das Schloß ist indessen etwas vom Meere abgelegen und da ihm im Laufe der Zeit durch verschiedene große Gasthöfe und andere Bauten selbst die Aussicht auf dasselbe geraubt wurde, so nahmen Wilhelm IV. und die Königin Victoria nur selten dort Wohnung; seit vierzig Jahren ist es Eigenthum der städtischen Behörden.

Die Umgebung Brightons bietet durchaus Nichts, im Sommer nicht einmal Schatten gegen die brennende Sonne, im Winter keinen Schutz gegen die zuweilen recht rauhen Winde. Da bleibt zur Unterhaltung für die vornehmere Welt eigentlich nur die großartige Promenade. Die

besseren Häuser der Stadt sind in einer unabhsehbaren Reihe dem Meere entlang gebaut, und die auf diese Weise gebildete, fünf Kilometer lange „Parade“ bietet einen immerhin fesselnden Anblick. Finden wir hier auch oftmals dieselben Gesichter, ja auch wohl dieselben Equipagen von Motten-Now und Piccadilly in London, so kommt das Manchem nur umso anheimelnder vor, wir sind ja in „London am Meere“. Der Schwerpunkt des geselligen Lebens liegt wie in allen englischen Badeorten, ob Sommer oder Winter, in den Privathäusern und Privatreisen. Wer zu diesen nicht Zutritt hat oder sich nicht darum kümmert, hier am Meere dem gewohnten Gang des Gesellschaftslebens der Großstadt zu folgen, der fühlt sich in Brighton auf die Dauer nicht wohl und wendet, sobald er sich einer hinreichenden Portion von Gesundheit versichert hat, danbarlichst, aber nicht ungern Brighton wieder den Rücken.

Wilh. F. Brand.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 29. November.

Vor Eintritt in die Tagesordnung kam die Anfrage des Abg. Dr. Graf (Elsfeld) an die Staatsregierung zur Verhandlung, welche Stellung dieselbe zu der Entdeckung des Geheimraths Koch und zur Würdigung und besten Ausnutzung derselben im Interesse des Staates einnehme. Das Haus war anlässlich dieser Interpellation, welche der Cultusminister v. Goshler zu beantworten sich bereit erklärt hatte, außerordentlich gut besetzt, auch die Tribünen hatten sich mit zum Theil erlesenen Zuhörern gefüllt. Es herrschte eine gewisse wohlthuend feierliche Spannung. Am Ministertische saß man außer Herrn v. Goshler den Finanzminister Herrn Dr. Miquel, an den sich ja bei dieser Angelegenheit sein College um Gewährung von außerordentlichen Mitteln wenden mußte, und dem Justizminister Dr. Versuth. Von der üblichen Unruhe vor Eröffnung der Sitzung war diesmal fast nichts zu merken. Man war sich überall der Bedeutung dieser Verhandlungen bewußt. Herr Dr. Graf wies in Kürze auf die Bedeutung der Errungenschaft Koch's hin und begründete seine Anfrage. Die Pflicht der Regierung sei erstens, hinreichende Räume zur weiteren Verfolgung der Entdeckung und zur Krankenbeobachtung zu schaffen. Ferner müsse die Regierung dafür sorgen, daß das Heilmittel in hinreichender Menge und tadelloser Qualität hergestellt werde und dem gewerbsmäßigen Vertriebe und der gewerbsmäßigen Ausbeutung dauernd entzogen werde. Minister v. Goshler dankt dem Interpellanten und verbreitet sich über die Entstehungsgeschichte der Entdeckung. Er müsse nebenbei erwähnen, daß Koch selbst über den in letzter Zeit viel genannten Dr. Levy und über dessen Uneigennützigkeit sich lobend ausgesprochen habe, so lange er in dessen Klinik Vorversuche gemacht habe. Auch Cornet habe sich uneigennützig Verdienste in den ersten Stadien der Entdeckung erworben. Am 20. October habe Koch sich ihm, dem Minister, anvertraut und um Urlaub gebeten, den er natürlich freudig bewilligt. Koch sei bereit gewesen, dem Cultusminister alles zu entdecken; ihm seien alle anderen Motive außer den idealen fern gewesen. Professor Koch verheimlichte die Zusammenziehung seines Mittels nur, um Fälschungen vorzubeugen, da eine Methode zur fabrikmäßigen Herstellung nicht vorhanden sei und Nachahmungen chemisch nicht nachweisbar seien. Die Herstellung des Mittels erfordere sechs Wochen. Koch gebe nichts von dem Mittel ab, ohne von seiner Wirkung auf Thiere überzeugt zu sein. Der Cultusminister ging dann ausführlich auf die Versuche Koch's und die Verhandlungen mit ihm ein. Er berührt den pessimistischen Rückschlag, nachdem das Publikum entgegen dem Rath: Koch's anfangs übertriebenen Hoffnungen sich hingeeben habe. Koch glaubt, sein Verfahren könne auch nutzbar gemacht werden für andere Krankheiten, welche durch pflanzliche Stoffe verursacht werden. Auch die Vieh-Tuberkulose müsse man bekämpfen, allein schon wegen ihrer Uebertragbarkeit auf den Menschen. Das Heilmittel sei ungewisselhaft Koch's Eigenthum, Koch aber einverstanden mit der Verstaatlichung des Mittels. (Beifall). Herr v. Goshler sprach mit einer gewissen Wärme; er mußte sich selber offenbar Zwang anthun, unter dem Eindruck des großen wissenschaftlichen Ereignisses nicht aus dem Geleise der strengen Sachlichkeit zu gerathen. Nach seinem eben so klaren wie für den Laien verständlichen Ueberblick über den Gang der Forschungen Koch's, über die Entstehung und den Werth des Heilmittels legte er das Project des Staates dar. Er habe sich mit Koch über die Verstaatlichung des Mittels geeinigt. Ein administratives Organ soll den Vertrieb übernehmen, dieser soll zwar decentralisirt, aber die Anwendung des Mittels möglichst an wissenschaftlich geleitete Anstalten angeschlossen werden. Das Polizeipräsidium sei aufgefordert, die Privatklinden zu überwachen. Die Koch zur Verfügung zu stellende Anstalt soll in eine wissenschaftliche und eine Krankenabtheilung zerfallen. Sie ist auf dem Gebiet der Charité zwischen Stadtbahn und Neuer Charité zu errichten. (Hier legte der Minister den betreffenden Plan vor.) Koch's Wünsche werden überall berücksichtigt. Das Provisorium werde 15 Jahre dauern. Die Anstalt soll 128 Betten erhalten. Die wissenschaftliche Anstalt soll auf dem Triangel-Grundstück an der Unterbaum- und Schuhmannstraße errichtet werden. Unter der Direction Koch's stehen zwei Directorial-Assistenten und 20 erfahrene Bacteriologen als Praktikanten. Das Haus wird die erforderliche halbe Million bewilligen. (Beifall). Mit dem Bau wird sobald als möglich begonnen. — Der Minister hob noch rühmend hervor, was die Stadt Berlin selbst schon in's Werk lege, drei Baracken mit 150 Betten für arme Kranke. Außerdem habe ein Berliner Herr eine Million für arme Phtisiker geendet. In der Nähe des Zoologischen Gartens wird davon ein Local für 30 Kranke gemiethet; Koch liefert das Mittel unentgeltlich. Am Schluß pres der Minister die

Forschungsgabe, die Uneigennützigkeit und Wahrheitsliebe Koch's. „Wenn ich einmal aus dem Amte scheide, wird es keine größere Erinnerung für mich geben, als diesem Manne den Weg geebnet zu haben, auf dem Vaterland und Menschheit stolz sein können.“ Unhaltender Beifall des Hauses und Händellächeln auf den Tribünen gaben der Stimmung der Anwesenden Ausdruck.

Darauf folgt die erste Lesung der Landgemeinde-Ordnung. Minister Herrfurth erläutert den Gesetzentwurf auf Grund der gedruckten Motive und fordert zur Annahme des Gesetzes auf, das als ein Damm gegen die Socialdemokratie bestimmt sei. Meyer-Arnswalde (wild-conservativ) erklärt sich gegen das Gesetz. Barth (frei-conservativ) empfiehlt dasselbe als Krönung des Selbstverwaltungs-Gebäudes. In der weiteren Debatte beteiligten sich Minister Herrfurth, Suene, Gneist, Sombart (national-liberal). Montag Fortsetzung.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Wie die „Post“ hört, wird der Kaiserliche Hof Mitte dieses Monats vom Reuen Palais nach Berlin überföhrten. Der Weiße Saal wird in diesem Winter zum letzten Mal als Festraum dienen und soll dann einem vollständigen Umbau unterzogen werden, der mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird. — Die Jagden des Kaisers in Schlesien nahmen bei frostigem Wetter guten Verlauf.

* Berlin, 1. Dez. Der Gesamtbetrag der bisher bewilligten Reichsanleihe-Credite beträgt sich auf 1,536,857,555 Mk. 25 Pf. Davon sind bis jetzt 1,275,470,896 Mk. 73 Pf. realisiert worden, und zwar durch Begebung 4-procentiger Schuldverschreibungen 445,705,020 Mk. 5 Pf., 3 1/2-procentiger 682,900,064 Mk. 68 Pf. und 3-procentiger 146,865,812 Mk. Von den bisherigen Anleihe-Crediten wäre demnach noch ein Betrag von 261,387,153 Mk. 52 Pf. zur Realisirung verfügbar. — In der Angelegenheit des nicht gezahlten Fideicommiss-Stempels des Staatsministers v. Lucius schreibt die „Freie Stg.“ weiter: „Der Fall, daß gerade reichen Millionären bei Fideicommiss-Bildung auf Kosten der Staatskasse solche Begünstigungen zu Theil geworden sind, soll, wie man jetzt erfährt, durchaus nicht vereinzelte dastehen.“ Näheres hierüber wird man wohl bei der Erörterung im Abgeordnetenhaus erfahren. — Der Einkommensteuer-Commission des Abgeordnetenhauses gehören an 8 Conservative, 4 Freiconservative, 7 National-liberale, 2 Freisinnige, 7 Centrums-Mitglieder. — Der Entwurf, betr. Schutz von Gebrauchsmustern, stellt u. A. fest, daß beim Uebergang des durch Eintragung begründeten Rechtes auf Erben oder Andere die Dauer des Schutzes auf drei Jahre bemessen wird, daß sie aber gegen 30 Mk. Gebühr auf zwei Jahre verlängert werden kann.

* Rundschauf im Reich. Wie man aus Spandau meldet, genehmigte die Militärbehörde den Entwurf zum Bau von 1350 Wohnungen für Arbeiter der Staatsfabriken. — Der holländische Socialistenführer Domela Nieuwenhuis wurde bei seiner Ankunft in Bielefeld verhaftet und ihm der Ausweisungsbefehl überreicht. Der Minister hatte die Beschwerde des Bielefelder socialdemokratischen Vereins abgelehnt. Ein anderer Volksverhörer wurde in der Person des Redacteurs Möller zu Gefängnis verurtheilt und zwar wegen Aufreizung zum Streik im Verbandsorgan der Bergarbeiter. — Die Hamburger Rheder planen die Einführung von Chinesen als Heizer und Kohlen-trümmer in größerem Umfang. (?) — Der Herzog von Coburg hat dem wegen Majestätsbeleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilten Redacteur der in Ohrdruf erscheinenden „Thüringer Landeszeitung“, Gomolla, welcher seine Strafe in Zuchthausen abbußt, von denselben 3 Wochen erlassen.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. Der böhmische Landtag nahm einen Antrag, betreffs Ausdehnung der im Landtage votierten Unterführungen auf die von der letzten Ueberschwemmung Betroffenen an. Der Abg. Hofmann von Karlsbad theilte mit, daß nach amtlicher Feststellung die Gemeinde Karlsbad einen Schaden von 250,000 fl., Privatleute einen solchen von 960,000 fl. erlitten haben.

* Frankreich. Bei der Debatte über den Vorschlag für die Marine in der französischen Kammer unterzog M. Gerbille-Neache, der Referent der Budget-Commission, die Flottenzahlen Frankreichs, des Dreiebundes und Englands einem Vergleich, der — vorangestellt, daß diese Mächte ihre Pläne ausführen — für das Jahr 1895 ergeben würde, daß die Gesamtzahl an kriegsfähigen Schiffen in Frankreich 299, Dreiebund 556, England 402 beträgt. — Dem „Echo de Paris“ zufolge überließ das Kriegsministerium dem Altersbauministerium 25,000 klein-kalibrige Gewehre für Fortschütze, welche in der Handhabung demnach unterwiesen werden. 31 Bataillone Zollbedienstete erhielten 70,000 Lebelgewehre. Die gesamte Territorialarmee besitzt bereits klein-kalibrige Gewehre. Die Ausrüstung der Cavallerie mit neuen Carabinern wird bis zum April 1891 beendet sein. — Die Pariser Anarchisten erhielten von London eine Broschüre „Die freie Tribüne“, welche ihnen eine Mischung von Stoffen anbietet, durch die es gelingen soll, ein Haus im Laufe von zwanzig Minuten, nachdem die Plache mit der Composition in den Keller geworfen ist, in Brand zu setzen. Dieselbe Schrift zeigt die Errichtung einer französischen Schule in London an, die von Louise Michel geleitet wird und den Zweck verfolgt, den Kindern die „Rechtsidee des zwanzigsten Jahrhunderts“ beizubringen. — Die Anklagekammer von Coulon verurtheilte den Maire Fouroux und die Frauen Jonguieres, Aubert und Laure vor die Geschworenen in Alg für die Februarfälschungen und wies deren provisorische Freilassung zurück.

* Luxemburg. Die Luxemburger Angelegenheit hatte, wie der römische Correspondent des „V. L.“ von zuverlässiger Seite erfährt, einen neuen Meinungsaustausch der Dreiebund-Mächte zur Folge. Trotz des bereits bestehenden Einvernehmens der Bundesmächte wurde auch bei England neuerdings bezüglich dessen Stellung zur Luxemburger Angelegenheit in eventuellen Fällen sondirt, und zwar erfolgte die bezügliche Anfrage durch das italienische Cabinet. Die hierauf bezügliche Note ist dieser Tage nach London abgegangen. Bekanntlich ist 1867 die Neutralität Luxemburgs durch die Großmacht garantiert worden. Damals war der König von Holland, ein nichtdeutscher Fürst, Großherzog von Luxemburg. Nachdem jetzt ein Deutscher den Thron Luxemburgs bestiegen hat, wäre es immerhin möglich, daß die Mächte es für nöthig erachteten, die Angelegenheit abermals näher zu treten. — Wie man der „Vol. Stg.“ meldet, ist infolge der mit dem Tode des Königs von Holland eingetretenen Auflösung der Personal-Union zwischen diesem Staate und dem Großherzogthum Luxemburg die Errichtung selbstständiger diplomatischer Vertretungen der europäischen Staaten in Luxemburg zu erwarten. Zunächst dürfte dies seitens jener Staaten geschehen, bei denen schon bisher luxemburgische Vertreter beglaubigt waren, nämlich England, Deutschland und Frankreich, den seinerzeitigen Hauptinteressenten in der luxemburgischen Frage. Es gelte als wahrscheinlich, daß die Regierungen der genannten Mächte, deren Vertreter bisher am Haager Hofe gleichzeitig auch bei dem König der Niederlande in dessen Eigenschaft als Großherzog von Luxemburg accreditirt waren, an den Hof des nunmehrigen Großherzogs Adolph Ministerresidenten entsenden werden.

* Großbritannien. In England ist schon wieder ein sensationelles Ehebruchsdrama zum Austrag gebracht worden. Der Londoner Geschiedungs-Gerichtshof verfügte auf Antrag der Lady Connemara, Gemahlin des früheren Gouverneurs von Madras, die Auflösung ihrer Ehe, weil Lord Connemara sich des Ehebruchs mit einer Dienerin seiner Gattin und grausamer Behandlung der letzteren schuldig gemacht hat. Lord Connemara ist ein jüngerer Sohn Lord Mayo's, der als Vizekönig von Indien ermordet wurde, und war früher vor seiner Erhebung in den Pairsstand als Mr. Robert Bourke lange Zeit Unterstaatssecretär für auswärtige Angelegenheiten im Ministerium Lord Beaconsfields. — Es scheint nicht mehr möglich zu sein, Barnell an der Spitze der Partei zu erhalten, seitdem auch die fünf America bereisenden Nationalisten ihn infolge seines Manifestes (unter unsern Telegrammen in der Sonntagsnummer veröffentlicht) preisgegeben haben. Die Gegner Barnells bereiten ebenfalls ein Manifest vor. Nach dem „V. L.“ haben die gegenwärtig in America weilenden irischen Abgeordneten dem Vizepräsidenten der irischen Partei, Mr. Carthy, telegraphisch mitgetheilt, sie hätten das Manifest Barnells mit tiefem Schmerz gelesen; es sei unmöglich, daß Barnell Führer der Partei bleibe, sie würden ihre Ansichten ausführlich telegraphisch übermitteln. Gladstone veröffentlicht einen Brief, in welchem er erklärt, daß Barnells Enthüllungen über die Grundzüge seiner künftigen Home-Rule-Bill unrichtig seien; er habe keine definitiven Vorschläge gemacht und protestire gegen Barnells Vorgehen. Er, Gladstone, habe immer die Unabhängigkeit der irischen Nationalpartei befürwortet. Barnells Manifest vertieft die Spaltung innerhalb der Nationalpartei.

* Rußland. Einem kaiserlichen Ukas zufolge wird künftighin keinem Juden der Uebertritt zur russischen orthodoxen Kirche gestattet, falls nicht seine Frau, Kinder, Geschwister und Eltern ein Gleiches thun. Bislang pflegten die Juden ein Mitglied der Familie der russischen Kirche zu opfern und dadurch das Recht des festen Domicils für alle übrigen Mitglieder zu erwerben. Durch eine andere besondere Bestimmung dürfen Juden, wenn sie sich zum Christenthum bekehren, nur zur russischen orthodoxen Kirche, nicht zur katholischen oder protestantischen übertreten.

* Rumänien. Wie verlautet, ist die Verlobung des rumänischen Kronprinzen mit Prinzessin Marie, der Tochter des Herzogs von Glinburg, in Aussicht genommen.

* Amerika. Die aufrührerischen Indianer brennen, wie es heißt, die Häuser nieder. Die treugebliebenen bei dem Medicine und Porcupine Sach sagen jedoch, daß in diesen Gegenden keine blutigen Auftritte sich ereignen würden, wenn man die Indianer nicht zum Kampfe triebe. Unter den 4000 bei der Agentur Pine-Ridge wohnenden Indianern droht kein Aufstand. Alle versichern ihre Friedensliebe. Wahrscheinlich wird der Versuch gemacht werden, dem gesammten Stamme der Sioux die Waffen zu nehmen. Von einem Gefecht bei Fort Keogh ist an vorgenanntem Ort nichts bekannt. Die Cheyenne Indianer in der Nähe des Forts sind loyal gesinnt und sollen sich selbst erboten haben, gegen die Sioux zu kämpfen, falls es zu Feindseligkeiten kommen sollte. Die meisten stehen in den Diensten der Regierung.

Vermischtes.

* Vom Gage. In Berlin ist ein Dr. Samuel G. Dixon aus Philadelphia in Begleitung zweier anderen amerikanischen Aerzte eingetroffen, um, wie er sich ausdrückt, Schritte zu thun, damit ihm die Priorität der von Koch entdeckten Bekämpfung der Tuberkulosis zuerkannt werde. Den Herrn scheint man nicht ernst nehmen zu dürfen. Ob er auch den Tubercelbacillus entdeckt hat?

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Prinzen Karl von Hohenlohe-Ingelfingen in Zurlin wurde der Concurs eröffnet. Graf Kleist-Loß ist am Freitag zur Verbüßung der ihm auferlegten Strafe nach dem Gefängnis in Wogensee überführt worden. Die Höhe der gegen ihn erkannten Freiheitsstrafe hat den Verurtheilten tief erschüttert. Um den Grafen der schweren Gefängnisarbeit zu entziehen, hat sein Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Bronker, die Thätigkeit des Gefangenen ausschließlich für sich in Anspruch genommen, wofür er der

Gefängnisverwaltung eine Entschädigung von täglich 1,50 Mk. zu entrichten hat. Der Graf wird infolge dessen während seiner unfreiwilligen Ruhe in Möbengeflecht mit Schreib- und Uebersetzungsarbeiten beschäftigt, er beherrscht nämlich das Französische und Englische vollkommen und einigermaßen das Russische.

Das Rittergut Lopper bei Schwebus, welches Feldmarschall v. Manteuffel aus seiner Donation kaufte, gelangt zur Zwangsversteigerung infolge Concurses des ältesten Sohnes.

Am Donnerstag Abend ist in dem Bierverandgeschäft von Bismarck in Hamburg ein Großfeuer zum Ausbruch gekommen, das erst am Samstag Morgen vollständig gelöscht werden konnte. Der Schaden wird auf 1/2 Millionen Mark geschätzt. Die berühmte Spiritfabrik von Peters war in großer Gefahr.

Zwei am Freitag in Wien unter dem Verdachte des Diebstahls Verhaftete wurden als die russischen Israeliten Bokalski und Laterner recognoscirt. Die Untersuchung ergab, daß Beide an dem im französischen Finanzministerium verübten Viertelmillions-Diebstahl, sowie an dem Diebstahl bei der Marine-Versicherungs-Gesellschaft in London theilhaftig waren.

Fanny Schron, Tochter des früheren Bürgermeisters von Markranstädt, wurde vom Schwurgericht von der Anklage, ihre Eltern vergiftet zu haben, freigesprochen.

Viele Zechen des „Austrobohlen-Bereins“ sind wegen ganzer oder theilweiser Sperrung der Eisenbahnwagen-Zufuhrlinien durch Ueberschwemmung und infolge dessen eingetretenen Mangels an Eisenbahnwagen genöthigt, ihren Betrieb erheblich einzuschränken. Auf mancher Zechen feiert deshalb, laut der „Rhein-Weist. Ztg.“, ein größerer Theil der Belegschaft. Am Freitag konnten von 9197 angeforderten Doppelwagen 1976 Wagen nicht gestellt werden.

Aus Breslau wird gemeldet, der Rabbinats-Candidat Bernstein, welcher bekanntlich beschuldigt ist, an mehreren Knaben Sittlichkeitsvergehen begangen zu haben, wurde aus der Untersuchungshaft entlassen, nachdem erwiesen wurde, daß Bernstein an chronischer religiöser Geistesstörung leide.

Durch den orkanartigen Südoststurm wurden in den Lofoten-Fjorden in der Zeit vom 21. bis 26. November eine große Anzahl von Fischer-Fahrzeugen zerstört und zahlreiche Menschenleben vernichtet. Der Schaden wird auf eine Million geschätzt. Es herrscht auf den Inseln Mangel an Lebensmitteln und Wohnräumen. Zur Abholung der Kranken und Verwundeten ist ein Dampfer nach den Lofoten abgeordnet worden.

Im nächsten Jahr soll eine sehr verständige Neuordnung im transatlantischen Verkehr der englischen Dampfer Platz greifen. Das unsinnige Wettfahren soll nämlich aufhören, indem die schnellen, 20 Knoten machenden Dampfer „Tentonic“, „City of New-York“, „Majestic“ und „City of Paris“ an verschiedenen Tagen abfahren, so daß jede Woche ein solcher Schnelldampfer geht, welcher die Reise über den Ocean in ungefähr 5 Tagen und 20 Stunden macht.

Unfallfälle. In Bessenau bei Mainz hat sich ein schrecklicher Unglücksfall ereignet. Eine daselbst wohnende Tagelöhnersfrau hatte auf einen brennenden Ofen feuchtes Holz zum Trocknen gelegt und dann das Haus verlassen, ihre drei Kinder, die in dem Wohnzimmer schliefen, allein lassend. Als die Frau nach Verlauf einer Stunde wieder nach Hause kam, drang ihr beim Öffnen der Thürschwelle ein starker Rauch entgegen und auf dem Boden ausgestreckt lagen ihre drei Kinder, zwei waren bereits todt — erstickt — während das dritte nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Während der Abwesenheit der Frau hatte sich das auf dem Ofen liegende Holz entzündet und der Rauch den Unglücksfall herbeigeführt. — Ein ganz ähnliches Unglück widerfuhr der Arbeiter-Familie Eichenbrod in Fulda. Der Mann und die Frau begaben sich an die Arbeit und ließen ihre zwei Kinder im Alter von 3 und 1 1/2 Jahren unter die Bewachung der Großmutter. Diese entfernte sich jedoch von 1/3—5 Uhr, während welcher Zeit in der Stube, in der die zwei Kleinen zurückgeblieben waren, durch den Ofen Feuer entstand, durch dessen Qualm das jüngere Kind, eine Knabe, erstickte, während bei dem älteren, das bewußtlos dalag, noch Lebenszeichen vorhanden waren; sein Zustand giebt, indeß zur Erhaltung des Lebens nur geringe Hoffnung.

Lezte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

Berlin, 1. Dez. Anläßlich der Militär-Jubelfeier der Thronbesteigung des Großen Kurfürsten begab sich der Kaiser vom Schloß zum neuen Standbild des Großen Kurfürsten, wo er Morgens einen Lorbeerkranz niedergelegt hatte, hielt eine glänzende Ansprache an die dort aufgestellten Arme-Deputationen und ritt sodann nach dem Obenplatz, wo er die Parade abnahm. Der Kaiser wurde überall mit begeistertem Jubel begrüßt.

Münster, 1. Dez. Dem „Westfälischen Merkur“ zufolge legte Freiherr v. Schorlemer-Mast sein Reichstags-Mandat wegen nicht unbedenklicher Erkrankung nieder.

Rom, 1. Dez. Von den gestrigen Stichwahlen sind fünf bekannt. In diesen 5 Wahlkreisen sind vier Ministerielle und ein Radikaler gewählt worden.

London, 1. Dez. Der katholische Clerus von Cork erklärte sich gegen Parnell, ebenso haben sich die Erzbischöfe von Dublin und Cashel für die Nothwendigkeit des Austritts Parnell's ausgesprochen. Man glaubt, daß in der heutigen Sitzung der irischen Fraktion die Mehrheit sich gegen Parnell entscheiden, daß Besten aber auch fernerhin die Führerschaft der ihm treubleibenden 22 Deputirten behalten werde. Glad-

stone gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Verbindung der liberalen Partei mit den irischen Nationalisten ohne Parnell auch ferner bestehen bliebe. — Parnell ist gestern nach Cork abgereist, um die Meinung seiner Wähler zu hören; dort ist ein großer Empfang für ihn vorbereitet. — Dr. Morell Madenzie nahm heute in seinem Hospital in Gegenwart zahlreicher Aerzte an zwei Lupuskranken und an einem an Keuchhustenschwindel leidenden Impfung mit Koch'scher Lymphe vor.

Hausbar, 1. Dez. Major von Wischmann ist hier eingetroffen. — Das britische Protectorat über Bismarck ist proclamirt worden.

Chicago, 1. Dez. Die hier weilenden irischen Abgeordneten Dillon und O'Brien haben ein Manifest erlassen, worin sie es für unmöglich erklären, daß Parnell noch ferner der Chef der irischen Parnell'schen Manifestes gegen Gladstone, Morley und das englische Volk. Das Manifest beklagt die Nothwendigkeit, zwischen Parnell einerseits und der Vernichtung der irischen Sache andererseits wählen zu müssen. Das Manifest Parnell's lasse die letzte Hoffnung schwinden, ihn als Führer beizubehalten. Die Methode Parnell's, den Ursprung der gegenwärtigen unglücklichen Lage zu ignoriren und die Verantwortlichkeit Gladstone und Morley aufzubürden, könne nicht gebilligt werden. Parnell habe ein überreifes und verhängnisvolles Verfahren eingeschlagen, worin man ihm aus Rücksicht für das Wohl Irlands nicht folgen dürfe.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 1. December.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.16	16.13	Amsterdam (fl. 100)	3	168.25 bz. G.
20 Franken in 1/2	16.15	16.11	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.85 bz.
Dollars in Gold	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.25 bz. G.
Dutaten	0.00	9.70	London (St. 1)	6	20.340 bz.
Dutaten al marco	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns	20.21	20.27	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.50 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Schach. Silber	145.50	143.50	Schweiz (fr. 100)	6	80.275 bz.
Russ. Banknoten	—	235.94	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	—	—	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.60 bz.

Reichsbank-Disconto 5 1/2 % — Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.

m. Courbericht der Frankfurter Börse vom 1. December, Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 285, Disconto-Commanbit Antheile 208, Staatsbahn-Actien 217 1/2, Galizier 180, Lombarden 120 1/2, Leggater 97 1/2, Italiener 91 1/2, Ungarn 89 1/2, Gotthardbahn-Actien 160 1/2, Schweizer Nordost 140, Schweizer Union 121 1/2, Dresdener Bank 154, Laurahütte-Actien 138, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 173 1/2, Russische Noten 236 1/2. — Bei Beginn schwach eröffnet, befestigte sich die Börse gegen Schluß auf hohe Notirungen der Westplätze. Oesterreichische Bahnen sehr fest.

Für den schwer augenkranken verarmten Armen erhielten wir noch: Von Frau v. B. 3 Mk., verschiedenen Gubern durch Herrn Pfarrer Beesenmeyer 30 Mk., F. B. 1 Mk. Herzlichen Dank.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Reclamen

Briefkasten. F. N. Wir müssen Ihnen bestätigend mittheilen, daß die in Frankreich angefertigten Wichy-Bastillen früher mit großem Erfolge von Hustenkranken angewandt worden sind. Doch mit der Fabrication der Fay's echten Sodener Mineral-Pastillen ist ihnen der Rang freitig gemacht worden, denn Fay's Sodener Pastillen übertreffen jene weit an Salzgehalt und Heilkraft; die Fay'schen Sodener Pastillen sind überhaupt die besten aller diesbezüglichen Quellenpräparate. Bei Husten, Verkeimung, Heiserkeit etc. finden sie bevorzugte Anwendung. So viel wir wissen, berechnete sich der Consum nach Millionen Schachteln, und halten auch alle Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen davon Depot. (Man.-No. 500) 14

Prof. Dr. Miller spricht i. d. „Mikroorganism. der Mundhöhle“ entchied. geg. d. Gebrauch d. Zahnpulvers. Man gebr. nur JLLODIN-Zahnwasser. Depot: Victoria- u. Wilhelm-Apotheke. (F. a. 158/5) 13

Lacrima Cristi roth Mk. 2.40 pr. Fl.
weiss „ 2.60 „
Chianti extra vecchio roth Mk. 2.40
pr. Flasche

Marken No. 18, 18 und 8 der Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt a. M.), sind hochfeine Weine, welche der feinsten Tafel zur Zierde gereichen und für festliche Gelegenheiten ganz besonders empfohlen werden. Garantie für absolute Reinheit durch Ital. Staats-Controle. Die Verkaufsstellen werden durch Annoncen bekannt gegeben. (Man.-No. 2200) 116

Zum Schutz gegen Krankheit etc. empfehlen wir acht französische Cognacs, absolute Reinheit durch amtl. Untersuchung nachgewiesen, per Flasche (1/2 Liter) zu Mk. 8 1/2, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6 etc. 21908

Wollweber & Co., Luisenstraße 43 in Wiesbaden.

Dienstag, den 2. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Die beiden Leonoren“.
Auktions in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Vortrag des Herrn Dr. Med. Rath Bayer Abends 7 Uhr (Ev. Vereinshaus).
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Cecilia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Holz, Werkzeug u. auf dem
Zimmerplatz an der Zahnstraße. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Handarbeiten u. im Auktions-
lokale Mauergasse 8. (S. heut. Bl.) — Versteigerung verschiedener Waaren
im Saale des „Rheinischer Hof“. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Brennholz auf dem Lagerplatz
an der verl. Adlerstraße. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 4 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die
Lieferung von 30 Stück viereckigen Deckeln und 30 Stück Abdeckplatten
aus Gußeisen, bei der Direction der Wasser- u. Gaswerke. (S. Tagbl. 279.)
— Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von 20 Stück
runden gußeisernen Rahmen mit Deckeln, bei der Direction der Wasser-
und Gaswerke. (S. Tagbl. 279.)

Bericht über die Preise für Naturalien und
andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden
vom 23. bis incl. 29. November.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.			Eine Taube	70	50
Hafer . . . „ 100 „	15 20	14 60	Ein Hahn	1 80	1 80
Stroh . . . „ 100 „	5 40	4 80	Ein Huhn	2	1 50
Ger. „ 100 „	8	7	Ein Feldhuhn		
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Mal p. Agr.	3 60	2 80
I. Qual. p. 50 Agr.			Secht „	2 40	1 60
II. „ 50 „			Bachfische	60	50
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 „	68	67	Schwarzbrod:		
II. „ 50 „	65	64	Langbrod p. 0,5 Agr.	17	14
Fette Schweine p. „	1 16	1 14	„ „ Laib	62	56
Hammel . . . „	1 32	1	Rundbrod „ 0,5 Agr.	16	14
Kälber . . . „	1 32	1 20	„ „ Laib	56	50
III. Viehwirtschaftsmarkt.					
Butter p. Agr.	2 30	2 10	Weißbrod:		
Eier p. 25 Stück	2 50	1 75	a. 1 Wasserbrod	3	3
Handkäse „ 100 „	8 80	7	b. 1 Milchbrodchen	3	3
Fabrikkäse „ 100 „	5 50	3 50	Weizenmehl:		
Sp.-Kartoffeln 100 Ko.	7	4 50	No. 0 . . . p. 100 Agr.	38	36
Kartoffeln . . . p. Hilo	8	6	I . . . „ 100 „	35	34
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	14	12	II . . . „ 100 „	33	30
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	5	4	Roggenmehl:		
Blumenkohl . p. Stück	50	25	No. 0 . . . p. 100 Agr.	31	30
Kopfsalat . . . „	20	10	I . . . „ 100 „	29	28
Gurken . . . „			V. Fleisch.		
Grüne Bohnen p. Agr.			Ochsenfleisch:		
Neue Erbsen . p. Agr.			v. d. Kette . . p. Agr.	1 52	1 44
Neue Erbsen p. 0,5 Lit.			Bauchfleisch . . .	1 40	1 32
Wirsing . . . p. Agr.	10	8	Aub.-o. Rindfleisch . .	1 36	1 32
Weißkraut . . p. 50 Agr.	4	3	Schweinefleisch . . .	1 00	1 40
Rothkraut . . p. Agr.	15	12	Kalbsteisch	1 50	1 30
Gelbe Rüben . .	12	10	Hammelfleisch . . .	1 60	1 30
Weißer Rüben . .	9	8	Schafffleisch	1 20	1 20
Kohlrabi (ob.-erb.)	10	8	Dorffleisch	1 60	1 60
Kohlrabi	8	4	Solberfleisch	1 40	1 40
Preißelbeeren . .			Schinken	2	1 84
Trauben	1 60	80	Speck (geräuchert) . .	1 84	1 80
Äpfel	50	16	Schweinefleisch . . .	1 60	1 40
Birnen	60	24	Nierenfett	1	80
Zwetschen			Schwarzenmagen:		
Walnüsse p. 100 St.	50	35	frisch	2	1 60
Kastanien . . . p. Agr.	50	28	geräuchert	2	1 80
Eine Gans	8	5	Bratwurst	1 80	1 60
Eine Ente	3	2 50	Fleischwurst	1 60	1 40
			Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Agr.	96	96
			geräuchert	2	1 60

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden.		7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
29. und 30. November.		29.	30.	29.	30.	29.	30.	29.	30.
Barometer* (mm) . .	750,7	761,3	752,2	763,7	755,6	764,3	752,8	763,1	
Thermometer (C.) . .	-6,0	-6,5	-5,4	-2,1	-5,0	-4,7	-5,3	-4,5	
Luftspannung (mm) . .	2,1	2,4	2,6	3,2	2,5	2,7	2,4	2,8	
Relat. Feuchtigkeit (%)	74	87	85	81	81	84	80	84	
Windrichtung und	N.	S.W.	N.	S.W.	N.	S.W.			
Windstärke	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.			
Allgemeine Himmels-	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.			
aufsicht			Schnee.						
Nebelhöhe (mm) . . .					2,4				
29. Nov.: Schneefall von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Schneehöhe 4 Centimeter. 30. Nov.: Tags über Schneeflocken.									
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.									

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte in Hamburg.
3. Dezember: Erst nebeltrübe, dann meist heiter, kälter, leichter bis
mäßiger Wind, später aufstreichend.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 22. Nov.: Dem Gastwirt Carl Wilhelm Ludwig Schmidt
e. L., Ella Martha Auguste. — 23. Nov.: Dem Rohrmeister Ernst Bach
e. L., Marie. — 24. Nov.: Ein unehel. S. Philipp Christian Wilhelm.
— 25. Nov.: Dem Schlossergesellen Georg Carl Ehrhardt e. L., Caroline
Wilhelmine Willy. — 27. Nov.: Ein unehel. S. Wilhelm August. —
29. Nov.: Dem verstorbenen Tagelöhner Ludwig Bodriss e. S., Ludwig.
Aufgeboten: Verwittw. Schuhmacher August Krause zu Offenbach a. M.
und Rosine Catharine Dorothea Müller hier. — Tagelöhner Jacob
Gilbert hier und Anna Catharine Veder hier. — Maschinenschlosser
Georg Moriz Josef Carl Conrad Christian Kessel zu Wimpfen und
Anna Maria Caroline Wilhelmine Ernestine Holzhauser hier. — Vice-
Feldwebel Adam Josef Kloss hier und Anna Maria Mühl hier.
Verheiratet: 29. Nov.: Schlossergeselle Wilhelm Berghäuser hier und
Magdalene Scheurer hier.
Gestorben: 28. Nov.: Julie, geb. Kottbus, Ehefrau des Privatiers
Hugo Ruy, 52 J. 9 M. 2 T. — Magdalene, geb. Hölzer, Wittve des
Stadtfassen-Buchhalters Heinrich Ried, 64 J. 5 M. 7 T. — Theresie
Auguste Adolphe, T. des Accise-Aufsehers Oswald Ault, 10 M. 18 T.
— Magdalene Antonie Johanna Catharine Lina, T. des Maurer-
gesellen Anton Baulh, 5 M. 24 T. — Tagelöhner Valentin Ludwig
Jäger, 37 J. 7 M. 14 T.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 2. Dezember. 246. Vorstellung. 40. Vorstellung im Abonnement.

Die beiden Leonoren.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.

Personen:

Otto Kaiser, Justizrath	Herr Köhn.
Leonore, seine Frau	Frl. Santen.
Lordchen, deren Tochter	Frl. Druder.
Christian Wieberg, Rittergutsbesitzer	Herr Grobeder.
Hermann Wieberg, dessen Nefte, 3. J. im Auswärtigen	
Amte beschäftigt	Herr Barmann.
Dr. Brodins, Arzt	Herr Bethge.
Minna Mollheim, früher Lordchen's Gouvernante	Frl. Wolff.
Auguste, Leonorens Kammerjose	Frl. Grohe.
Koller, Damen-Schneider	Herr Greve.
Franz, Diener bei Kaiser	Herr Hoffeld.
Erster	Herr Dietrich.
Zweiter	Herr Spieß.
Dritter	Herr Geisenbater.
Viierter	Herr Börner.
Ein Fräulein	Frl. Hempel.
Eine Dame als Sturgast	Frau Arndt.
Ein Herr als Sturgast	Herr Brining.
Modistin	Frl. Rojcher.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 3. Dezember: Der schwarze Domino.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 2. Dezember:
Mainzer Stadttheater: „Die arme Löwin“.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Entführung aus dem Serail“.
Schauspielhaus: „Der zündende Funke“. „Die Widerspenstige“.